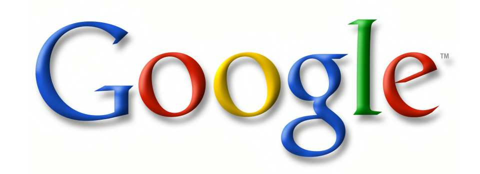
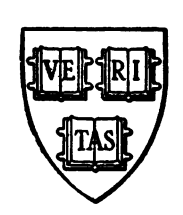
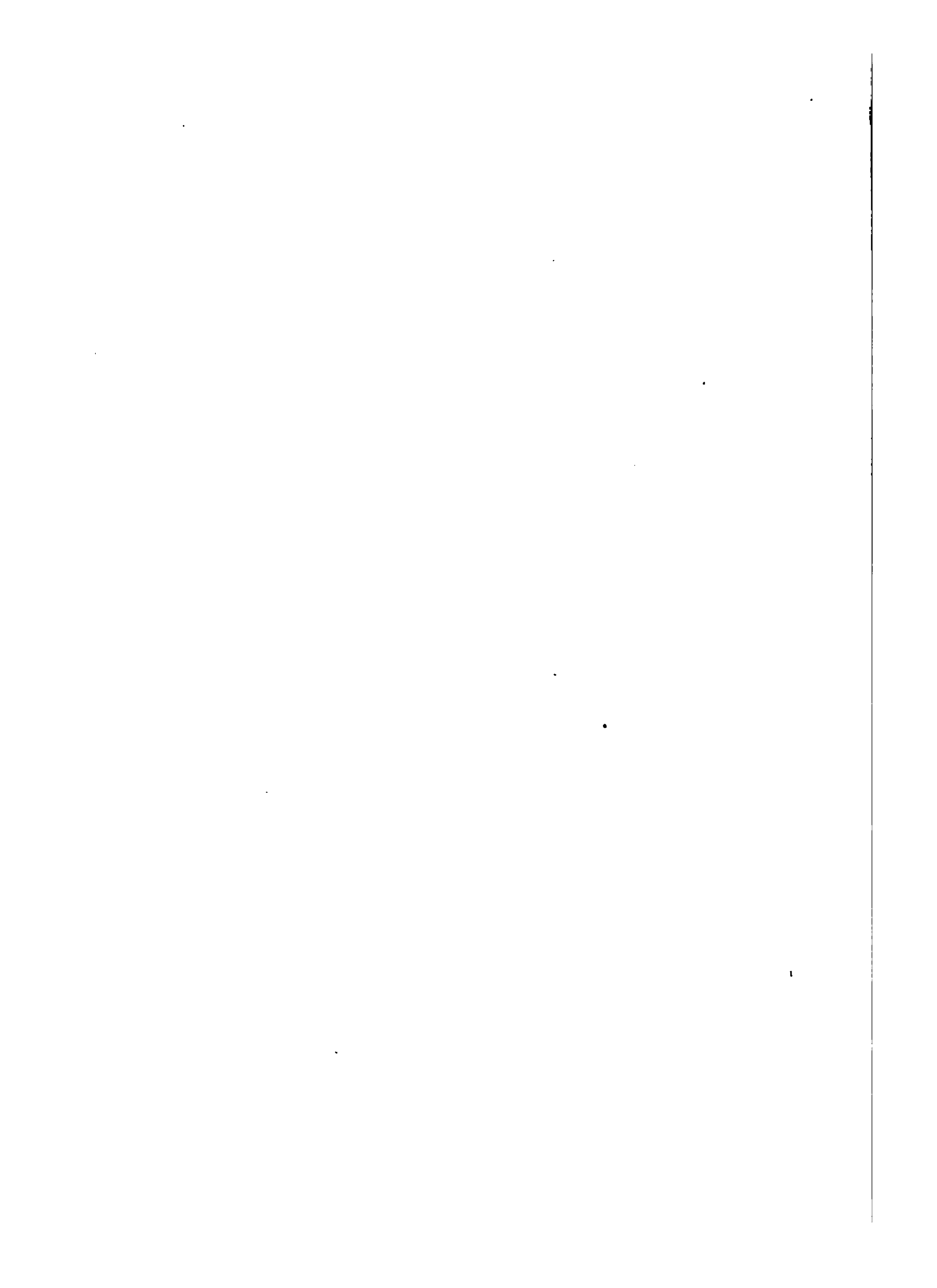


BAUMBACH'S SOMMERMÄRCHEN

MEYER




VE RI
TAS



Sommermärchen

von

Rudolf Baumbach

WITH INTRODUCTION, NOTES AND VOCABULARY

BY

EDWARD MEYER

INSTRUCTOR IN GERMAN, WESTERN RESERVE UNIVERSITY



NEW YORK

HENRY HOLT AND COMPANY

INTRODUCTION

RUDOLF BAUMBACH was born September 28th, 1840, in Thüringen (Thuringia) at the little town of Kranichfeld on the boundary line between Sachsen-Weimar and Sachsen-Meiningen. When he was about three years old his father, having received an appointment as court physician, moved to Meiningen. Here the boy attended the gymnasium (preparatory school), after graduating from which he matriculated in the University of Leipzig as a "studiosus rerum naturalium." He studied the natural sciences also in Würzburg and Heidelberg, where he took his degree of Doctor of Philosophy. He then taught school in Vienna, Graz, Brünn and finally in Trieste, where he edited a little weekly called "Enzian" (Gentian): his contributions appeared later under the title of "Mein Frühjahr."

In the summers of 1874–75 at the little watering-place Veldes, he wrote his first poem of importance, "Zlatorog," a Slovenic legend, which appeared at Christmas 1876. Criticism was at first unfavorable until the famous Viennese court actor Lewinsky discovered the worth of the work, and by reciting it in the various cities of Austria and Germany won favor and fame for its author.

He then brought out two volumes of verse, "Lieder eines fahrenden Gesellen" and "Neue Lieder," many of which have become very popular songs through the musical compositions of Franz Abt and others. Next came from his pen another poem "Horand und Hilde" (the Gudrun-saga) and then "Sommermärchen,"* from which the present stories are taken.

In 1885 he left Trieste for Meiningen, where Herzog Georg made him court-councilor (Hofrat) and -librarian. "Zlatorog," and a later poem "Frau Holde" are his best works; among others may be mentioned, "Krug und Tintenfass," "Kaiser Max und seine Jäger," "Es war einmal" and "Thüringer Lieder."

Rudolf Baumbach is, like every true poet, at once a realist and idealist. He sees and portrays things as they really are and then infuses into them the breath of life, the fire of Prometheus, the essence of the soul, the element of the ideal. Thus, in his writings we see Nature not only as she in reality is, but also as she ideally impresses herself upon the poet's individuality: we have not merely a photograph of the landscape, but a personal painting of it. In other words we have not artifice but art: not a mere block of unsightly soulless marble, but the beautiful soulful statue, the ideal, that the true sculptor sees as the essence of the real.

This man has a nature so naïve, a sympathy so sincere, a humanity so divine, a realism so ideal, that he sees the soul in everything: he can not conceive even the elements without their essence, the earth without the

* *Sommermärchen* von Rudolf Baumbach, Leipzig, Verlag von A. G. Liebeskind, 1881.

kobold or gnome, the water without the undine or nixie, the fire without the salamander, the air without the sylph. This is, indeed, to see the soul of Nature and to hear the heart-throbs of humanity, sending the soul-fire through all this wonderful world.

Born and bred in "Thüringen, das Herz und die Seele des Vaterlandes," midway between the sombre realistic North and the sunny idealistic South, he is the child of both; now serious and sad, now wanton and glad; triste and blithe in a moment's mood, but never losing the savor of life, a rich and rare humor. His birth-place has seen as well the most realistic facts as the most idealistic fictions of the Fatherland. In this country to the same castle, the Wartburg, Tannhäuser returned from the Venusberg and Luther from the Diet of Worms: the former to fancy the sweetest saddest fiction, the beautiful legend of the masterpiece of modern art, Wagner's "Tannhäuser, oder der Sängerkrieg auf der Wartburg"; the latter to forge the greatest fact of modern civilization, the freedom of the human intellect, the inalienable enfranchisement of the individual. For Luther was the first great individuality to assert itself against the whole world. Witness his words when he stood alone in the diet at Worms: "Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir! Amen." This land has been the scene of both the luxuriant "Blütezeiten" of German literature. About the year 1200 the Landgraf Hermann von Thüringen gathered around him at Eisenach the great poets of the first period, Heinrich von Veldecke, Wolfram von Eschenbach, Walther von der Vogelweide and perhaps also Hart-

mann von Aue; six hundred years later the Grossherzog Karl August those of the second period Goethe, Wieland, Herder and Schiller at Weimar.

And still this land of limpid streams and pine-clad hills, of ever alternating sunshine and shadow has always been and still is the home as well of the Volkslied (Folksong) as of the favorite form of Romantic fiction the Märchen (Fairy-tale). In both these provinces Baumbach is the foremost of contemporary German writers: in the latter he has seldom been surpassed. Starting always with the most tangible reality, he gradually but irresistibly lures us unconsciously on out of the garish realm of reality and reason into the dim dreamland of mystery and magic until we too feel gifted with his fine second sight into Nature's secrets and it seems quite natural the flowers should smile, the trees nod, the leaves whisper, the birds talk and the animals conduct themselves as foolishly as human beings. And all is told with that exquisite humanising humor of which there is certainly not a finer bit in German literature than in "Der Eselsbrunnen."

E. S. M.

WESTERN RESERVE UNIVERSITY,
NOVEMBER, 1899.

CONTENTS

Sommermärchen

Ranunkulus

Es war einmal ein junger Magister, der trotz seiner Jugend so klug und gelehrt war, daß die sieben Weisen Griechenlands, wenn sie sich bei einem Besuch der Oberwelt mit ihm in eine Disputation eingelassen hätten, vor ihm dagestanden wären wie die Schulbuben.

Selbiger Magister war an einem Frühlingsmorgen ins Freie gegangen, um das Gras wachsen zu hören, denn auch das verstand er, und wie er so wandelte im lichten Maiengrün und sah, wie die bunten Wunder der Luft um die Sternblumen flogen, und hörte, wie die Grillen im Gras, die Vögel in den Zweigen und die Frösche im Wiesenbach ihr Hochzeitslied sangen, da gedachte er seines Heimatdorfes, das er vor Jahren verlassen, um die hohe Schule zu besuchen, und gedachte auch der kleinen schwarzäugigen Dirne, die ihm zum Abschied ein Herz von Lebzelten geschenkt und dabei bittere Thränen vergossen hatte, und es wurde ihm gar wunderlich zu Mute.

Am folgenden Tage schnürte der Magister sein Bündel, nahm seinen knotigen Stab in die Rechte und wanderte, Lust und Freude im Herzen tragend, zum Thor hinaus und in die grüne Welt hinein.

Nach drei Tagen erblickte er hinter blühenden Obstbäumen das blaue Schieferdach seines heimatlichen Kirchturms, und der Wind trug leises Glockengeläut zu ihm herüber.

„Ob sie mich wohl erkennen wird?“ sprach er zu sich. „Schwerlich, und auch ich werde Mühe haben, in der Achtzehnjährigen die kleine Grete von damals wiederzufinden. Aber ihre Augen, ihre großen Schlehenaugen, die müssen sie mir verraten. Und wenn ich sie vor ihrer Thür auf der Steinbank sitzen sehe, dann trete ich an sie heran und — und das Weitere wird sich finden.“

Der Magister warf seinen Hut in die Luft und that einen hellen Jauchzer, daß er vor seiner eigenen Stimme erschrak. Scheu blickte er um sich, ob jemand Zeuge seiner Ausgelassenheit gewesen sei, aber außer einer Feldmaus, die hastig in ihr Loch flüchtete, war nichts Lebendes in der Nähe.

Mit hochklopfendem Herzen hielt der Gelehrte seinen Einzug in das Dorf. Das Glockengeläute war verstummt, dafür aber erschallte fröhlicher Geigen- und Flötenlaut. Ein Brautzug bewegte sich durch die enge Dorfgasse.

Der Bräutigam, ein junger, stattlicher Bauer, sah freudig und stolz drein, als ob er den lieben Herrgott fragen wolle: „Wie teuer haltet Ihr die Welt?“ Die Braut im Schmuck der glitzernden Krone hatte die Augen züchtig zu Boden gesenkt. Einmal aber schlug sie die Lider doch empor, und die Augen, die großen Schlehenaugen verrieten dem Magister, wer unter der Brautkrone einherschritt. Und der Arme wandte sich und ging unerkannt den Weg zurück, den er gekommen war.

Es war Mittag geworden. Grüngolden glänzte die Flur, und wo ein Wasser floß, da hatte die Sonne tausend und tausend glimmende Funken darüber gestreut. Die

Kreatur freute sich des Lichtes, dem Magister aber that es heute weh, und er schirmte deshalb die Augen mit der Hand. So schritt er vorwärts.

Da gesellte sich zu ihm ein Wanderer, der wohl schon einen weiten Weg gemacht hatte, denn er sah aus wie eine wandelnde Staubwolke.

„Guter Freund," redete der Fremde den Magister an, „Euch blendet das Sonnenlicht. Ist's nicht so?"

Der Magister bejahte das.

„Seht," fuhr der Andere fort, „dagegen gibt's kein besseres Mittel, als eine graue Brille, wie ich eine trage. Versucht's einmal," und mit diesen Worten nahm er seine Brille von der Nase und überreichte sie dem Magister.

Dieser willfahrte dem Manne und setzte die trübgefärbten Gläser auf. Sie thaten wirklich seinen heißen Augen wohl. Die Sonne verlor ihren hellen Schein, die Wiese mit ihren roten und gelben Blumen, die Bäume und Büsche und das Himmelsdach, alles war grau, und so war es dem Magister eben recht.

„Ist Euch die Brille feil?" fragte er den fremden Wandersmann.

„Sie ist in guten Händen," erwiderte dieser, „und ich führe stets mehrere solcher Brillen bei mir. Nehmt sie von mir zum Angedenken, Herr Magister."

„Ah, Ihr kennt mich also? Und darf ich fragen —"

„Wer ich bin," ergänzte der Fremde. „Mein Name ist Griesgram. Gehabt Euch wohl."

„Mit diesen Worten schlug er einen Feldweg ein und bald war er verschwunden. Der Magister aber drückte die graue Brille fest auf die Nase und zog fürbaß.

Seit dieser Begebenheit waren Jahre verflossen. Der

Magister war ein grämlicher Junggesell geworden und hatte verlernt, sich an der Welt zu freuen. Er ging wohl noch hinaus ins Freie, aber der Bäume Grün und der Blüten Farbenpracht waren für ihn nicht mehr vorhanden. Die Pflanzen riß er aus, trug sie heim und preßte und trocknete 5 sie. Dann legte er die Blumenmumien in graues Löschpapier, schrieb einen lateinischen Namen dazu, und das war seine einzige Freude, wenn es Freude zu nennen war.

Einstmals kam der Magister auf einer seiner Wanderungen in ein abgelegenes Thal; darinnen floß ein Bach, der 10 eine Mühle trieb. Und weil er durstig geworden war, so fragte er die alte Frau, die sich vor der Thür sonnte, ob er vielleicht einen Trunk haben könne. Die Alte bejahte dies, lud den Gast zum Sitzen ein und ging ins Haus. Nicht lange darauf brachte ein junges Mädchen Milch und Brot 15 und stellte beides vor den Gast auf den Steintisch. Da wollte es dem Magister vorkommen, als ob das Mädchen nicht häßlich sei, aber durch seine graue Brille konnte er das nicht recht erkennen, und abnehmen mochte er die Brille nicht, weil er meinte, das Sonnenlicht thue seinen Augen weh. 20 Schweigend verzehrte er, was man ihm geboten, und da die Müllerstochter keine Bezahlung nehmen wollte, so drückte er ihr die Hand, dann ging er. Sie aber schaute dem traurigen Mann nach, bis er hinter den Büschen verschwunden war.

Das Wiesenthal, in welchem die Mühle lag, mußte wohl 25 mancherlei seltene Kräuter hegen, denn der gelehrte Magister kam drei Tage nach seinem ersten Besuch wieder und sprach auch wieder in der Mühle vor. Und so kam er noch öfter und war bald ein gern gesehener Gast.

Der alten Großmutter brachte er Zucker, Kaffee, Schnupf- 30 tabak und andere sinnige Geschenke mit, und den Müller

unterhielt er mit erbaulichen Gesprächen, an das blonde Töchterlein aber richtete er nie ein Wort, sondern begnügte sich, die Schöne zuweilen durch seine grauen Brillengläser anzuschauen. Dann stieß wohl der Müller die Großmutter
5 leise mit dem Ellenbogen an, und die alte Frau nickte mit dem weißen Kopf.

Eines Tages, als der Magister die Mühle verlassen hatte und den Saum der Wiese entlang ging, bemerkte er einen Maulwurf, der in der Schlinge hing und sich zappelnd
10 mühte, dem Tod am Galgen zu entrinnen. Der gutherzige Mann trat hinzu, löste den Gefangenen und setzte ihn auf den Boden, dann gingen Maulwurf und Magister, ein jeder seinen Weg.

Als der Gelehrte am Abend desselbigen Tages in seiner
15 Studierstube saß, da geschah es, daß eine Fledermaus zum offenen Fenster hereingeflogen kam. Das ist gerade nichts seltsames. Daß aber auf der Fledermaus ein Männlein ritt, nicht größer als ein Finger, und daß das Männlein abstieg und sich vor dem Magister tief verneigte, das kam diesem sehr
20 wunderbar vor.

„Was suchst du hier?“ fragte er den Kleinen nicht eben freundlich. „Geh' zu einem Fabelschmied und störe vernünftige Leute nicht in der Arbeit!“

Das Männlein aber ließ sich nicht beirren; es kam
25 näher, setzte sich auf das Streusandfaß und sprach:

„Weise mich nicht von dir; ich habe gutes mit dir vor, denn du hast mich heute aus einer üblen Lage befreit. Der Maulwurf, den du aus der Schlinge löstest, war ich.“

„So! Und wer bist du eigentlich?“ fragte der Gelehrte
30 und musterte den kleinen Mann durch seine Brille. Er war von feiner, zierlicher Gestalt, und wären die Brillengläser

nicht grau gewesen, so hätte der Magister wahrnehmen können, daß der Kleine ein grünes Röckchen und eine goldgelbe Kappe trug.

„Ich bin der Wiesengeist Ranunkulus," sprach das Gezwerg. „Meine Diener pflegen die Gräser und Kräuter. 5 Die einen waschen sie mit Tau, die anderen kämmen sie mit Sonnenstrahlen und wieder andere führen den Wurzeln Nahrung zu. Die letztgenannten wollte ich heute Morgen bei der Arbeit belauschen und nahm, um nicht erkannt zu werden, Maulwurfsgestalt an. Bei dieser Gelegenheit geriet 10 ich in die Schlinge, aus der mich deine Hand befreite. Und nun bin ich hier, um dir zu danken und dir einen Gegendienst zu leisten."

„So laß hören," sprach der Magister.

„Du bist ein gelehrter Mann," hub Ranunkulus wieder 15 an. „Du kennst die Blumen und Kräuter, die auf Wiesen und Bergen, in Wäldern und Feldern wachsen, aber eine Blume kennst du nicht."

„Welche?" fragte der Magister gespannt.

„Das ist die Blume, Herzfreude geheißen." 20

„Nein, die kenne ich nicht."

„Aber ich," sprach Ranunkulus, „und ich will dir sagen, wo du sie findest. Wenn du dem Mühlenbach, den du kennst, bis zu seinem Ursprung entgegen schreitest, so kommst du an einen Felsen. Dort wirst du eine Höhle finden, welche das 25 Volk die Wichtleinshöhle nennt. Und vor dem Eingang blüht die Blume Herzfreude, aber nur am Trinitatissonntag um die Stunde des Sonnenaufgangs, und wer dann zur Stelle ist, der kann die Blume pflücken. Hast du Alles verstanden? 30

„Vollkommen."

„So gehab' dich wohl," sprach das Männlein, bestieg sein geflügelt Reittier und entflog durch das offene Fenster.

Der Magister rieb sich verwundert die Stirn und schüttelte den Kopf. Dann vertiefte er sich in einen Folianten, der
5 war in Schweinsleder gebunden.

Ein paar Tage nach diesem Ereignis saß zur Abendstunde vor der Wiesenmühle die schöne Müllerstochter und neben ihr die Großmutter. Die Spinnräder schnurrten, und die Alte erzählte von der Frau Berchta, die den fleißigen
10 Spinnerinnen Flachsknoten schenkt, welche sich hernach in gelbes Gold verwandeln, und von ähnlichen Wunderdingen mehr. Auch von dem schlafenden Mann berichtete sie, der in der Wichtleinshöhle sitzt. Alle hundert Jahre wird er sichtbar, und wenn dann eine Jungfrau den schlafenden Mann drei-
15 mal küßt, so ist er erlöst, und zum Lohn wird der Jungfrau ein Schatz zu eigen. So erzählte die alte Frau, und das schöne Mädchen hörte zu und spann das Märchen weiter, wie den Flachsfaden, den ihre weißen Finger drehten. Am Himmel zogen die Sterne auf, und weil es die Zeit war, da
20 der Hollunder in Blüte stand, so überkam die Augen der Jungfrau süße Mattigkeit. Sie suchte ihre Kammer auf und ging zur Ruhe.

In der Nacht war es ihr, als trete zu ihr ein kleines Männlein, das trug ein grünes Röckchen und eine goldgelbe
25 Kappe. Und der Kleine sah gar freundlich aus und sprach zu dem Mädchen:

„Du Glückskind! Dir und keiner andern ist der Schatz in der Wichtleinshöhle beschieden. Morgen ist der Tag, da der schlafende Mann sichtbar wird; um Sonnenaufgang sitzt
30 er schlummernd am Eingang der Höhle, und wenn du dich nicht fürchtest und ihn herzhaft dreimal auf den Mund küßt,

so hast du den Zauber gebrochen und den Schatz gewonnen. Hüte dich aber wohl, bei dem Erlösungswerk ein Wort zu sprechen oder auch nur einen Laut von dir zu geben; denn sonst versinkt der schlafende Mann dreitausend Klafter tief in die Erde und muß wieder hundert Jahre seiner Erlösung harren."

So sprach der Wicht und verschwand. Das Mädchen aber erwachte aus dem Schlaf und rieb sich die Augen. Ein süßer Duft wie von frischem Heu erfüllte die Kammer und durch den Einschnitt des Fensterladens blickte der grauende Morgen. Da erhob sich die mutige Jungfrau von ihrem Lager und kleidete sich an. Leise verließ sie Kammer und Haus und schritt mit geschürztem Gewand durch das betaute Gras der Wichtleinshöhle zu.

In den Zweigen regten sich bereits die Waldvögel und stimmten noch halbverschlafen ihre Kehlen. Der weiße Nebel sank zu Boden und zog in Streifen über die Wiesen, und die Spitzen der Tannen färbten sich golden. Da stand die schöne Müllerstochter am Eingang der Höhle, und richtig, da saß, wie es das Zwerglein voraus verkündet hatte, auf einem bemoosten Stein der schlafende Mann. Beinahe hätte das Mädchen einen lauten Schrei gethan, denn der schlafende Mann sah genau so aus wie der Magister, sogar eine graue Brille trug er auf der Nase.

Zum Glück erinnerte sich noch die Jungfrau an die Mahnung des Zwerges und lautlos, aber mit hochklopfendem Herzen näherte sie sich dem Schläfer, um das fromme Erlösungswerk zu verrichten, und es wollte ihr gar nicht so schrecklich vorkommen, als sie es sich zuvor gedacht hatte.

Leise beugte sie sich über den Schlafenden und küßte ihn auf den Mund. Da machte der Mann eine Bewegung, als ob er erwachen wollte.

Das Mädchen küßte ihn zum zweiten Mal. Da öffnete der Mann seine müden Augenlider und sah die Jungfrau durch die grauen Brillengläser geisterhaft an.

Aber sie blieb standhaft und drückte den dritten Kuß auf 5 seine Lippen.

Da fuhr der Erwachte mit solcher Hast von seinem Sitz empor, daß ihm die Brille von der Nase glitt und auf dem Steinboden zersplitterte. Und er sah wieder nach langer Zeit sonnenbeglänztes Frühlingsgrün, bunte Blumen und 10 blauen Himmel und mitten in all' der Herrlichkeit ein Mädchen schön wie eine Maienrose und schlank wie eine Lilie. Und er umstrickte ihren Leib und gab ihr die drei Küsse zurück, und diesen folgten andere ungezählt.

Auf einer goldgelben Butterblume aber saß der Wiesen- 15 geist Ranunkulus und strampelte vor Freude mit den Beinchen. Dann sprang er herunter, daß die Blume in ein heftiges Schwanken geriet, und ging seinen wichtigen Geschäften nach. Er hatte Wort gehalten. Der Magister hatte seine Herzfreude gefunden und die schöne Müllerstochter ihren Schatz.

Der Fiedelbogen des Neck

Es war einmal ein junger Knab, der hieß Frieder und hatte weder Vater noch Mutter. Er war ein bildschönes Kind, und wenn er vor der Thür auf der Straße spielte, blieben die Leute stehen und fragten: „Wem gehört der Kleine?" Dann antwortete die alte, mürrische Frau, die ihn mit dünnen 5 Brühen und reichlichen Scheltworten aufzog: „Er ist ein lediges Kind, und das beste wäre für ihn, wenn ihn der liebe Gott zu sich ins Himmelreich nehmen thät." Der Frieder aber trug keine Sehnsucht nach dem Himmelreich; es gefiel ihm hier unten ganz gut, und er wuchs auf wie die rot- 10 köpfigen Disteln hinter dem Haus seiner Pflegemutter. Spielkameraden hatte er keine. Wenn die andern Buben des Dorfes im Bach Mühlen bauten und Rindenkähne schwimmen ließen oder sich im Heu herum balgten, saß der Frieder an der Berghalde und pfiff den Vögeln ihre Weisen nach. 15

Bei dieser Beschäftigung traf ihn eines Tags der alte Klaus, der seines Zeichens ein Vogelsteller war. Er fand Gefallen an dem hübschen Jungen und schloß Freundschaft mit ihm. Von der Zeit an sah man die Beiden häufig vor der Hütte des Vogelstellers einträchtig neben einander sitzen 20 wie zwei alte Kriegskameraden. Klaus wußte nicht nur wunderbare Waldgeschichten zu erzählen, sondern er verstand auch die Fiedel zu streichen und unterwies den Frieder in dieser Kunst, nachdem er ihm eine alte, zusammengeleimte Geige zum Angebind geschenkt hatte. Der Schüler machte 25

auch seinem Meister alle Ehre, denn ehe ein Monat verging, spielte er bereits „O du lieber Augustin," „Was fang' ich armer Teufel an" und „Als der Großvater die Großmutter nahm." Darüber war der alte Vogelsteller tief gerührt und
5 sprach die prophetischen Worte: „Frieder, denk' an mich; ich sehe dich, wenn mir Gott das Leben schenkt, noch dereinst am Kirchtag als ersten Geiger."

Als Frieder fünfzehn Jahre alt geworden war, kamen die Nachbarn zusammen und hielten Rat über ihn. Es sei Zeit,
10 sagten sie, daß er etwas ordentliches lerne, um sich durch die Welt zu bringen, und als sie ihn fragten, was er werden wolle, antwortete er: „Ein Spielmann." Da schlugen die Leute die Hände über den Köpfen zusammen und entsetzten sich. Aus der Menge aber trat ein wohlbeleibter Mann
15 hervor, der faßte den Burschen an der Hand und sagte mit Würde: „Ich will versuchen, ob ich aus ihm etwas ordentliches machen kann." Und alle, die im Kreis herum standen, priesen den Frieder glücklich, daß er einen solchen Lehrherrn gefunden.

20 Dieser war aber auch nichts geringes. Er schor den Bauern Bart und Haar, setzte ihnen Schröpfköpfe und riß ihnen die kranken Zähne aus, manchmal auch die gesunden. Er war der Bader des Ortes, und die Leute nannten ihn nicht anders als „Herr Doktor."

25 Am selbigen Tag noch wanderte der Frieder in das Haus seines nunmehrigen Brotherrn, und schon am Abend begann er seine Thätigkeit damit, daß er das Bier für den Meister aus der Schenke holte. Allmälich lernte er auch Seifenschaum schlagen, Schermesser abziehen und was sonst zum Handwerk
30 gehört. Sein Meister war zufrieden mit ihm, nur das Geigenspiel, das Frieder in seiner freien Zeit mit Eifer pflog,

war ihm zuwider, denn es zählte nach des Baders Ansicht zu den brotlosen Künsten.

Ein paar Jahre verstrichen. Da kam der Tag heran, an welchem Frieder sein Gesellenstück machen sollte. Wenn das zur Zufriedenheit des Meisters ausfiel, dann durfte er als 5 Wanderbursch in die Welt ziehen und sein Glück suchen. Das Gesellenstück bestand aber darin, daß er seinem Herrn den Bart scheren mußte, und das war kein Spaß.

Der wichtige Tag war da. Der Bader saß auf dem Stuhl, das weiße Tuch um den Hals, und lehnte den Kopf 10 zurück. Frieder seifte ihm das Doppelkinn ein, zog das Messer auf dem Streichriemen ab und begann das Werk.

Da ertönten plötzlich vor dem Hause Saiten- und Pfeifenklänge; ein Bärenführer zog des Wegs. Dem Baderjungen, wie er die Musik hörte, fuhr es in die Hand, und auf der 15 Wange des Meisters saß eine blutige Schramme, die reichte vom Ohrläppchen bis zum Nasenflügel.

Oh weh, du armer Frieder! Der Stuhl, darauf der Bader gesessen, fiel rücklings auf den Boden. Wütend sprang der Blutende in die Höhe und gab seinem Lehrling eine 20 schallende Ohrfeige. Dann riß er die Thür auf, deutete mit dem Zeigefinger in die blaue Luft und schrie: „Geh' zum Kukuk!“

Da packte der Frieder seine Siebensachen zusammen, nahm seine Geige unter den Arm und ging zum Kukuk. Der 25 Kukuk wohnte im Wald auf einer Eiche und war zufällig zu Hause, als Frieder bei ihm vorsprach. Er hörte den Bericht des Burschen geduldig bis zu Ende an, dann aber zuckte er die Flügel und sprach:

„Junger Freund, wenn ich allen helfen wollte, die zu mir 30 geschickt werden, hätte ich viel zu thun. Die Zeiten sind

schwer, und ich muß froh sein, daß ich meine eignen Kinder leidlich untergebracht habe. Den ältesten habe ich bei einer Bachstelzenfamilie in Kost gegeben, den zweiten hat der Nachbar Rotschwanz ins Haus genommen, das dritte Kind, 5 ein Mädel, ist in Pflege bei einer alten Grasmücke, und für die zwei kleinsten sorgt der Zaunkönig. Ich selbst muß mich regen vom Morgen bis zum Abend um anständig auszukommen. Seit vierzehn Tagen nähre ich mich von haarigen Bärenraupen, und diese Kost ist nichts 10 für deinen Magen. Nein, ich kann dir nicht helfen, so leid es mir thut."

Da ließ der Frieder traurig den Kopf hängen, sagte dem Kukuk Valet und hob sich von hinnen. Er war aber noch nicht weit gegangen, da rief ihm der Kukuk nach: „Halt, 15 Frieder! Mir kommt ein guter Gedanke. Vielleicht kann ich dir doch helfen. Komm' mit." Sprach's, reckte die Flügel und flog, den Weg zeigend, vor dem Frieder her.

Dieser hatte Mühe, seinem Führer zu folgen, denn das Unterholz des Waldes war dicht, und Dornhecken waren auch 20 reichlich vorhanden. Endlich wurde es licht zwischen den Bäumen, und ein Wasser blinkte auf.

„Wir sind zur Stelle," sprach der Kukuk und ließ sich auf eine Erle nieder. Vor dem jungen Gesellen lag ein dunkelgrüner Weiher, der durch einen schäumenden Wasserfall 25 gespeist wurde. Schilfhalme und gelbe Schwertlilien standen am Ufer und weiße Wasserrosen mit großen Blättern schwammen auf der Fläche.

„Nun gieb Acht," sprach der kluge Vogel. „Wenn die Sonne sich neigt und den Staub des Wasserfalls in sieben 30 Farben leuchten läßt, dann taucht der Neck aus dem Grund des Weihers, woselbst er ein krystallenes Schloß hat und sitzt

am Ufer. Dann fürchte dich nicht, sondern sprich ihn an. Das Weitere wird sich finden."

Da bedankte sich der Frieder bei dem Kukuk, und dieser flog mit raschem Flügelschlag waldeinwärts.

Als über dem Wasserfall die sieben Regenbogenfarben leuchteten, kam der Neck wirklich aus der Tiefe. Er hatte ein rotes Röcklein an und einen weißen Kragen. Seine Haare waren grün und hingen ihm wie eine wirre Mähne auf die Schultern nieder. Er setzte sich auf einen Stein, der sich über den Spiegel des Weihers erhob, ließ die Füße ins Wasser hängen und begann sein Haar mit den zehn Fingern zu strählen. Das war ein mühsames Werk, denn in dem Haargewirr hingen Algen, Wasserlinsen und kleine Schneckenhäuser, und der Neck verzog bei dem Versuch, das Haar zu schlichten, schmerzhaft das Gesicht.

„Das ist der richtige Zeitpunkt, den Wassermann anzureden," dachte Frieder. Er faßte sich ein Herz, trat aus den Erlenhecken, die ihn bisher verborgen hatten, hervor, zog den Hut und sprach: „Guten Abend, Herr Neck!"

Bei dem Klang der Stimme plumpte der Neck wie ein geschreckter Frosch ins Wasser und tauchte unter. Bald aber streckte er wieder den Kopf hervor und sprach unfreundlich: „Was willst du?"

„Mit Verlaub, Herr Neck," hob der Frieder an, „ich bin ein gelernter Bader, und es wäre mir eine große Ehre, wenn ich Euch das Haar strählen dürfte."

„Ei," sprach der Neck erfreut und stieg aus der Flut, „du kommst mir gelegen. Was habe ich für Müh' und Plage mit meinem Haar, seitdem mich die Lorelei, meine Muhme, schnöd verlassen hat! Was habe ich nicht alles für die undankbare Person gethan! Und eines Morgens ist sie fort,

und mein goldener Kamm ist auch fort, und jetzt sitzt sie, wie ich höre, auf einem Felsen im Rhein und hat ein Verhältnis mit einem Schiffer in einem kleinen Schiffe. Da wird der goldene Kamm bald verjubelt sein."

5 Mit diesen Worten nahm der Neck auf einem Stein Platz. Frieder zog seinen Scherbeutel hervor, band dem Wassermann ein weißes Tuch um den Hals und kämmte und salbte ihm das Haar, daß es geschmeidig wurde wie Seide; dann zog er ihm einen schnurgeraden Scheitel, der ging von der 10 Stirn bis auf den Nacken, nahm ihm das Tuch ab und machte einen Kratzfuß, wie er es von seinem Meister gelernt hatte. Der Neck stand auf und betrachtete sich wohlgefällig im Wasserspiegel. „Was bin ich schuldig?" fragte er dann.

Frieder hatte schon die übliche Redensart „nach Belieben" 15 auf den Lippen, aber es fiel ihm noch zur rechten Zeit ein, daß man den Augenblick nützen und das Eisen schmieden müsse, solange es glüht. Darum räusperte er sich und erzählte dem Neck seine Lebensgeschichte.

„Also ein Spielmann möchtest du gern werden?" fragte 20 der Neck, als Frieder schwieg. „Nimm einmal deine Fiedel zur Hand und laß' mich etwas von deiner Kunst hören."

Da nahm der Gesell seine Geige, stimmte die Saiten und spielte sein bestes Stück: „Als der Großvater die Großmutter nahm," und wie er mit einem zierlichen Schnörkel geendigt 25 hatte, schaute er erwartungsvoll auf den Neck.

Dieser verzog grinsend das Gesicht und sagte: „Nun höre auch mich." Dann griff er in das Röhricht und zog eine Geige und einen Fiedelbogen hervor, setzte sich zurecht und hob an zu spielen.

30 So etwas hatte der arme Frieder noch nie gehört. Erst klang's wie wenn der Abendwind im Schilfgras spielt, dann

klang's wie Tosen eines Wasserfalls und zuletzt wie sanft gleitende Flut. Die Vögel in den Zweigen verstummten, die Immen ließen ihr Summen, und die Fische hoben die Köpfe aus dem Weiher, um den süßen Tönen zu lauschen. Dem Burschen aber standen die hellen Thränen in den Augen.

„Herr Neck," sprach er mit aufgehobenen Händen, als der Wassermann den Bogen ruhen ließ, „Herr Neck, nehmt mich in die Lehre!"

„Das geht nicht," antwortete der Neck. „Schon meiner erwachsenen Nixentöchter wegen geht es nicht. Es ist aber auch nicht nötig. Willst du mir deinen Kamm überlassen, so sollst du ein Geiger werden, wie es keinen zweiten giebt."

„Meinen ganzen Scherbeutel, wenn Ihr ihn wollt," rief der Frieder und reichte ihn dem Wassermann.

Dieser nahm mit einem raschen Griff den dargebotenen Beutel und war im Weiher verschwunden.

„Halt, halt!" rief ihm der Bursche nach, aber sein Rufen war vergebens. Er wartete eine Stunde, er wartete zwei, aber wer nichts von sich hören ließ, das war der Neck.

Der arme Frieder seufzte tief auf, denn es war ihm klar, daß der falsche Wassergeist ihn betrogen hatte, und mit schwerem Herzen wandte er sich, um zu gehen — wohin, das wußte er nicht. Da sah er zu seinen Füßen am Rand des Weihers den Fiedelbogen des Neck liegen. Er bückte sich nach ihm, und wie er ihn in der Hand hielt, verspürte er einen Ruck, der ging von den Fingerspitzen bis in das Schulterblatt hinauf, und es drängte ihn, den Bogen zu versuchen.

„Was fang ich armer Teufel an," wollte er spielen, aber es war, als ob ihm eine unsichtbare Macht die Hand lenkte; den Saiten entquollen Töne, so süß und silberrein, wie es

Frieder nur einmal in seinem Leben gehört hatte, nämlich kurz zuvor, da der Neck die Fiedel strich. Die Vögel kamen herangeflattert und saßen horchend im Geäst, die Fische sprangen über die Flut und aus dem Wald traten die Hirsche 5 und die Rehe und sahen den Spielmann mit klugen Augen an. Und der Frieder wußte nicht, wie ihm geschah. Was ihm durch die Seele zog und was sein Herz bewegte, das fand seinen Weg in die Hand und aus der Hand in das Saitenspiel und klang in süßen Tönen aus.

10 Aus dem Weiher aber tauchte der Neck auf und nickte beifällig mit dem Kopf. Dann verschwand er und ließ sich nicht mehr sehen.

Und der Frieder schritt fiedelnd aus dem Wald hinaus und zog durch alle Reiche der Erde und spielte vor Königen 15 und Kaisern. Das gelbe Gold regnete in seinen Hut, und er wäre ein steinreicher Mann geworden, wenn er kein richtiger Spielmann gewesen wäre. Ein richtiger Spielmann aber wird kein reicher Mann.

Seinen Scherbeutel hatte er hingegeben. Darum ließ er 20 sich das Haupthaar wachsen wie weiland der starke Simson. Die andern Spielleute machten es ihm nach, und sie tragen von jener Zeit an langes, wirres Haar bis auf diesen Tag.

Das Wasser des Vergessens

Im runden Turmgemach, welches mit Jagdgerät, Hirschgeweihen und ausgestopftem Federwild geschmückt war, saß ein junger Gesell auf dem hölzernen Schemel, zwirnte aus Mardersehnen einen Bogenstrang und sang ein lustiges Jägerlied dazu. Seiner Kleidung nach war er ein Waidmann 5 und seinem verschnittenen Haar nach ein Diener der Schloßherrschaft. Sein Name war Heinz.

Über dem Burschen von der Decke herab hing ein schwankender Reif, und in dem Reif saß ein grauer Falk mit gebundenen Flügeln und der Kappe über den Augen. 10 Zuweilen hielt der Jäger in seiner Arbeit inne und setzte den langsamer schwingenden Reif wieder in rasche Bewegung. Dies geschah, damit der Falk nicht einschlafe, denn er war ein Nestling und sollte zu einem Jagdfalken erzogen werden; eines waidgerechten Falken Abrichtung beginnt aber damit, 15 daß man ihn durch Hunger und Schlaflosigkeit gefüge macht.

Heinz war des Grafen Falkner gewesen, und der alte Herr hatte den Burschen gehörig in Atem erhalten. Jetzt aber hatte letzterer gute Tage. Der Graf jagte nicht mehr, denn er lag seit Jahresfrist stumm und still in einem mit 20 Wappenschildern gezierten Steinsarg, und seine Wittwe, Frau Adelheid, saß den ganzen Tag mit dem Kapellan zusammen und dachte nicht des Waidwerks.

Heute mußte die Schloßfrau des Betens wohl überdrüssig geworden sein, denn sie war aus ihren Gemächern hervor- 25

gegangen und durchstreifte die Räume der Burg. Der Gesang des jungen Gesellen mochte ihr nach dem eintönigen Psalmodiren des näselnden Kapellans eine angenehme Abwechselung sein; sie ging der Stimme nach und betrat des Falkners Turmgelaß.

Heinz machte ein verwundertes Gesicht, als er die stolze Frau im Leidschleier und grauen Gewand eintreten sah. Er erhob sich und neigte sich unterwürfig zur Erde nieder. Frau Adelheid ließ ihre leuchtenden Augen über die schlanke Gestalt des Falkners gleiten und lächelte gnädig, und ihr Lächeln deuchte den Gesellen wie Maiensonne. Die Frau fragte viel über Falknerei und Waidwerk, und als sie schied, sah sie den Jäger mit einem gar seltsamen Blick an, daß der kecke Bursch wie ein vierzehnjähriges Mägdlein sein Haupt seitwärts wandte.

Und es begab sich wenige Tage darnach, daß Frau Adelheid auf einem schwanenweißen Zelter in den grünen Wald hineinritt. Sie trug aber kein graues Kleid, sondern ein Gewand aus grünem Sammet und statt des Wittwenschleiers einen Zobelhut mit wallenden Federn. Hinter ihr aber ritt, das Federspiel auf der Faust, Heinz, der junge Falkner und sah aus seinen blauen Augen gar freudig drein.

Sie waren schon ein gutes Stück geritten, und die Türme des Schlosses waren längst hinter den breitästigen Buchen verschwunden. Da wandte Frau Adelheid ihr Haupt und sprach: „Reite neben mir, Heinz!“ Und Heinz that, wie ihm die Frau befohlen hatte. Der Waldweg war eng, und der Gräfin Reitkleid streifte das Knie des Falkners. So ritten sie weiter. Die Bäume rauschten leise, die Buchfinken sangen, und zuweilen huschte kleines Waldgetier über den Weg. Mitunter knackte es auch im Holz von brechendem

Ästen, wenn ein Wild waldeinwärts eilte, oder ein geschreckter Vogel flatterte geräuschvoll empor, und dann lag auf dem Wald wieder tiefe Stille. Und die Schloßfrau wandte sich abermals zu dem Jäger und sprach mit lachendem Mund:

„Laß einmal hören, Heinz, ob du ein kluger Jägerknab bist.“ 5

„Lieber Weidgesell, sag’ mir frei,
Was steigt wohl höher denn Falk und Weih?“

Ohne sich zu besinnen entgegnete Heinz:

„Hoch steigt der Falk, und der Weih steigt hoch, 10
Der Adler aber steigt höher noch.“

Und wieder fragte Frau Adelheid:

„Lieber Weidgesell sag’ mir wahr,
Was steigt noch höher als der Aar?“

Der Falkner dachte ein paar Augenblicke nach, dann 15 antwortete er:

„Noch höher als das Gefieder all
Steigt wohl der leuchtende Sonnenball.“

Die Gräfin nickte beifällig und fragte zum dritten Mal:

„Trauter Gesell, verhehl’ mir’s nicht, 20
Was steigt noch höher als die Sonne licht?“

Jetzt war des Falkners Weisheit zu Ende. Er schaute zu den Kronen der Buchen empor, als ob ihm von dorther Hilfe kommen könne, und dann sah er wieder auf den Sattelknopf nieder, aber er blieb stumm. 25

Da hielt Frau Adelheid ihr Rößlein an und neigte sich zu dem Jäger und sprach leise:

„Wohl steigt die Sonne am Himmel hoch,
Doch heimliche Minne steigt höher noch.“

Sprach’s und schlang ihre weißen Arme um des Gesellen 30 Hals und küßte ihm die braune Wange.

Zwei Nußhäher mit blauen Flügeln flatterten aus den Haselbüschen auf und flogen schreiend in den Wald um zu erzählen, was sie gesehen, und am andern Morgen zwitscherten die Spatzen, die unter dem Schloßdach nisteten, einander zu:

5 „Piep, piep,
Die Herrin hat den Jäger lieb.“

Ja, das war eine schöne Zeit für den Falkner Heinz. Er ließ sich das Haupthaar wachsen, daß es in gelben Ringeln bis auf seine Schultern herunterrollte und trug silberne Sporen 10 und eine Reiherfeder auf dem Hut und baute Schlösser in die blaue Luft, eins schimmernder als das andre.

Zwar ein Schloß bekam er nicht, aber ein stattliches Försterhaus mit einem Hirschgeweih am Giebel und Feld und Wiesenland dazu ward ihm zu Lehen gegeben, und dort saß 15 er nun als Bannförster, und wenn seine gnädige Herrin zu ihm hinausgeritten kam, stand er in der Thür und schwenkte grüßend den Hut, hob dann Frau Adelheid aus dem Sattel und bewirtete sie mit Brot, Milch und Honig.

So verstrich Sommer, Herbst und der halbe Winter, und 20 es kam Fastnacht. Da gab es viel Besuch aus der Nachbarschaft, und im Grafenschloß sah es aus wie in einer Herberge. Der Förster Heinz aber saß einsam in seinem Jägerhaus, und nur selten drang Kunde zu ihm von dem lustigen Treiben auf der Burg. Endlich kam Nachricht, die war eben nicht erfreulich 25 für den armen Heinz. Frau Adelheid vermählt sich wieder; so lautete die Mär, und sie klang dem jungen Gesellen ins Ohr wie Sterbeglockenton.

Da verschloß Heinz seines Hauses Thür und machte sich selber auf den Weg nach der Burg, und dazu murmelte er 30 allerlei zwischen den Zähnen, das klang nicht wie Gebet.

Als er an den Fuß des Schloßbergs kam, wo die gewun-

dene Straße bergauf führte, hörte er Hufschlag und ein silberhelles Lachen, das ihm in die Seele schnitt wie eine zweischneidige Klinge, und den Weg herab kam auf weißem Roß die Schloßfrau geritten, und neben ihr lenkte ein stattlicher Herr in reichem Kleid einen glänzenden Rappenhengst und schaute mit funkelnden Augen auf das schöne Weib an seiner Seite.

Da wollte dem jungen Weidmann das Herz im Leib zerspringen, aber er ward seiner selbst Herr; er saß auf einen Stein nieder wie ein Bettler, und als das Paar ihm nahe kam, sang er:

„Wohl steigt die Sonne am Himmel hoch,
Doch heimliche Minne steigt höher noch."

Der stolze Reiter hielt sein Roß an, wies mit der Peitsche nach dem Jäger und fragte seine Begleiterin: „Was hat das zu bedeuten? Wer ist der Mann?"

Der Gräfin war das Blut aus den Wangen gewichen, aber sie faßte sich schnell und sprach:

„Ein wahnsinniger Jäger. Kommt, laßt uns vorüberziehen. Mir grauet in seiner Gegenwart."

Der Ritter aber hatte einen Beutel losgenestelt und warf dem Mann am Weg ein Geldstück zu. Da schrie Heinz laut auf und warf sich mit dem Angesicht auf den Boden. Die beiden aber gaben den Pferden die Sporen und ritten eilig von hinnen.

Der Hufschlag war längst verhallt, als sich der Unglückliche vom Boden hob. Er wischte sich Staub und Erde aus dem Antlitz, drückte den Hut in die Stirn und schritt in den Wald hinein. Ohne Weg und Pfad rannte er fort, bis die Nacht hereinbrach. Da warf er sich unter einem Baum nieder, hüllte sich in seinen Mantel, und auf den erschöpften Mann senkte sich der Schlaf.

Der arme Heinz schlief die ganze Nacht ohne Traum, bis ihn die Morgenkälte weckte. Da stand aber auch alsbald sein ganzes Leid wieder vor ihm und grinste ihn an wie eine Teufelslarve.

5 „O, wenn ich vergessen könnte," rief er, „wenn ich vergessen könnte! Es giebt einen Born; wenn man von seinem Wasser trinkt, so schwindet alles Vergangene aus dem Gedächtnis. Wer zeigt mir den Weg zu der Quelle?"

„Hei!" rief eine Stimme neben ihm. „Von dem Wasser, 10 das vergessen macht, bin ich wohl unterrichtet und will Euch gern mit meiner Wissenschaft zu Diensten sein."

Heinz blickte auf und sah vor sich einen jungen Gesellen in zerschlissenem, schwarzem Gewand; aus seinen Schuhen schauten fürwitzig die Zehen. Der gab sich als fahrenden 15 Schüler zu erkennen und sprach weiter:

„Das Wasser, welches vergessen macht, heißt Lethe und springt in Griechenland. Dorthin also müßtet Ihr reisen und dann an Ort und Stelle das Nähere erfragen. Wollt Ihr's aber bequemer haben, so begleitet mich in die Schenke 20 „Zur Blauen Traube." Sie liegt nicht weit von hier. Dort wird Euch die Wirtin den Trank der Vergessenheit kredenzen, vorausgesetzt, daß Euer Beutel minder schlaff ist als der meinige."

So sprach der Vagant. Heinz aber erhob sich und folgte 25 ihm in die Waldschenke. Dort tranken die beiden selbander einen ganzen Tag und eine halbe Nacht, und als sie um Mitternacht einträchtig auf der Ofenbank lagen, hatte der Heinz allerdings vergessen, was ihn kümmerte und drückte. Mit dem Licht des Morgens kam aber auch die quälende 30 Erinnerung bei dem Jäger wieder, und Kopfweh hatte er obendrein. Da bezahlte er seine und seines Kumpanen

Zeche, nahm kurzen Abschied von dem fahrenden Schüler und zog weiter.

„O, wer vergessen könnte!“ sagte er im Gehen und schlug sich mit der Faust vor die Stirn. „Ich muß den Born finden, oder ich werde wirklich wahnsinnig.“ 5

Am Weg stand eine alte, halb abgestorbene Weide, und auf der Weide saß ein Rabe, der wandte den Kopf nach dem einsamen Wanderer und sah ihn aufmerksam an.

„Du weltkundiger Vogel,“ redete der Weidmann zu dem Raben, „du weißt alles, was auf der Erde vorgeht; sag' an, 10 wo springt das Wasser des Vergessens?“

„Das möchte ich wohl kennen,“ sprach der Rabe, „um selbst daraus zu trinken. Ich habe ein Nest gewußt mit sieben fetten, nußgenährten Haselmäusen, und wie ich gestern nachsehen will, was die lieben Tierchen machen, da hat mir der 15 Marder das Nest ausgenommen und nicht ein Stück übrig gelassen. Und nun muß ich an meinen Verlust denken, wo ich geh' und steh'. Ja, wer das Wasser des Vergessens wüßte! Aber weißt du was, lieber Gesell? Geh' einmal zur Waldfrau, die weiß mehr als andere Leute, und kennt auch 20 vielleicht den Born des Vergessens.“ Darauf beschrieb der Rabe dem Jäger den Weg zur Waldfrau. Heinz bedankte sich und zog weiter.

Die Waldfrau war daheim. Sie saß vor ihrer Hütte und spann und nickte dazu mit dem weißen Kopf. Neben ihr 25 saß ein grauer Kater mit grasgrünen Augen, der leckte sich die Pfoten und schnurrte dazu.

Heinz trat an die Alte heran, grüßte ehrerbietig und trug seine Sache vor.

„Den Born des Vergessens weiß ich allerdings,“ sprach 30 die Waldfrau, „und will dir, du armer Knab' einen Trunk

aus seinen Wassern nicht vorenthalten, aber umsonst ist nur der Tod — willst du einen Becher des köstlichen Getränkes haben, so mußt du mir zuvor drei Arbeiten verrichten. Willst du das?"

5 „Wenn ich kann."

„Ich verlange nichts unmögliches von dir. Du sollst mir zunächst den Wald hinter meinem Haus umhauen. Das ist die erste Arbeit."

Dazu verstand sich der Bursch. Die Waldfrau gab ihm 10 eine Holzaxt und führte ihn an Ort und Stelle. Heinz reckte sich und schwang die Axt, und bei jedem Schlag, den er führte, bildete er sich ein, er schlage auf seinen Nebenbuhler los, und die Bäume sanken krachend unter seinen wuchtigen Streichen, und das Krachen that ihm wohl. So kam der 15 Abend heran, und Heinz sah sich nach Atzung um, denn ihn hungerte gewaltig. Er brauchte auch nicht lange zu warten, denn vom Haus der Waldfrau kam eine Weibsperson, die stellte einen Korb mit Speis und Trank neben den ermüdeten Holzfäller.

20 Wie Heinz seine Augen aufhob, sah er vor sich eine wunderliebliche Gestalt, umflossen von gelbem Haar, darauf die letzten Strahlen der untergehenden Sonne flinkerten. Das war die Tochter der Waldfrau. Sie blickte den jungen, finsteren Gesellen mit sanften Augen an und blieb eine Weile 25 vor ihm stehen. Als er aber nichts redete, ging sie wieder von dannen. Heinz aß und trank. Dann trug er sich eine Streu von Tannenzweigen und Waldmoos zusammen, legte sich nieder und schlief einen traumlosen Schlaf. Aber als er am Morgen erwachte, war auch sein Leid wieder wach geworden.

30 Da griff er zur Holzaxt und hieb auf die Stämme los, daß der Wald von seinen kräftigen Schlägen eine Stunde in

der Runde wiederhallte. Und als am Abend das schöne Mädchen mit dem Essen kam, sah Heinz nicht mehr so finster drein wie Tags zuvor, und weil er fühlte, daß etwas gesprochen werden müsse, so sagte er: „Schönes Wetter heute.“ Darauf antwortete das Mädchen: „Ja, sehr schönes Wetter,“ und dann nickte sie und machte sich auf den Heimweg. 5

So verstrichen sieben Tage, einer wie der andre und am siebenten Tag war der letzte Baum umgehauen. Die Waldfrau kam, belobte den fleißigen Heinz und sprach: „Nun kommt die zweite Arbeit.“ 10

Da mußte Heinz die Baumwurzeln ausroden, das Erdreich umgraben und Frucht und Samen säen. Dazu brauchte er sieben Wochen. Jeden Abend aber nach vollbrachtem Tagewerk brachte ihm die Tochter der Waldfrau das Essen und saß neben ihm auf einem Baumstamm und hörte zu, was der Heinz erzählte von der Welt draußen, und wenn er fertig war, reichte sie ihm die weiße Hand und sprach: „Gute Nacht, lieber Heinz.“ Dann ging sie in ihre Behausung, Heinz aber suchte seine Lagerstatt auf und schlief alsbald ein. 15 20

Wie die sieben Wochen herum waren, kam die Waldfrau, sah das Werk, belobte den fleißigen Gesellen und sprach: „Nun kommt die dritte Arbeit. Jetzt sollst du mir aus dem gefällten Holz ein Haus bauen mit sieben Gemächern, und wenn du auch das vollbracht hast, dann erhältst du einen Becher mit dem Wasser des Vergessens und kannst gehen, wohin du willst.“ 25

Da ward Heinz ein Baumeister und baute mit Axt und Säge ein stattliches Haus. Die Arbeit ging zwar nur langsam von statten, dieweil Heinz ohne Gesellen schaffte, aber das war ihm gar nicht unlieb, denn es gefiel ihm im 30

grünen Forst, und am liebsten wäre er immer bei der Waldfrau geblieben. An sein voriges Leid dachte er wohl noch zuweilen, aber nur wie einer, der einen bösen Traum gehabt hat und sich am Morgen freut, daß er aufgewacht ist. Jeden 5 Abend kam die Tochter der Waldfrau heraus zu ihm, und dann sangen sie zusammen bald lustige Weidmannslieder, bald Lieder von Scheiden, Meiden und Wiedersehen.

So verstrichen sieben Monate. Da war das Haus fertig von der Thürschwelle bis zum Giebel. Auf den Giebel hatte 10 Heinz einen jungen Tannenbaum gesteckt, und das Mädchen hatte Kränze aus Tannenreis und roten Vogelbeeren gebunden und die Wände damit geschmückt.

Die alte Waldfrau kam an ihrer Krücke, den Kater auf der Schulter, um das fertige Werk in Augenschein zu nehmen. 15 Sie sah sehr feierlich aus, und in der Hand trug sie einen aus Holz geschnitzten Becher, darin war das Wasser des Vergessens.

„Du hast die drei Arbeiten, die ich dir auferlegt, vollbracht," sprach sie, „und nun kommt der Lohn. Nimm diesen Becher, 20 und wenn du ihn bis zum letzten Tropfen geleert hast, so ist die Vergangenheit aus deinem Gedächtnis ausgelöscht."

Der Weidmann streckte zögernd die Hand nach dem Becher aus.

„Trink," sprach die Waldfrau, „und vergiß alles!"

25 „Alles?"

„Ja, alles, dein Leid von ehedem, mich und" — — —

„Und mich auch," sagte das schöne Mädchen und hielt die Hand vor die Augen, um die quellenden Thränen aufzuhalten.

30 Da faßte der junge Gesell den Becher und schleuderte ihn mit kräftiger Hand auf den Boden, daß der Trank in vielen

blitzenden Tropfen auf das Gras niederregnete und rief: „Mutter, ich bleibe bei Euch!"

Und ehe er wußte, wie ihm geschah, lag das Mädchen an seiner Brust und schluchzte vor Seligkeit. Und durch die Bäume ging ein Wehen, und die gelben Saaten ringsumher neigten sich im Wind, die Vögel sangen im Geäst, und der weiße Kater der Waldfrau ging schnurrend um das glückliche Paar im Kreis herum.

Nun könnte ich noch ohne große Mühe die alte Waldfrau in eine schöne Fee, ihre Tochter in eine Prinzessin und das neuerbaute Haus in ein schimmerndes Königsschloß verwandeln, aber bleiben wir lieber der Wahrheit getreu und lassen wir alles beim alten.

Etwas wunderbares geschah aber doch. Wo ein Tropfen von dem Wasser des Vergessens auf den Boden gefallen war, da entstieg dem Grund eine kleine Blume mit himmelblauen Äuglein. Die Blume hat sich später über das ganze Land verbreitet, und wer nicht weiß, wie sie heißt, für den ist diese Geschichte nicht geschrieben.

Die Teufel auf der Himmelswiese

Bekanntlich kommen gute Kinder, wenn sie sterben, in den Himmel und werden Engel. Wenn ihr aber etwa glaubt, daß sie dort den lieben, langen Tag nichts thun als herumfliegen und hinter den Wolken Verstecken spielen, so irrt 5 ihr euch.

Die Engelkinder sind schulpflichtig wie die Buben und Mädchen auf der Erde und müssen an den Wochentagen Vormittags drei und Nachmittags zwei Stunden in der Engelschule sitzen. Da schreiben sie mit goldenen Griffeln auf 10 silberne Tafeln, und statt der A-B-C-Bücher haben sie Märchenbücher mit bunten Bildern. Geographie lernen sie nicht, denn wozu braucht man im Himmel Erdkunde, und das Einmaleins kennt man in der Ewigkeit gar nicht. Engelschullehrer ist der Doktor Faust. Der war auf Erden Ma-15 gister, und wegen einer gewissen Geschichte, die nicht hierher gehört, muß er noch dreitausend Jahre im Himmel Schule halten, ehe die großen Ferien für ihn beginnen. Mittwoch- und Samstagnachmittag haben die kleinen Engel frei; dann werden sie vom Doktor Faust auf der Milchstraße spazieren 20 geführt. Sonntags aber dürfen sie vor dem Himmelsthor auf der großen Wiese spielen, und darauf freuen sie sich schon die ganze Woche. Die Wiese ist nicht grün, sondern blau, und tausend und abertausend silberne und goldene Blumen wachsen darauf. Die leuchten in der Nacht, und wir 25 Menschen nennen sie Sterne.

Wenn sich die Engel vor dem Himmelsthor herumtummeln, ist der Doktor Faust nicht zugegen, denn der muß sich am Sonntag von der Mühsal der vergangenen Woche erholen. Die Aufsicht führt dann der heilige Petrus, der am Himmelsthor Wache hält. Er paßt auf, daß es beim Spiel 5 hübsch ordentlich zugeht und daß sich keiner verläuft oder verfliegt, wenn sich aber einmal einer zu weit vom Thor entfernt, so pfeift er auf seinem goldenen Schlüssel, das heißt „zurück!"

Einmal, es war gerade sehr heiß im Himmel, ist der 10 heilige Petrus eingeschlafen. Wie das die Engel gemerkt haben, sind sie ausgeschwärmt dahin und dorthin und haben sich über die ganze Wiese zerstreut. Die Unternehmendsten aber sind auf Entdeckungen ausgegangen und sind am Ende an die Stelle gekommen, wo die Welt mit Brettern zuge- 15 schlagen ist. Erst haben sie gesucht, ob nicht irgendwo eine Ritze wäre, durch welche man blinzeln könne, dann aber, wie sie keine Lücke gefunden, sind sie die Bretterwand hinaufgeklettert und geflattert und haben hinüber geschaut.

Drüben auf der andern Seite aber war die Hölle, und 20 vor dem Höllenthor hat sich just eine Menge kleiner Teufel herumgetrieben. Die waren kohlschwarz und hatten Hörner am Kopf und hinten lange Schwänze. Zufälligerweise sah einer von ihnen in die Höhe und nahm die Engel wahr, und alsbald baten sie flehentlich, die Engel möchten sie auf kurze 25 Frist in den Himmel lassen, sie wollten sich ganz fein und manierlich aufführen.

Das hat die Engel erbarmt, und weil ihnen die kleinen, schwarzen Kerle gefielen, so haben sie gemeint, man könne den armen Teufeln das unschuldige Vergnügen wohl gönnen. 30 Einer von ihnen hat gewußt, wo die Jakobsleiter steht. Die

haben sie aus der Rumpelkammer herbeigeschleppt (Sankt Peter war zum Glück noch nicht aufgewacht), haben sie über die Bretterverzäunung gehoben und hinab in die Hölle gelassen. Sogleich sind die geschwänzten Bursche die Sprossen heraufgeklettert wie die Affen, die Engel haben ihnen die Hände gereicht, und so sind die Teufel auf die Himmelswiese gekommen.

Anfangs betrugen sie sich ganz ordentlich. Sittsam schritten sie einher und trugen ihre Schwänze als Schleppen im Arm, wie ihnen das des Teufels Großmutter, die viel auf Anstand hält, beigebracht hatte. Es dauerte aber nicht lange, so wurden sie ausgelassen, schlugen Räder und Purzelbäume und gröhlten dazu wie echte Teufelsrangen. Den braven Mond, der freundlich aus einem Himmelsfenster hervorschaute, spotteten sie aus, wiesen ihm die Zunge und machten ihm lange Nasen, und schließlich fingen sie an die Blumen, die auf der Wiese standen, auszuraufen und auf die Erde hinunter zu werfen.

Jetzt wurde es den Engeln bang, und sie bereuten es bitter, daß sie die unsauberen Gäste in den Himmel gelassen hatten. Sie baten und drohten, aber die Teufel kehrten sich an nichts und trieben es immer toller.

Da weckten die Engel in ihrer Angst den heiligen Petrus und gestanden ihm reumütig, was sie gethan hatten. Der schlug die Hände über den Kopf zusammen, als er des Unfugs, den die Teufel trieben, gewahr wurde. „Marsch hinein!“ donnerte er, und die Kleinen schlichen mit hängenden Flügeln durch das Thor in den Himmel. Dann rief Sankt Peter ein paar handfeste Engel herbei. Die fingen die Teufelsbraten zusammen und brachten sie dahin, wohin sie gehörten.

Die Strafe blieb nicht aus. Drei Sonntage hinterein-
ander durften die kleinen Engel nicht vor das Himmelsthor,
und wenn sie spazieren geführt wurden, mußten sie zuvor ihre
Flügel losschnallen und den Heiligenschein ablegen, und für
einen Engel ist es eine große Schande, wenn er ohne Flügel 5
und Heiligenschein herumlaufen muß.

Etwas gutes hatte die Sache aber doch. Die Blumen,
welche die Teufel ausgerissen und auf die Erde geworfen
hatten, schlugen Wurzel und mehrten sich von Jahr zu Jahr.
Freilich verlor die Sternblume viel von ihrer himmlischen 10
Schöne, aber lieblich anzusehen ist sie immer noch mit ihrer
goldgelben Scheibe und dem silberweißen Strahlenkranz.
Und weil sie himmlischen Ursprungs ist, so wohnt ihr eine
ganz besondere Kraft inne. Wenn eine Dirne mit Zweifel
im Gemüt die weißen Blätter des Blütensterns einzeln ab- 15
zupft und dazu einen gewissen Spruch raunt, so weiß sie
beim letzten Blättlein ganz sicher, was sie zu wissen begehrt.

Warum die Großmutter nicht schreiben kann

Sonntagsstille lag auf Flur und Wald, und die an der Berghalde zerstreuten Hütten waren wie ausgestorben. Hier und da lag vor einer Thür ein schläfriger Hund, der nur dann seine Mittagsruhe unterbrach, wenn ihm eine summende Fliege allzusehr zusetzte. Dann that der Gepeinigte einen Schnapp nach der Friedenstörerin, um im nächsten Augenblick die müden Lider wieder zu schließen.

Aus dem Dorf klang lustiges Gefiedel und das tiefe Brummen der Baßgeige; dazwischen ward das Geräusch fallender Kegel vernehmbar und der Ruf des Kegeljungen, zuweilen auch der Jauchzer eines übermütigen Burschen oder das Kreischen einer geängstigten Dirne.

Glühender Sonnenbrand allenthalben. Vor dem letzten der kleinen Häuser, die wie verloren am Saum des Waldes lagen, saß ein krausköpfiger Knabe auf der Steinbank und malte auf die Schiefertafel, die er auf den Knieen hielt, buckelige Buchstaben. Zuweilen blickte er sehnsüchtig nach dem fernen Dorfanger hinüber, auf welchem sich seine Spielkameraden, anzuschauen wie kleine, bunte Punkte, herumtummelten. Dann that er wohl einen Seufzer und hielt eine Zeit lang den Schieferstift müßig in der Hand, bis ihn das Pflichtgefühl mahnte die verhaßte Arbeit wieder aufzunehmen.

Jetzt trat eine alte Frau aus dem Haus. Das war die Großmutter des Knaben. Sie beugte sich über seine Schulter und blickte mitleidig auf das Gekritzel des Schreibenden.

„Du armer Bub," murmelte sie und strich mit ihrer knöchernen Hand dem Enkel über die Haare. „Sogar heut am Tag des Herrn lassen sie ihm keine Ruhe."

Der Geliebkoste machte ein Jammermaul und schaute mit einem kläglichen Blick zu der Großmutter empor. 5

„Was man heutzutage alles von den Kindern verlangt!" sprach die Alte wieder und setzte sich neben den Knaben auf die Steinbank. „Ich kann weder lesen noch schreiben und bin doch mit Ehren durch das Leben gekommen und habe wohlgeratene Kinder und Kindeskinder. Wozu soll uns 10 Bauersleuten das Gezeug."

Das klang dem Jungen wie Gesang von Engelslippen. „Ihr könnt nicht schreiben, Großmutter?" fragte er.

„Nein," sagte die alte Frau mit Würde und richtete sich gerade auf. Und dann trat eine tiefe Stille ein. 15

„Hat's damals, wie Ihr klein waret, noch keine Schulmeister gegeben?" fragte nach einer Weile der wißbegierige Enkel.

„Ei freilich, erwiderte die Großmutter. „Einen Schulmeister hatten wir, und was für einen! Die zehn Gebote 20 und was man sonst noch braucht, bläute er den Kindern ein, daß der Pfarrer, wenn er katechisirte, seine helle Freude hatte, aber sonst ließ er fünf gerade sein. O das war ein Mann, wie es heutzutage keinen mehr giebt. Daß ich aber nicht schreiben gelernt habe, das hat noch einen besonderen Grund 25 und ist eine sehr merkwürdige Geschichte."

Der Junge sperrte den Mund auf und sah erwartungsvoll auf die Großmutter, die also zu erzählen begann:

„Daß ich nicht schreiben kann, das verdanke ich meiner Mutter, Gott hab' sie selig, die hat's auch nicht gekonnt, und 30 ist dadurch einmal aus großer Gefahr gerettet worden.

Wie meine Mutter geheiratet hat, da ist es ihr und ihrem Mann recht kümmerlich gegangen. Sie haben von früh bis in die Nacht hinein schaffen müssen und kaum ihr tägliches Brot verdient. Eines Tages ist meine Mutter in's Holz
5 gegangen und hat Streu für die Ziege holen wollen. Und da ist ihr denn ihr Elend so recht schwer aufs Herz gefallen, und sie hat sich auf den Boden niedergesetzt und geweint, daß es einen Stein in der Erde hätte erbarmen müssen.

Plötzlich steht ein stattlicher Herr vor ihr, der war ange-
10 zogen wie ein Jäger und auf dem Hut hat er eine Hahnenfeder gehabt. Der hat meine Mutter gefragt, warum sie denn gar so erbärmlich thut, und wie sie ihm ihre Not klagt, so lacht er und spricht: ‚Dir soll geholfen werden; ich will dich reich machen, daß du dein Lebtag genug hast.‘ Darauf
15 zieht er ein kleines, rotes Buch aus der Tasche und reicht es meiner Mutter, und auch einen Stift hat er ihr gegeben und hat gesagt: ‚Da schreib' dich hinein; es stehen schon viele drinnen, denen ich geholfen habe.‘

Da hat meine Mutter hocherfreut schnell Buch und Stift
20 ergriffen um des fremden Herrn Begehren zu erfüllen. Weil sie aber des Schreibens nicht kundig war, hat sie ein Kreuz gemacht.

Und da ist auf einmal das Buch in ihrer Hand glühheiß geworden, daß sie es mit einem Schrei von sich geworfen hat,
25 und dann ist es zu Asche vergangen. Wie sie aufschaut, ist der fremde Mann verschwunden, und die ganze Luft hat abscheulich nach Schwefel gerochen. Da ist es meiner Mutter eiskalt den Rücken hinunter gelaufen, und es ist ihr klar geworden, daß der fremde Herr kein andrer war als der Gott-
30 seibeiuns. Hals über Kopf ist sie heim gelaufen, und es hat lange Zeit gebraucht, bis sie wieder zu sich gekommen ist.

Daß sie nicht schreiben gekonnt und in das Teufelsbuch ein Kreuz gemalt, das hat ihre Seele von ewiger Verdammnis gerettet, und darum hat sie auch streng darauf gehalten, daß keins ihrer Kinder schreiben gelernt hat. Und wenn's nach mir ginge, so dürftest du's auch nicht, aber es geht jetzt anders her wie in der guten, alten Zeit."

So sprach die Großmutter und schickte der guten, alten Zeit einen Seufzer nach, und der Enkel seufzte mit. Es dämmerte in ihm der Gedanke auf, daß er ein Jahrhundert zu spät geboren sei, und er hätte am liebsten seine Schiefertafel an einem Feldstein zerschlagen. Aber der Herr Schulmeister hatte seine Eigenheiten, und im Gemeindewald wuchsen Haselstauden die schwere Menge.

Theodelinde und der Wassermann

Am Waldrand, wo die Blumen stehen, die tiefer im Schatten nicht gedeihen, wo die braune Waldmaus wohnt und die grüne Eidechse, wo der Zaunkönig durch die Büsche schlüpft und Käfer in goldenem Panzer sich um die wilden Rosen
5 tummeln, dort standen als vorgeschobene Posten zwei uralte Fichten, die aus einer Wurzel emporgewachsen schienen. Am Fuß der Zwillingsbäume war eine Bank aus Steinen und Moos hergerichtet, und auf der Bank saß eine Dame, die sich von der Mehrzahl ihrer Schwestern unterschied. Sie trug ein
10 himmelblaues Gewand und einen breitrandigen Strohhut, der ein gelbliches, von zwei semmelfarbenen Locken umrahmtes Antlitz beschattete. In der Rechten hielt sie einen zierlichen Stift, in der Linken ein kleines, rotes Buch, auf dessen Decke mit goldenen Buchstaben geschrieben stand: „Theodelindens
15 Geistesblüten.“

Theodelinde war Dichterin, und ihre jüngste Geistesblüte lautete also:

Im Wald im kühlen Moose
Stand eine schöne Rose.
20 Da kam des Wegs ein Knab
Und brach das Röslein ab.

* * *

Das Röslein hat gesprochen:
O weh, ich bin gebrochen!
Jedoch an deiner Brust
25 Ist Sterben eine Lust.

Diese Verse waren niedergeschrieben, und der Dichterin wasserblaue Augen blickten sehnend in die Ferne, aber der Knabe, den sie meinte, wollte nicht kommen; der Knabe saß zur selben Stunde mit ein paar lustigen Zechbrüdern in der Waldschenke „Zum Weißen Hirschen" und dachte nicht daran, das Röslein zu brechen.

Theodelinde seufzte und pflückte eine der Sternblumen, die vor ihr im Gras standen. „Er liebt mich," murmelte sie, während ihre spitzigen Finger die weißen Blättlein auszupften, „er liebt mich von Herzen — mit Schmerzen — über alle Maßen — ganz rasend — ein wenig — gar nicht." — O weh, du arme Theodelinde!

„Das ist ein abgeschmacktes, kindisches Spiel," sagte sie und warf die verstümmelte Blume verächtlich auf den Boden. Dann schürzte sie ihr Gewand und schritt in den Wald hinein, um in seinem heiligen Dämmerschatten womöglich noch ein paar Geistesblüten zu pflücken.

Wäre Theodelinde kein Stadtfräulein, sondern ein Bauernkind aus dem Gebirg gewesen, so hätte sie sich wohl besser vorgesehen, als sie ihren Gang durch den Wald unternahm und vor allen Dingen ein Zweiglein von dem Strauch Kranewett, der allen Zauber zu nichte macht, in den Schuh gelegt. Dann wäre ihr das wohl kaum geschehen, was ihr geschah. — Aber was weiß so ein armes Stadtfräulein von den Geheimnissen des Waldes?

Da, wo die mächtigsten Tannen mit den langen, grauen Moosbärten stehen, wächst im Schatten das Kraut „Irrwurz" geheißen. Niemand außer dem Schwarzspecht, der alle Zauberkräuter kennt, hat es zu Gesicht bekommen, aber schon mancher, der unversehens darauf trat und den Gegenzauber nicht bei sich trug, hat seine Wirkung verspüren müssen.

Während die Dichterin aus Sonne und Wonne, Herz und Schmerz Geistesblüten zusammenstellte, geriet sie sachte immer tiefer in den Wald hinein. Erst die beginnende Dämmerung und ein sehnendes Verlangen in der Magengegend, welches
5 gewöhnliche Menschen Hunger nennen, mahnte die Lustwandelnde an die Heimkehr. Sie schritt den Weg zurück, den sie hergekommen war, aber der Wald wollte kein Ende nehmen, denn sie ging im Kreis herum, und daran war die Irrwurz Schuld, auf die sie unversehens getreten war. — O Jammer,
10 O Jammer! — Es wurde dunkler und immer dunkler. Nächtliches Getier huschte schattenhaft über den Weg, und raubende Eulen ließen ihren Ruf vernehmen. Theodelinde war in Verzweiflung.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen Haus, aus dessen
15 Fenster ein Licht schimmerte. Mit erleichtertem Herzen klopfte sie an die Thür, diese wurde aufgethan, und Theodelinde trat in die Hütte.

Im Innern waren drei zierliche Frauen, nicht größer als halbwüchsige Mägdlein, damit beschäftigt, am Herd Kuchen-
20 brot zu backen. Das waren Waldweiblein. Gewöhnlich sind sie unsichtbar, wer aber auf die Irrwurz getreten ist, vermag die Waldweiblein zu schauen und noch manches andre.

Gutmütig und dienstfertig nahmen sie sich der Verirrten an, rückten ihr einen Schemel an's Feuer und bewirteten sie
25 mit Brot und Milch. Theodelinde faßte Zutrauen zu ihnen und fühlte sich in ihrer Gesellschaft bald ganz wohl, zumal da ihr die Weiblein versprachen, sie am nächsten Morgen auf den rechten Weg zu bringen.

„Das ist doch einmal ein richtiges Abenteuer, so etwas
30 kann nur einer Dichterin begegnen,“ dachte Theodelinde und empfand das mit sanftem Grauen gemischte Wohlbehagen

eines Kindes, dem man eine Geistergeschichte erzählt. — Es sollte aber noch besser kommen.

Plötzlich wurde an das Fenster geklopft und eine Männerstimme rief:

„Macht auf die Thür, ihr Schwesterlein! 5
Der Mond schien mir ins Wasser hinein,
Hat mir geleuchtet durch den Tann.
Macht auf die Thür dem Wassermann."

„Da ist er schon wieder," sprach das eine Waldweiblein, „der Unhold, der Friedensstörer. Seine Mutter, die alte 10 Nixe, schickt ihn her. Sie will ihn verheiraten, damit sich der leichtsinnige Gesell an Ordnung und Häuslichkeit gewöhnt, und nun meint sie, unsereins müsse es sich zur Ehre anrechnen, ihre Schwiegertochter zu werden. Aber eh' ich meinen grünen Wald verlasse und seine Frau werde, lieber 15 bleibe ich ledig."

„Und ich auch, und ich auch," sprachen die beiden andern Weiblein. Theodelinde aber schwieg.

„Wir müssen ihn einlassen," hob die Erste wieder an, „da hilft nichts. Er ist ein gar gefährlicher Bursche, dessen Zorn 20 wir nicht reizen dürfen." Und mit einem Seufzer entriegelte sie die Thür.

Der Wassermann trat ein. Er war hübsch von Gesicht und schlank gewachsen. Freilich hatte er grüne Haare, aber Fräulein Theodelinde fand, daß sie ihm sehr gut standen. 25

Der Gast sah etwas verschnupft drein, als er wahrnahm, was für einen Besuch die Waldweiblein bei sich hatten, aber als Mann von Lebensart ließ er seinen Unmut nicht merken und benahm sich so liebenswürdig, wie ein Wassermann nur sein kann. Theodelinde wurde gesprächig; sie erzählte von 30 Bällen und Theatervorstellungen, und der Wassermann hörte

geduldig zu. Dann mußte er erzählen, und er that es willfährig.

Ja, er war ein feiner Mann und gewiß viel besser als sein Ruf. Und dazu hat er im See ein krystallenes Schloß, was
5 auch nicht zu verachten ist, und die alte Nixenmutter ist gewiß eine ganz liebe Frau. — So dachte Theodelinde, und im Geist schaukelte sie sich bereits als Melusine auf den Wogen und schwebte im Schwanenhemd durch die Lüfte.

Es drängte sie den Wassermann einen Blick in das Innere
10 ihrer Seele thun zu lassen. Darum zog sie nach einigen einleitenden Worten das rote Buch aus ihrem Busen und begann ihre Gedichte vorzulesen.

Eine Zeitlang hörte der Wassermann zu und murmelte Worte der Anerkennung. Plötzlich aber sprang er empor und
15 rief: „Donnerwetter! Beinah hätt' ich vergessen, daß ich vom wilden Jäger und der Frau Holle zu einer Skatpartie eingeladen bin. Ich bitte um Entschuldigung." Sprach's und stürmte aus dem Haus.

Betroffen schaute Theodelinde nach der Thür, durch welche
20 er entflohen war. Die Waldweiblein aber klatschten in die Hände und riefen jubelnd: „Das hast du gut gemacht, das hast du gut gemacht! Sollst auch ein Gastgeschenk haben zum Dank."

Und das eine Weiblein ging zu einer Truhe, entnahm
25 derselben ein Knäuel blauen Garns und reichte ihn der Dichterin mit den Worten: „Nimm es wohl in acht; es ist Segen dabei."

Theodelinde wußte nicht, was das alles zu bedeuten habe. Ärgerlich über das Benehmen des Wassermanns
30 und müde von den Anstrengungen des Tages bat sie ihr eine Schlafstätte anzuweisen. Die Weiblein schütteten ihr

ein Blätterlager auf. Dann legte sie sich nieder und schlief ein.

Als sie erwachte, lag sie am Rand des Waldes unter den Zwillingsfichten. Kühler Morgenwind fuhr durch die Gipfel der Bäume und spielte mit Theodelindens semmelfarbenen Locken.

„Also geträumt habe ich,“ sprach sie bei sich, „und die Nacht im Wald verschlafen.“ Sie tastete nach der Stelle, wo sie das rote Buch aufzubewahren pflegte, aber das Buch war fort. Erschrocken sprang sie auf, da rollte aus ihrem Schoß ein großes Knäuel blauen Garns auf den Boden. — Also war es doch kein Traum gewesen.

Sie suchte nach dem roten Buch, aber das war und blieb verschwunden. Verstimmt und fröstelnd trachtete sie so schnell wie möglich ihr Heim zu gewinnen, um sich von dem Waldabenteuer zu erholen. Ein tüchtiger Schnupfen beschloß es.

Während Theodelinde durch ihr Unwohlsein ans Zimmer gefesselt war, schrieb sie ihre Gedichte aus dem Gedächtnis in ein neues Buch. Das alte hatten ihr die Waldweiblein, als sie schlief, entwendet, um Theodelindens Geistesblüten als wirksame Waffe gegen die Zudringlichkeit des Wassermanns zu gebrauchen. In der That hat er auch seine Besuche eingestellt und sich bald darauf mit einer Nixentochter aus guter Familie vermählt.

Das blaue Knäuel aber, welches die Waldweiblein der Dichterin als Gastgeschenk gegeben hatten, war kein gewöhnliches Knäuel; man konnte davon abwickeln, so viel man wollte, es wurde nie alle.

Und Fräulein Theodelinde strickte Strümpfe über Strümpfe und dichtete dazu, und wenn sie über die Straße ging, sagten die Leute: „Da kommt der Blaustrumpf.“

Der Eselsbrunnen

In einem grünen Thalkessel, den steile Höhen einschließen, springt eine kühle, reiche Quelle, genannt der Eselsbrunnen. Die Quelle ist gefaßt und durch ein Dächlein geschützt, auf dessen Spitzen sich als Wetterfahne ein blecherner Esel dreht.

5 Im Sommer stehen alle Morgen am Rand des Brunnens blasse Stadtfräulein, die unter der Aufsicht sorglicher Mütter und schirmender Tanten das kalte Wasser aus zierlichen Henkelgläsern trinken. Auch Stadtherren besuchen die Quelle, und zwar nicht nur kränkliche, sondern auch kerngesunde Bur-
10 sche mit braunen Gesichtern und kühn gedrehten Schnurrbärten. Ein altersgrauer Kriegsmann, der seit dreißig Jahren mit den Schwalben kommt und geht, ein dichtendes, unverstandenes Fräulein mit langen, strohgelben Locken, eine rätselhafte Wittwe in tiefer Trauer, ein namentlich bei Regenwetter
15 stark in Anspruch genommener Tausendkünstler, der Geld verschwinden macht und gezogene Karten errät — alle diese Personen sind am Eselsbrunnen vorhanden, und so fehlt denn nichts von dem, was zu einer sogenannten Sommerfrische gehört. — Halt, da hätten wir die Hauptsache beinahe
20 vergessen, das ist die Wirtin zur „Goldenen Gans.“ Sie herrscht mit unbeschränkter Gewalt, kocht gut und behandelt Hoch und Niedrig mit biederer Grobheit, die auf die Städter erquickend wirkt wie Maientau.

Über den Ursprung des Namens, den der Brunnen führt,
25 wird viel gestritten. Einige erzählen, ein durstiger Esel habe

durch Hufscharren den Quell aufgeschlossen, andere behaupten, der Brunnen heiße so, weil sein Wasser wie Eselsmilch schwächlichen Naturen zuträglich sei. Aber beide Ansichten sind irrig. Das wird jedem, der diese Geschichte bis ans Ende anhört, sonnenklar werden. 5

Vor vielen, vielen Jahren, als der mächtigste Baum des Waldes noch als Keimling in einer braunen Eichel schlief, wußte man noch nichts von der Heilkraft des nachmaligen Eselsbrunnens. Die Gäste, die sich an seinem Rand einfanden, waren Tiere des Waldes oder weidendes Vieh, Hirten 10 und Holzhauer, Jäger und Kohlenbrenner, und die Menschen lobten das kühle Wasser, und das Getier that in seiner Weise das Gleiche.

Eines Tages standen zwei an dem Brunnen, eins hüben und eins drüben. Er war ein Esel und sie eine Gans, beide 15 in der ersten Blüte der Jugend. Sie grüßten sich stumm und stillten ihren Durst. Dann näherte sich der Esel der Gans und fragte schüchtern: „Jungfräulein, darf ich Euch begleiten?"

Sie nickte und wäre gerne errötet, aber das konnte sie nicht, 20 und dann gingen sie selbander durch den Wiesengrund und sprachen vom Wetter. Sie waren schon ein gutes Stück gegangen, da blieb der Esel stehen und fragte: „Jungfräulein, wo geht Euer Weg hin?"

Traurig blickte die Gans ihren Begleiter von der Seite an 25 und sprach leise: „Weiß ich's? O, ich bin das unglücklichste Geschöpf unter der Sonne!" Und als der Esel weiter forschte und in sie drang ihr Herz auszuschütten, erzählte sie ihre Lebensgeschichte.

„Ich heiße Alheid," sprach die Gans und bin von guter 30 Familie. Meine Ahnfrau war eine jener heiligen Gänse,

die das Kapitol gerettet haben. — Ihr kennt doch die Geschichte, Junkherre?"

Der Esel sprach zögernd: „I–a." Er hatte eigentlich von der Geschichte noch nichts gehört, aber er wollte die Gans nicht 5 betrüben.

„Eine andre meiner Ältermütter," fuhr Alheid fort, „stand zum heiligen Martin in freundschaftlichen Beziehungen. Sie soll, so erzählt die düstere Legende, sogar für ihn in den Tod gegangen sein. Doch ich will mich nicht bei der Geschichte 10 meiner Ahnen aufhalten, sondern von mir selber sprechen. Ich erblickte das Licht der Welt zugleich mit elf Geschwistern, und zwar in einem Bauernhof, woselbst meine Mutter als Brütgans ein ihrem Stand angemessenes Dasein verlebte. Ich war der Mutter Liebling, denn in unserer Familie ist 15 das jüngste Kind immer das begabteste."

„Ganz wie bei uns," bemerkte der Esel.

„Ich übergehe meine Kinderjahre," fuhr die Gans fort, „die frohen Spiele im Dorfteich und im Weiher des Schloßgartens, wo ich mir in der Gesellschaft der jungen Schwäne 20 die Zierlichkeit der Bewegung aneignete, welche man so oft an mir gerühmt hat. — Ich hatte der Jugend gelben Flaum längst abgeworfen und war zur Jungfrau herangeblüht. Da erschien eines Tages auf dem Bauernhof ein Mann, der hatte eine stark gekrümmte Nase, und seine Schläfe zierten 25 rechts und links zwei schwarze, glänzende Locken, und über der Schulter hing ihm ein Bündel. Die Bäuerin und die Mägde scharten sich um ihn und sahen mit lüsternen Blicken auf die bunten Bänder und Tücher, die er seinem Sack entnahm. Daß ich es kurz mache. Ich ward eingefangen und mit ge- 30 bundenen Flügeln und Füßen dem Fremden überantwortet, der mich gegen ein blaues, mit roten Rosen geziertes Tuch

eingetauscht hatte. — Nun kamen trübe Tage. Ich wurde in einen engen Stall gesperrt und mittels Nudeln aus Gerstenmehl zur Stopfgans herangebildet. Mit Schaudern bemerkte ich, daß mein Umfang von Tag zu Tag zunahm, und selbst der Gram über meine trostlose Lage vermochte nicht dem Übel Einhalt zu thun."

Hier warf der Esel einen Blick auf die Gestalt seiner Begleiterin und schwur nie eine zierlichere Gans gesehen zu haben. Mit einem dankbaren Blick auf den Esel fuhr Alheid fort:

„In der letzten Nacht — Schauder faßt mich, denk' ich daran — vernahm ich ängstliches Wehgeschrei, welches offenbar aus der Kehle einer meiner Mitgefangenen kam. Ich sah zwei Augen im Mondlicht funkeln und hörte Todesröcheln. Ein Fuchs oder ein Iltis mußte in den Stall eingebrochen sein. Die Angst verlieh mir Kräfte, ich zwängte mich durch das Gitter meines Kerkers und gelangte ins Freie. Ich war gerettet. Meine Flügel trugen mich in dieses Thal, und nun will ich versuchen als Wildgans mein Leben zu fristen bis der Winter kommt, wo ich vielleicht als Schneegans eine bescheidene Stellung finde."

Alheid seufzte tief auf und schwieg dann.

„Mein Schicksal," sprach der Esel, „gleicht dem Eurigen, Jungfer Alheid. Betrachtet das schwarze Kreuz, welches meine Schulter ziert, das sagt Euch alles; ich bin aus dem Geschlecht der Palmesel, und Boldewin ist mein Name. Mein Stammbaum reicht bis in Noahs Arche zurück, Bileams Esel und der Esel, mit dessen Kinnbacken Simson zweitausend Philister erschlug, sind meine Ahnherrn. Daß es einer meiner Vorfahren war, der als Weltweiser zwischen zwei Heubündeln starb, sei nur beiläufig erwähnt, auch bei den

Verdiensten meines hochstrebenden Vorfahren, welcher die Seitenlinie der Maulesel gründete, will ich mich nicht aufhalten. Meine Eltern waren Klosterleute und trugen fromme Mönche auf ihren Bettelfahrten. Auch meine älteren Geschwister wurden dienende Brüder, mich aber verkauften die Väter an den Klostermüller, und ich, ein Palmesel, sah mich durch rohe Menschen gezwungen schnöde Mehlsäcke zu tragen. Eine Zeitlang duldete ich in stiller Ergebung. In der letzten Nacht aber, als mich die Mißhandlungen eines rohen Mühlknappen zur Verzweiflung gebracht hatten, sprengte ich meine Fesseln und gelangte in dieses friedliche Waldthal, wo ich Euch am kühlen Bronnen fand, holdselige Alheid. Hier gedenke ich vorläufig zu bleiben und als Waldesel ein beschauliches Leben zu führen."

Da blieben denn Esel und Gans im Wiesenthal. Sie wohnten getrennt von einander, wie sich das geziemt, sahen und sprachen sich aber täglich, und schließlich konnte eins nicht mehr ohne das andre leben. Sie waren glücklich und traurig zugleich, glücklich, weil sie liebten und Gegenliebe fanden, traurig, weil sie einsahen, daß sie sich nie angehören konnten.

„Ach, daß ich als Gans geboren bin!" klagte Alheid, und Boldewin, der Esel seufzte: „Wenn ich ein Vöglein wär'!" und er wußte auch, was für ein Vöglein er gern gewesen wäre.

So vergingen Wochen. Der Esel magerte zusehends ab, obwohl es im Wiesenthal nicht an kräftiger Kost mangelte, und die Gans verlor die Röte ihres Schnabels, und ihre Äuglein trübten sich.

Nun wohnte im Wald in einem hohlen Stein eine alte Eule; das war die gescheidteste Frau weit und breit, und die Tiere holten sich oft Rat bei ihr. Der klagte der Esel seine

Not, und als ihn die Eule angehört hatte, sprach sie: „Da kann ich nicht helfen. Aber warte bis zur Sonnenwende. Dann kommt an den Brunnen im Wiesenthal die weiße Wunschfrau um zu baden. Der vertraue deinen Kummer. Vielleicht hilft sie dir und verwandelt deine Gestalt; sie ist eine mächtige Zauberin."

Da ging der Esel halb getröstet von hinnen. Am Vorabend des Sonnenwendtages, als Alheid, die Gans ihre Kemenate aufgesucht hatte, verbarg er sich in der Nähe der Quelle und harrte auf die Wunschfrau.

Die ließ auch nicht lange auf sich warten. Im Schwanenhemd kam sie geflogen, warf das Federkleid ab und badete ihre weißen Glieder in dem kühlen Brunnen. Der Esel wartete mit Eselsgeduld bis sie wieder aus dem Wasser gestiegen war, und als sie nun auf einem Stein saß und ihr Haar strählte, da trat Boldewin heran, scharrte dreimal grüßend mit dem Vorderhuf und bat die Wunschfrau flehentlich, ihn in einen Gänserich zu verwandeln.

Die Zauberin schüttelte das Haupt. „Das ist ein sonderbarer Wunsch," meinte sie, „aber ich kann und will ihn dir erfüllen." Und sie raunte dem andächtig zuhörenden Esel ins Ohr: „Morgen früh, wenn die Sonne aufgeht, pflücke sieben Gänseblumen und verzehre sie schweigend, dann tauche deinen Kopf in den Brunnen, und du wirst in einen schmucken Gänserich verwandelt sein. Und nun geh' deiner Wege und laß mich allein."

Gerührt dankte der Esel und entfernte sich. Er that die ganze Nacht kein Auge zu, und sobald sich die Spitzen der Berge röteten, war er auf den Beinen um sich sieben Gänseblumen zu suchen. Dann eilte er nach der Quelle und tauchte seinen Kopf ein, und als er ihn wieder herauszog, erblickte er

zu seiner Freude im Spiegel des Wassers das Bild eines stattlichen Gänserichs mit schön gebogenem Hals.

So schnell er konnte, eilte er nach dem Busch, in welchem die Gans ihre Wohnung genommen hatte. „Alheid, meine 5 geliebte Alheid!" rief er, „wo bist du?"

„Hier, mein Geliebter," erscholl es aus dem Dickicht und eine zierliche Eselin kam aus den Büschen hervorgetänzelt.

Starr vor Entsetzen blickten sich die Liebenden an.

„O ich Esel!" ächzte der Gänserich.

10 „O ich Gans!" stöhnte die Eselin.

Dann brach aus den Augen beider ein heißer Thränenstrom, und unter Thränen erzählte Alheid, wie sie dem Rat der Eule folgend die Wunschfrau aufgesucht habe und auf ihre Bitten in eine Eselin verwandelt worden sei. Hierauf 15 erstattete auch der Gänserich, von heftigem Schluchzen oft unterbrochen, Bericht, und die Mitsommersonne hat wohl nie zwei unglücklichere Geschöpfe beschienen als unsere beiden Liebenden.

Die Zeit heilt. An die Stelle wilder Schmerzen trat 20 stilles Dulden. Eine Hoffnung war dem Paar geblieben. Vielleicht ließ sich die Wunschfrau bei ihrem nächsten Besuch der Quelle bewegen, einem der Liebenden die vorige Gestalt wieder zu geben. Aber bis dahin mußte ein ganzes Jahr verrinnen. Geduld also, Geduld! Und 25 wieder lebten Boldewin und Alheid zusammen wie Bruder und Schwester.

Nach mancher Not und Fährlichkeit, die der Winter den beiden Anachoreten brachte, kam der Frühling ins Land gezogen, die Sonne stieg höher und immer höher, und endlich 30 war der Vorabend der Sonnenwende erschienen.

Mit klopfenden Herzen näherten sich die Liebenden diesmal

zusammen dem Brunnen und trugen der Wunschfrau ihre Sache vor.

„Das ist ein böses Ding,“ sprach die Zauberin. „Zurückverwandeln kann ich keines von Euch, so gern ich Euch auch den Gefallen thun möchte. Aber ich will Euch einen Vorschlag 5 machen. Wie wär's, wenn Ihr Menschen würdet? Aus einem Esel und einer Gans ein Männlein und ein Fräulein zu machen, das ist nicht so schwierig, das vermag ich. Wollt ihr?“

„Ja,“ riefen Boldewin nnd Alheid wie aus einem Mund. 10

Die Wunschfrau murmelte einen Zaubersegen und hieß die beiden ihre Köpfe in den Brunnen tauchen. Sie gehorchten, und als sie sich wieder aufrichteten, war Boldewin ein starker, junger Bursch mit einem überaus gutmütigen Gesicht geworden, und ihm gegenüber stand ein reizendes 15 Weibchen mit fein zugespitztem, roten Mund und schmachtenden Äuglein.

Und sie fielen der guten Wunschfrau zu Füßen und küßten ihr dankbar die Hände, und dann küßten sie sich auf den Mund und sagten sich Worte der Liebe ins Ohr. Die 20 Wunschfrau aber, die merkte, daß sie hier überflüssig sei, wickelte sich in ihr Federhemd und flog davon.

Die beiden Leutchen blieben im Wiesenthal. Boldewin baute ein Haus, und darinnen verlebten sie glückliche Tage.

In den umliegenden Dörfern ahnte niemand, daß Boldewin ein Esel und Alheid eine Gans gewesen sei, denn sie waren 25 so vernünftig wie andere Menschen. Sie schlugen die Geschichte ihrer Verwandlung auch nicht an die große Glocke, denn das hätte ihnen bei den Leuten geschadet. Aber als es ans Sterben ging, vertrauten sie ihrem ältesten Sohn doch 30 das Geheimnis an, und dieser war es, der zum Gedächtnis

seiner Eltern das Haus „Die Goldene Gans" und die Quelle „Den Eselsbrunnen" nannte, wie Haus und Quelle noch bis auf den heutigen Tag heißen.

Wie die Heilkraft des Wassers entdeckt wurde und wie 5 allmählich Leben in das abgelegene Waldthal kam, das ist in einem Buch sehr ausführlich beschrieben, welches die Wirtin zur „Goldenen Gans" an die Badegäste verkauft.

Die Wunschfrau ist längst ausgeblieben, wahrscheinlich weil es ihr in dem Thal zu geräuschvoll zugeht. Aber noch 10 heute geschieht es fast jedes Jahr, daß sich am Brunnen ein Pärchen findet, welches so gut zusammen paßt wie die Helden unsrer Geschichte.

Sankt Huberti Wunder

Um Fuße einer steilen, von Tannen gekrönten Felswand waren Zelttücher von Baum zu Baum gespannt, und frohgemute Jäger lagen auf dem Moos beim reichlichen Mahl. Hurtig liefen die Knechte von einem zum andern und füllten die Becher mit kühlem Firnewein, und die Herren zechten wie ermattete Weidgesellen zu thun pflegen. 5

Auf Tannenreisig gestreckt lag das erlegte Wild. Die fleckigen Bracken zerrten an ihren Leinen und wandten die Nasen nach der Stelle, wo über prasselndem Feuer ein geschwärzter Kessel hing, aus welchem kräftiger Fleischdunst 10 emporstieg. Dienende Jäger und Treiber schürten die Glut, und was in dem Kessel brodelte, war ihr Jägerrecht.

Bei einem solchen Mahl geht es allezeit laut und lustig zu, und das war auch hier der Fall. Die Herren wie die Diener erzählten sich Schwänke und unglaubliche Jagdaben- 15 teuer, und fröhliches Gelächter stieg auf zu den Wipfeln der Tannen.

Da klang eine Glocke durch den Forst, und das Lachen verstummte. Herren und Knechte entblößten das Haupt und ehrten als brave Jägersleute den Herrn der Wälder. Dann 20 wandten sie sich, gestärkt durch das Gebet, wieder zu Speis und Trank.

Da sprach der Jagdherr: „Wißt Ihr, lieben Freunde und Gäste, daß es einer meiner Ahnen war, der die Kapelle erbaut hat, von welcher die Glocke erklungen ist? — Es ist damit 25

eine seltsame Geschichte verknüpft, die ich Euch zum Besten geben will, dafern Ihr sie hören wollt."

„Erzählt, erzählt!" riefen die Jäger, und der Graf hub an:

5 „Zuvörderst erhebt Eure Augen und schaut empor zu der Wand, die über uns hängt. Der Fels heißt, wie die meisten von Euch wissen der Grafenstein. Warum er so heißt, das sollt Ihr jetzt erfahren.

Mein Ahnherr, der die Kapelle gestiftet hat, war in seinen 10 jungen Jahren ein Teufelskerl, und was langes Haar trug und dazu ein junges, frisches Gesicht hatte, war vor ihm nicht sicher."

Hier flog ein Lächeln über die Gesichter der Zuhörer, und einer murmelte etwas von vererbter Ahnentugend. Aber der 15 Erzähler achtete nicht darauf und fuhr fort:

„Er streifte häufig zu Roß im Land umher und fahndete auf runde Wangen und rote Mündlein, und sein Herrenrecht ließ er sich selten abkaufen. Einstmals kehrte er nach seinem Schloß zurück. Der Tag war heiß, und unversehens über-20 mannte ihn der Schlaf. Der Zügel entglitt seiner Hand, und das Roß trabte ohne Führung mit dem Reiter weiter. So gelangte die Mähre bis an den Rand dieser Felswand. Wohl fuhr mein Ahn aus seinem Schlummer, aber erst dann, als es bereits in die grausige Tiefe hinunter ging.

25 Da in der Todesnot rief er zu der heiligen Jungfrau. Sein Stoßgebet wurde erhört, und sänftlich, wie ein welkes Blatt vom Baum gleitet, langte er auf dem sicheren Boden an.

Von der Zeit an ging mein Ahnherr in sich und stiftete 30 zum Gedenken seiner wunderbaren Rettung die Waldkapelle."

So erzählte der Graf und reichte den Becher einem Jäger zu frischer Füllung.

Das war ein alter Waldhüter, der seinem Herrn sehr zugethan war und diesem mehr galt als die andern Jäger. Darum durfte er es auch wagen sich in das Gespräch zu mischen, wie er jetzt that.

„Herr,“ sprach er, „die Geschichte klingt wundersam, aber mir ist in jungen Jahren ähnliches zugestoßen.“

„Heraus damit!“ rief der Graf leutselig, und die andern Herren blickten gespannt auf den Mund des alten Jägers, der also begann:

„Ich war ein Bursch von zwanzig Jahren und stand in Diensten bei Eurem hochseligen Herrn Vater, der damals drüben über dem Wald im alten Schloß hauste. Er war wie Ihr ein eifriger Weidmann, und mir hat er viel gutes erwiesen.“

„Trinkt einmal,“ sprach der Graf gnädig und reichte dem Alten seinen Becher.

Der Waldhüter trank gehorsam und fuhr fort:

„Eines Tages ritt ich mit meinem Herrn auf die Sauhatz. Die Hunde trieben ein Hauptschwein auf, und hussah, hussah! ging's den läutenden Rüden nach. Aber Eurem Vater that's keiner gleich im Sattel wie in anderen Dingen. Ich blieb bald weit hinter ihm zurück und verlor ihn schließlich ganz aus dem Gesicht. Dazu war ich noch fremd in der Gegend und kannte den Wald noch gar wenig. Also auf gut Glück weiter, dem Laut der Hunde nach. Da plötzlich, wie mein Hengst in rasendem Lauf durch das Holz rennt, wird der Wald licht, und — Schauder faßt mich noch heute, wenn ich daran denke, wiewohl ein halbes Jahrhundert seitdem vergangen ist — nein mehr noch — jetzt bin ich vierundsiebzig Jahre alt und damals —“

„Weiter, weiter!" drängten die Zuhörenden.

„Plötzlich, sage ich, sehe ich vor meines Rosses Füßen eine gähnende Schlucht, kirchturmtief. Ich will das Pferd herumreißen, aber es gelingt mir nicht mehr; schon schwebt es 5 mit dem halben Leib über dem gähnenden Abgrund. — ‚Sankt Hubertus hilf!' schrie ich, ‚ich gelobe dir eine Wachskerze dick wie mein Arm!' und dann schließe ich die Augen."

Der Alte schwieg, als ob die Erinnerung an den grausigen Augenblick seine Zunge gelähmt hätte.

10 „So erzähle doch weiter!" riefen die Ungeduldigen.

„Da," fuhr der Jäger fort, „geschah ein großes Wunder. Sankt Hubertus hörte mein Gebet und machte, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort war."

Dröhnendes Gelächter scholl von den bärtigen Lippen der 15 Jagdgenossen, und das Gebell der Hunde mischte sich in den Jubel der Herren. Als sich der Sturm gelegt hatte, frug der Graf:

„Und wie hast du's mit der Kerze gehalten, die du deinem Schutzpatron gelobt hast, alter Sünder?"

„Herr," erwiderte der Waldhüter, „ich bin mein Lebtag 20 eine arme Haut gewesen; woher hätte ich die Kerze nehmen sollen? Unsereiner ist froh, wenn er sein Stück Brot hat und manchmal einen Trunk dazu. Freilich lastet es schwer auf meinem Gewissen, daß ich dem Heiligen bis heut meine Schuld nicht abzahlen konnte. Vielleicht geben mir die 25 Herren eine kleine Beisteuer, damit Sankt Hubertus zu seiner Kerze kommt."

Da lachten die Herren wiederum. Jeder zog seinen Beutel, und in den alten Hut des Jägers fiel ein Regen von Silberstücken.

30 Ob aber Sankt Hubertus seine Kerze bekommen hat, das wird er am besten selber wissen.

NOTES

(The heavy-face figures refer to pages; the ordinary figures to lines.)

Ranunkulus

Ranunkulus, *Buttercup* (Latin name given to Crowfoot-family by Pliny); here the name of a meadow-sprite (Wiesengeist). Cf. **6.** 4: „Ich bin der Wiesengeist Ranunkulus."

1. — 1. **Magister**, *Magister Artium* (M.A.); here better: *professor, scholar.* — 2. **Die sieben Weisen Griechenlands**, *the seven wise men of Greece:* Bias, Chilo, Cleobulus, Periander, Pittacus, Solon, Thales. — 3. **Oberwelt**, *earth* (upper-world), in contradistinction to Unterwelt, *hades*, where the wise men are supposed to be now. — 4. **sich eingelassen hätten**, *had entered.* **dagestanden wären**, for dagestanden sein würden; the plup. subj. used for the second cond.; the imp. subj. is often used for the first cond. Neuter verbs of motion take sein as an auxiliary instead of haben. — 6. **selbiger** = derselbe. **dastehen** scarcely contains the idea of motion and may have either auxiliary. — 7. **in's Freie** = in das freie Land (das Land here meaning *the country*). — 9. **die bunten Wunder** (the gay wonders), *the butterflies.* — 12. **gedachte**, from gedenken; verbs of thinking, remembering, take the genitive, or the accusative with an. — 13. **vor Jahren**, *years before.* **verlassen**, supply hatte. **die hohe Schule**, *the university.* — 15. **Lebzelten** = Lebkuchen, *gingerbread* baked in shape of a heart (Herz). — 17. **zu Mute** (in mind), *at heart.* — 19. **die Rechte** = die rechte Hand. — 20. **zum Thor hinaus**, *out of the gate.*

2. — 3. **herüber**, her implies motion toward, hin away from, speaker. — 4. **ob**, supply Ich bin neugierig (ob), *I wonder if* —. 6. **Grete**, diminutive of *Margarete.* — 7. **die**, *they*, the short form of the demonstrative. There are three dem. pronouns: dieser

(proximity), jener (remoteness), der (emphasis). — 9. **an sie heran,** *up to her;* the adverb is frequently duplicated in German. — 10. **sich finden** (to find itself), *to take care of itself.* — 13. **ob** = zu sehen ob. — 17. **Einzug halten,** *to enter* (to hold entrance). — 19. **Gasse,** *a narrow street, lane;* the usual word for street is die Straße. — 23. **die Krone** = die Brautkrone, *the bridal crown.* — 27. **gekommen war,** remember neuter verbs of motion are conjugated with sein, and not haben.

3. — 2. **that . . . weh,** wehthun, *to cause pain, to trouble.* Cf. **8.** 15. **thaten . . . wohl,** wohlthun, *to benefit, to do good.* — 8. **Euch,** *you,* acc. to Ihr, less familiar than du, more so than Sie. — 10. **gibt's,** gibt es, *there is.* — 19. **war es dem Magister eben recht,** *it was just right for, it just pleased.* — 20. **Euch die Brille** = Euere Brille; **feil,** *for sale.* Euch, dative of interest. — 24. **Herr,** with titles, thus: Herr Doktor, Herr General. Wives of men possessing titles are designated by Frau with the title, thus: Frau Doktor, Frau General. — 25. **also,** never means *also,* but *then, thus, therefore.* — 27. **gehabt Euch wohl,** *farewell.* **Griesgram,** *spleen.* Cf. **4.** 1; **grämlich,** *splenetic.* — 30. **fürbaß,** obsolescent for weiter, *farther.*

4. — 4. **vorhanden** (before the hands), *at hand, extant.* — 13. **bejahte** = sagte „ja" zu. — 21. **geboten,** from bieten, supply hatte. — 27. **sprach vor,** from vorsprechen, *to call at.*

5. — 2. **sondern,** *but,* used instead of aber after negations (here nie). — 7. **Eines Tages.** In German indefinite time is expressed by the gen., definitive time by the acc. — 10. **am Galgen,** *on the gallows* = snare-trap. — 16. **hereingeflogen kam,** *came flying in;* the perf. part. used for the pres. part. after kommen. — 20. **kam vor,** from vorkommen, *to seem.* — 21. **du,** second sing. always used to children, pet-animals, etc. — 22. **Fabelschmied** (fable-smith), *story-writer.* — 25. **Streusandfaß** (strew-sand-vat), *sandbox* for strewing sand over written paper to dry the ink; formerly and still used in place of blotters. — 26. **habe vor,** from vorhaben, *to intend.* — 31. **wären,** inverted order to express condition when wenn is omitted.

6. — 2. **können,** for gekonnt. The infinitive form (not however a real infinitive) of the auxiliary is used for the past part. when another infinitive preceds. Thus, ich habe es gekonnt, but **ich habe es** thun können. — 4. **Der Wiesengeist Ranunkulus,** *the meadow-*

sprite Buttercup. Cf. **1.** 1. — 6. **Die einen** (**Diener**) = subject; **sie** (Gräser und Kräuter) = object. — 10. **geriet,** from geraten in, *to fall* (*into*). — 22. **Aber ich,** supply kenne sie. — 26. **Wichtlein,** *little wight, goblin, brownie.*—27. **Trinitatis-Sonntag,** *Sunday after Pentecost.* Whitsunday in England.

7. — 6. **Ein paar,** *several;* ein Paar, a pair. — 9. **Frau Berchta,** The Bright Lady, a fairy of South Germany (North Germany knew her as Frau Hulda, The Gracious Lady) metamorphosed, like all the ancient Germanic gods and goddesses, by the Christian missionaries into an evil demon. Berchta's day is still celebrated in parts of Switzerland on "Twelfth Night," January 6th. — 13. **Alle hundert Jahre,** *every hundred years.* Cf. alle Tage, every day; alle zwei Tage, every other day. — 16. **der Jungfrau zu eigen** (**sein**), *will come to as her own* (eigen). **der Schatz,** *the treasure, sweetheart;* observe the play upon this word below, **9.** 19. — 24. **das** = demon. not rel. pronoun, otherwise the verb would be at the end. Translate, however, as a relative.

8. — 5. **harren,** *to wait for,* with the gen. — 11. **sich ankleiden,** *to dress;* sich auskleiden, to undress. — 15. **stimmten ihre Kehlen,** *attuned their throats.* — 21. **hätte einen lauten Schrei gethan,** *almost screamed aloud.* — 24. **erinnerte sich;** sich erinnern (with gen.) or — — an (with acc.), *to remember.* **Zum Glück** (by good luck), *fortunately.*

9. — 10. **all'** = alle. — 17. **in ein heftiges Schwanken geriet** (fell into a violent swaying), *swayed violently.* Cf. **6.** 10.

Der Fiedelbogen des Neck

der Neck = der Nix (masc.); die Nixe (fem.), *the watersprite.*

10. — 1. **Knab'** = Knabe; Baumbach is fond of leaving off the *e* of the nom. sing. of weak masc. nouns; thus he prefers Falk, Gesell, Bursch, Bub, etc. **der** = demon. not rel. pronoun as shown by position of verb. Cf. **7.** 24. — 4. **blieben stehen,** from stehen bleiben (to remain standing), *to stop;* German often uses an infinitive where English uses a participle. Cf. spazieren gehen, to go walking, liegen bleiben, to remain lying. — 7. **wäre,** imp. subj. for first cond. (würde sein); the plup. subj. is often used for the second cond. The subj.

forms are, however, the older. — 9. **nehmen thät,** *did* (would) *take;* south German use of thun. Cf. er that weinen, he did cry, etc. — 15. **pfiff nach,** from nachpfeifen, *to whistle after, to imitate by whistling.* — 17. **Klaus,** proper name (from Nickolaus). Cf. Eng. "The old Nick." **seines Zeichens** (from his sign), *by occupation;* genitive of characteristic. — 25. **zum Angebind,** *as a birth-day present.*

11. — 2. **„O du lieber Augustin,"** etc., popular German songs. — 7. **Kirchtag,** *churchday* = die Kirchweihe, church-wake to celebrate the anniversary of the consecration of a church. — 9. **sei,** subjunct. of indirect discourse. — 18. **priesen glücklich,** called lucky, *congratulated.* — 20. **nichts geringes** = kein geringer Mann, *no unimportant man.* — 22. **setzte ihnen Schröpfköpfe,** *applied the cupping-glass* for bleeding a patient; der Schröpfkopf (the scraping-cup), the cupping-glass. — 23. **der Bader** = der Barbier. In earlier times the barber was often the dentist and the surgeon. In London barbers still clean teeth. — 26. **der Brotherr** (the bread-lord), *employer.* Cf. Eng. lord from Anglo-saxon hláfc.d for *hláfweard, a loafward; lady from hláf-dige, loaf-kneader. — 27. **damit, daß,** *therewith, that;* compound adverbs, dabei, damit, dadurch, dafür, etc., often anticipate a following clause with daß. — 28. **Seifenschaum schlagen,** *to make lather* (to beat soap-foam). Cf. der Meerschaum (the sea-foam), a soft sea-clay on Asia-Minor coasts. — 29. **Scheermesser abziehen,** *to strop a razor.* — 31. **pflog,** from pflegen, pflegte, gepflegt, or pflog, gepflogen, *to cultivate.*

12. — 4. **Gesellenstück,** *apprentice's piece,* test piece of work at end of apprenticeship. — 10. **das weiße Tuch um den Hals,** accusative absolute as in English. — 13. **Saiten- und Pfeifenklänge** (string- and pipe-sounds), *music of violin and flute.* — 14. **des Wegs ziehen** or **gehen,** *to go one's way;* adverbial gen. of place. **Dem Baderjungen,** dative of reference. — 15. **fuhr es in die Hand** (travelled into), *twitched his hand.* — 20. **sprang in die Höhe** (sprang on high), *jumped up.* — 22. **"Geh' zum Kukuk!"** *go to the cuckoo,* as if to an evil spirit, which the cuckoo has at times been considered, perhaps owing to its wailing call. In the English "go to the deuce," "deuce" means "evil spirit, devil." — 28. **zuckte,** *shrugged.* Cf. die Achseln, die Schultern zucken. **hörte an,** *listened to.* — 31. **hätte zu thun,** for würde zu thun haben. Cf. **1.** 4.

13. — 2. **untergebracht,** unterbringen, *to dispose of.* The cuckoo lays its eggs in the nests of smaller birds, which must hatch out and take care of its offspring along with their own. — 3. **in Kost geben,** *to put to board.* — 8. **vierzehn Tage,** *a fortnight* = fourteen nights. Cf. acht Tage, a week, a sennight = seven nights. — 11. **so leid es mir thut,** es thut mir leid (it does me loathe), *I am sorry.* Cf. es freut mich (it rejoices me), I am glad. — 13. **Valet,** Latin for *farewell.* **hob sich von hinnen,** sich von hinnen heben = davongehen, *to go away.* — 16. **mit,** supply mir; the pronoun is almost always omitted. **Sprach's;** er sprach es; like Latin, dixit. — 18. **Dieser** (this one), *the latter.* Cf. jener (yonder one), the former. **folgen,** obj. in dative; so helfen, danken, antworten, etc. — 23. **gieb Acht,** acht geben, *to take care.*

14. — 2. **Das Weitere wird sich finden.** Cf. **2.** 10. — 3. **bedankte sich bei** = dankte. — 4. **waldeinwärts** = einwärts in den Wald. — 8. **ihm,** dative of interest; not to be translated. — 14. **verzog das Gesicht,** *made a wry face.* — 17. **faßte sich ein Herz,** *took heart.* — 18. **zog,** supply ab = nahm den Hut ab. — 20. **plumpte,** onomatopoetic word for the sound made by a frog jumping into water. Cf. zirpen, for the chirping of a cricket; summen, for humming of bees, etc. — 24. **hob an,** anheben = anfangen, beginnen. — 28. **was für Mühe,** *what pains, trouble.* — 29. **Lorelei,** a nixie supposed to haunt the Lorelei-rock, a very abrupt cliff opposite St. Goar on the Rhine. By her beauty and singing she entices, from on high, boatmen to destruction on the rocks below. Heine, in his exquisite poem „die Lorelei" (1822), the best known of all German lyrics, calls the myth „ein Märchen aus alten Zeiten"; it is, however, quite modern and was first told by Clemens Brentano about 1810. Cf. „die Lorelei," Brentano's Schriften, II, 391. The probable origin occured to me while staying at St. Goar: almost at the top of the cliff opposite there is a rift in the rock where the mist frequently collects in the evening; when it is dark on the river below and the last rays of the setting sun still fall upon this collected mist, it may easily be imagined to be a woman's white robe; one of the most treacherous eddies on the Rhine is at the base of the rock and several persons in small boats have lost their lives in it; putting the two together, one can easily conceive of the

Lorelei above luring entranced persons to death below. — 31. **fort,** supply gegangen; the verb gehen is often omitted with fort, mit, and other adverbs. Cf. Darf ich mit? Ich muß fort.

15. — 3. **Schiffer.** Cf. Brentano's „Lorelei," 7 and 8, and Heine's „Lorelei," 5. — 5. **nahm Platz;** Platz nehmen (to take a place), *to sit down.* — 10. **von der Stirn bis auf den Nacken.** Some Germans still part their hair thus!! — 11. **Kratzfuß** (scrape-foot), *salaam.* — 14. **nach Belieben,** *as* (*much as*) *you please.* — 15. **fiel ein,** einfallen (to fall into one's mind), *to occur to one.* — 17. **das Eisen schmieden, solange es glüht,** *to forge the iron while it glows.* Cf. English, "strike while the iron is hot." 30. **So etwas,** *anything like that.*

16. — 3. **die Imme** = die Biene. — 5. **dem Burschen,** dat. of reference = in den Augen des Burschen. — 7. **nehmt mich in die Lehre,** in die Lehre nehmen, *to take for instruction.* — 9. **Das geht nicht,** *that will not do.* — 11. **willst du,** inverted construction to express condition, wenn being omitted. — 13. **wie es keinen zweiten giebt,** *as there is none other, par excellence.* — 21. **seufzte tief auf,** *heaved a deep sigh.* — 28. **es** is an indefinite subject frequent in German; used to convey an idea of something mysterious. — 30. **ihm die Hand lenkte** = lenkte seine Hand.

17. — 3. **kamen heran geflattert,** *came fluttering on.* Cf. **5.** 16. **Geäst,** *branches,* from der Ast; the ge has collective force. Cf. das Gewölk, the clouds, from die Wolke, the cloud; das Gebirge, the mountain-chain, from der Berg. — 6. **wie ihm** = wie es ihm. — 10. **tauchte auf;** auftauchen, *to emerge;* eintauchen, to dive. — 16. **steinreich** (stone-rich), *very rich.* Cf. English, stone-blind, stone-dead. — 20. **weiland** = einst. **Simpson,** Sampson; Judges, **13.** 16. — 21. **Spielleute,** plur. to Spielmann. Cf. Kaufmann, Kaufleute, etc. **machten nach;** nachmachen, to make after, *to imitate.*

Das Wasser des Vergessens

des Vergessens (of forgetting), *of oblivion.*

18. — 1. (das) **Turmgemach.** The student should separate all German compound nouns, thus: der Turm, the tower; das Gemach, the room. (das) **Jagdgeräth;** die Jagd, the hunt; das Geräth, the utensils. **Hirschgeweih, Federwild;** separate as above. — 5. **nach,**

meaning *according to* often follows its dative; meaning *after* it usually precedes. — 6. **verschnitten,** *short-cut;* only the freemen and nobles could wear their hair long. — 7. **von—herab;** an adverb is often used in German to strengthen the force of the preposition. Cf. aus dem Haus heraus and in den Wald hinein. — 10. **die Kappe** (the cap), *the hood* to blind the falcon in taming and training it. — 11. **hielt inne,** innehalten (to hold in), *to stop.* The student must watch compound verbs carefully and look in the vocabulary for the compound not the simple verb. — 14. **Jagdfalken,** *hunting-falcon.* To hunt with the falcon was a very popular sport in the middle ages; it was tamed and trained (erzogen) to fly after game-birds, seize them, and bring them to its master; much care was required in the training and a good falcon was highly prized. Cf. Kriemhild's dream of her falcon in the first aventiure in the „Niebelungenlied." — 15. **die Abrichtung** = die Erziehung, *the training.* — 18. **in Atem erhalten,** *to keep one* (breathing) *busy.* — 20. **lag,** *lay* or *was lying;* remember the imperfect in German denotes action continued, the perfect, action completed, in the past. **(die) Jahresfrist,** *space of a year;* die Jahreszeit, the season. — 21. (das) **Wappenschild,** *the escutcheon,* armorial bearing. Distinguish **das Wappen,** *the coat of arms,* from **die Waffe,** the weapon; and **das Schild,** *the sign,* from der Schild, the shield. — 22. **Adelheid,** *Adelaide* = noble by birth. **den ganzen Tag;** duration of time as also definite time are expressed by the acc., indefinite, by the gen. Cf. eines Tages. — 23. **dachte,** denken, like sich erinnern, takes the gen. or is followed by an with the acc. — 24. **die Schloßfrau** (die Gräfin, **22.** 16.), Adelheid; the dead Graf was the Schloßherr.

19. — 3. **Psalmodiren,** *psalm-singing.* **eintönig** (one-toned), *monotonous.* — 7. **grau,** *grey,* the color of mourning in the middle ages. — 11. **deuchte,** imp. to dünken, *seemed;* usually with dat., here acc. — 16. **darnach** = nachdem, *after that.* — 21. **das Federspiel** (feather-play), *falcon;* the bird was carried on the wrist or fist (die Faust). Cf. **18.** 14. — 31. **mitunter** = zuweilen, *at times.*

20. — 2. **flatterte,** should really follow empor in the inverted order. — 8. **höher denn,** for höher als. — 14. **der Aar** = der Adler. — 21. **die Sonne licht,** poetic for die lichte Sonne. — 29. **die Minne** = **die Liebe.** The word was used much more and in slightly different

sense from die Liebe during the Middle ages. Cf. Minnesänger, love-poets.

21. — 6. **die Herrin,** *the Lady;* (der Herr, the Lord). The word was a favorite term of address with the Minnesänger. — 13. **Hirschgeweih.** It is still customary for a forester in Germany to place a *set of antlers* on the gable of his lodge. — 20. **Da gab es,** *then there was.* — 23. **Kunde.** Distinguish between die Kunde, *the report,* and der Kunde, *the customer.* — 26. **die Mär,** or die Märe, *the news, tale;* dimin. das Märchen, the fairy-tale. — 27. **wie Sterbeglockenton,** *like the intoning of the passing-bell.* — 29. **machte;** sich auf den Weg machen, *to go one's way.*—30. **allerlei,** supply "things."—31. **(der) Schloßberg,** *the castle-hill.* Medieval castles were placed on hills for protection; towns often grew around them; *e.g.,* Heidelberg, Eisenach.

22. — 1. **bergauf** (*mountain up*), *up.* Cf. thalab (valley down), down. — 8. **seiner selbst Herr,** *master of himself;* **seiner,** gen. as in Eng. — 16. **der Gräfin,** dat. of interest; read, aus den Wangen der Gräfin. — 18. **wahnsinnig** = ohne Sinne, without senses, *crazy.* This wahn is not related to der Wahn, the illusion. — 25. **verhallt;** hallen, to echo; verhallen, *to die away.* Cf. gehen, to go; vergehen, to pass away. ver is often used to complete the action of a verb

23. — 3. **Leid** = *sorrow, grief,* personified. Cf. "King John," III, 4 (l. 94):—

> "Grief fills the room up of my absent child,
> Lies in his bed, walks up and down with me," etc.

4. **Teufelslarve** (devils mask), *diabolical apparition.* — 6. **der Born** = die Quelle, the burn, *the spring;* by metathesis **Born** becomes Bron (Bronnen, Brunnen) and appears in many names, *e.g.* Heilbronn. — 11. (die) **Wissenschaft,** usually science; here for das Wissen, *knowledge, information.* — 15. **fahrenden Schüler** (l. 24, der Vagant), *scholasticus vagabundus,* vagrant student of the XVI century, wandering from one university to another, without any fixed abode or vocation. — 16. **Lethe;** one of the streams of the lower world in Greek mythology; a draught of its waters caused complete oblivion of the past. Cf. "Paradise Last":—

> "Far off from these a slow and silent stream,
> Lethe, the river of oblivion, rolls
> Her watery labyrinth."

18. **an Ort und Stelle,** *on the very place and spot.* **das Nähere,** *the particulars.* — 19. **Wollt Ihr's;** inverted order to express condition, wenn being omitted; just as in English, "if you would," or "would you"; wenn Ihr wollt, or wollt Ihr. — 20. **die Schenke „Zur Blauen Traube,"** *Tavern of* "*The Blue Grape.*" German inns have frequently such names; *e.g.* „Zum Roten Hirsch" ("The Red Stag") in Heidelberg; „Zum Weißen Schwan" ("The White Swan") in Weimar. — 21. **kredenzen,** *to offer,* after having tasted, wine or food. A custom, still retained as a form in many places, in the middle ages to satisfy guests that they were not being poisoned. —24. **Vagant.** See **23.** 15. — 31. **obendrein,** *in addition.* **der Kumpan,** *the companion.* Latin cum + panis, (to eat) together bread. Cf. der Genosse, the companion, from genießen, to eat, enjoy bread or food together.

24. — 1. **die Zeche bezahlen,** *to settle a score;* zechen, to carouse. — 9. **weltkundig,** *world-wise.* The raven in Germanic mythology typified knowledge. Wuotan (Norse Odinn), the Allfader (the father of all), the highest and mightiest of all the Teutonic gods is usually represented with two ravens, one on either shoulder. They are called Huginn (Thought) and Muninn (Memory) and fly every day over the whole world to return every night and whisper into Wuotan's ears the world-wisdom they have seen and heard. — 12. **kennen,** really means to know persons; here used colloquially for wissen, to know things. Cf. l. 30: „den Born weiß ich." — 15. **will,** for wollte. Present of vivid narration. — 19. **weißt du was,** supply "you should do." The phrase is exactly our Eng. slang, "do you know what?"—26. **der Kater,** *the tom-cat.* Witches have gray or white cats for "familiars"; devils usually black dogs as in Goethe's „Faust." — 29. **trug vor,** eine Sache vortragen, to plead a cause, *tell one's story.*

25. — 1. **umsonst ist nur der Tod,** *gratis is death alone.* Eng. proverb: "No work, no pay." — 4. **das,** supply thun. The inf. is often omitted after the modal auxiliaries: können, dürfen, mögen, müssen, sollen, wollen; e.g. „darf ich mit (gehen)?" „er muß heraus (kommen)." — 7. **hauen,** hieb, gehauen; remember the preterit from der Hieb, the stroke, cut. — 12. **bildete sich ein;** sich einbilden (to picture in one's mind), to imagine. — 13. **los,** added to schlagen gives

it the force of striking gladly, fiercely. — 15. **die Atzung** = die Nahrung, die Kost. — 16. **ihn hungerte** = es hungerte ihn; er hatte Hunger. — 17. **eine Weibsperson** = ein Weib; here ein Mädchen. — 19. **Holzfäller**; fällen is causative to fallen just as in Eng. "fell" is to "fall." Cf. sitzen and setzen, to sit and set; liegen and legen, to lie and lay. — 26. **eine Streu** (streuen, to strew), *a litter*. — 30. **los**; same meaning as in line 13. — 31. **eine Stunde in der Runde**, *in the circuit of an hour;* i.e. the forest echoed from his sturdy strokes as far as one could walk in an hour.

26. — 3. **Tags**, gen. for den Tag; def. time in the acc., indef. in the gen. — 8. **sieben**, from time immemorial the number of completion. Cf. meine Siebensachen, all my belongings. — 13. **die Frucht**, *the seed-fruit*, often the result, the offspring; distinguish carefully from das Obst, the fruit; never ask at the table or grocery for Frucht, but for Obst. — 19. **die Behausung** = die Wohnung. — 20. **schlief ein**; schlafen, to sleep; einschlafen, *to go to sleep, fall asleep*. — 21. **herum**, supply gegangen. — 25. **vollbracht hast**, for vollbracht haben wirst; the perf. is sometimes used for the fut. perf. to indicate a certainty of the result being accomplished. **erhältst**, for wirst erhalten; pres. used for fut., very frequent in German, e.g. „morgen gehe ich in die Stadt." 30. **ging von statten**; von statten gehen, *to proceed, to prosper*. Cf. zu statten kommen, *to be of use, to stand in good stead:* statten is dat. plur. of an obsolete die Statt, the stead. **schaffte**; schaffen, schaffte, geschafft, *to work* (of men); schaffen, schuf, geschaffen, *to create* (of God).

27. — 1. **am liebsten**, superlative to gern; gern bleiben, to like to remain. — 6. **Waidmannslieder** = Jägerlieder, e.g. „Auf, auf, zum fröhlichen Jagen." — 7. **Scheiden, Meiden und Wiedersehen.** Cf.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
    Muß scheiden;
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen, ach! so sauer fällt,
    Als Scheiden!
    Ja, Scheiden!

* * * * *

Nun mußt du mich auch recht versteh'n,
Ja recht versteh'n:
Wenn Menschen auseinander geh'n,
So sagen sie: auf Wiederseh'n!
Auf Wiederseh'n!
Auf Wiederseh'n!
(Feuchtersleben-Mendelssohn.)

e.g. also refrain to „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn": „Scheiden, ach Scheiden, Scheiden thut weh!" (Kerlosssohn-Abt.) — 10. **einen jungen Tannenbaum;** it is customary in Germany to put on the gable of a newly-finished house a young fir or birch tree. — 13. **den Kater;** acc. absolute; supply sie hatte. A common construction in German as in English. Cf. He came, hat in hand. Er kam, den Hut in der Hand. — 14. **in Augenschein zu nehmen,** zu besehen.

28. — 12. **bleiben,** *let us remain;* hortatory subj. used frequently in third sing. and first and third plur., thus completing the second sing. and second and third plur. of the imperative. — 13. **beim Alten** (in the old way), *as it is.* — 14. **doch,** used frequently to strengthen aber. — 17. **das Äuglein,** dimin. to das Auge. — 18. **heißt,** *viz.* in German, „das Vergißmeinnicht."

Die Teufel auf der Himmelswiese

(die) **Himmelswiese,** *the meadow of heaven, the sky.*

29. — 1. **Bekanntlich,** *as is well known.* Cf. bekannt machen, *to make acquainted with;* also die Bekanntmachung, *the proclamation.* — 2. **ihr,** plur. to du; familiar form of address to children, relatives, etc. **etwa** = vielleicht. — 4. **Verstecken spielen,** *to play hide* (and go seek). — 6. **schulpflichtig,** *obliged to go to school.* Die Schule, the school; die Pflicht, the duty. — 10. **Tafeln,** die Tafel (the table), *the tablet;* Latin, tabula. — 11. **bunt,** *motley, gay-colored.* Cf. Eng. "bunting." — 12. **Erdkunde** (earth-knowledge), *geography.* — 13. **Einmaleins** (one-times-one), *multiplication tables.* — 14. **der Doktor Faust;** Faust († 1540?) was a German scholar (l. 8, *Magister* = M. A.), and supposed necromancer. He formed the famous compact with the devil, whereby the latter in exchange for his immortal

soul, was to serve him during life. He is the hero of Marlowe's "Dr. Faustus," where his soul is lost, and of Goethe's "Faust," where it is saved. At the end of Goethe's Faust, Part II, he is to continue his intellectual activity in Heaven instructing "the blessed boys." **Der** = er, dieser; the article is often used thus colloquially. **Erden**; old form of dat. sing.; now Erde. — 15. **Geschichte**; *viz.*, the betrayal and abandonment of Margarethe. — 17. **die großen Ferien**, *the long vacation;* die Ferien, always used in the plur. — 19. **Milchstraße** (milk-street), *milky-way.* **spazieren geführt**, spazieren gehen, to go walking; — führen, *to* (lead) *take out walking.* — 21. **darauf**, sich freuen auf, *to rejoice in anticipation of, to look forward with pleasure to.* — 24. **die**, for demon. pronoun, diese.

30. — 4. **der heilige Petrus** (**31.** 1. Sankt Peter), Saint Peter, the subject of führt, whose object is die Aufsicht. — 6. **hübsch**; adverb; as we say, *pretty orderly.* — 8. **das heißt** (that is called), *that is;* often written simply d. h. as the Latin i.e. (id est, that is). — 9. **zurück**; supply kommt. — 11. **wie** = als. — 13. **die Unternehmendsten** (the most enterprising), *the boldest.* — 15. **mit Brettern zugeschlagen**, *nailed* (closed) *up with boards*). Cf. l. 18, die Bretterwand, the boardwall; also **31.** 3. die Bretterverzäunung, the boardfence. — 17. **blinzeln** = gucken, *to peep.* — 23. **Zufälligerweise** (by way of accident), *accidentally*; der Zufall, the accident; die Weise, the way. — 26. (die) **Frist**, *the period of time;* die Zeit, the time. — 27. **sich aufführen** = sich betragen (**31.** 8), *to behave*, conduct one's self. — 28. **das** — **erbarmt**, *that excited the angels to pity;* remember erbarmen means not "to pity," but "to excite pity." — 29. **die Kerle**, *the fellows.* "Churl" is the same word historically. — 31. **die Jacobsleiter**, *Jacob's ladder.* Cf. Genesis XXVIII, 12. **die** refers to Jacobsleiter.

31. — 4. **geschwänzt**, *tailed;* der Schwanz, the tail. — 9. **Schleppen**; die Schleppe, *the train.* Cf. schleppen, to drag. — 10. **des Teufels Großmutter**, "*the devil's dam.*" Cf. "Comedy of Errors," IV, 3: *Dro. S.* Master, is this Mistress Satan? *Ant. S.* It is the devil. *Dro. S.* Nay, she is worse, she is the devil's dam. — 11. **hält**; viel auf (or von) etwas halten (to hold much of), *to have much respect for.* **beigebracht**; beibringen (to bring about), *to institute.* — 12. **ausgelassen**; a participial adjective, (let out), *obstreperous;*

wurden ausgelassen is here not the pret. passive to auslassen. **Räder und Purzelbäume,** *cartwheels and somersaults.* — 13. **gröhlten;** gröhlen is provincial for schreien, kreischen, *to scream.* **Teufels-rangen,** *roguish little devils.* Cf. l. 30. **die Teufelsbraten,** *devil's brats.*—16. **lange Nasen;** eine lange Nase machen, *to make a grimace, a face at.* — 19. **wurde bang;** es wird mir bang, I am afraid, timid. — 21. **sich kehren an** = sich kümmern, *to trouble one's self.*

32. — 2. **durften,** supply gehen. — 4. **Heiligenschein** (holy-shine), *halo.* — 10. **die Sternblume,** *the star of Bethlehem, the daisy.* — 12. (der) **Strahlenkranz,** *the ray-wreath;* der Strahl, the beam; der Kranz, the garland. Cf. Hamlet V, 1: "Yet here she is allowed her virgin *crants.*" — 15. **des Blütensterns** = der Sternblume. l. 10. — 16. (der) **Spruch,** *the saying, motto,* viz. „Er liebt mich," u.s.w. In another of Baumbach's tales we have the „Spruch." In „Theodolinde und der Wassermann": „Theodolinde seufzte und pflückte eine der Sternblumen, die vor ihr im Gras standen. „Er liebt mich," murmelte sie, während ihre spitzigen Finger die weißen Blättlein auszupften, „er liebt mich von Herzen — mit Schmerzen — über alle Maßen — ganz rasend — ein wenig — gar nicht." **raunen,** *to talk low.* Cf. Chaucer, "Squires Tale," 208: "Another *rowned* to his felawe lowe."

Warum die Großmutter nicht schreiben kann

33. — 1. **lag;** liegen, lag, gelegen, *to lie down;* distinguish carefully from its causative legen, legte, gelegt, to lay. (die) **Flur;** die Wiese, *the meadow;* distinguish from der Flur, the vestibule. — 4. **summen;** onomatopoetic word for humming. — 6. (die) **Friedensstörerin** (fem. to agree with die Fliege); der Frieden, the peace; stören, to disturb. — 8. (das) **Gefiedel,** *the fiddling;* die Fiedel = die Geige, the violin. — 10. **des Kegeljungen,** *of the nine-pin boy,* who sets up the pins (die Kegel) in the bowling-alley (die Kegelbahn). — 17. (der) **Buchstabe** (the beech-stave), *the letter.* The ancient Druids first used staves of beech-bark on which to scratch (old-high-Germ. rîzan, to write) their mystic letters, the runes. — 18. (der) **Dorfanger,** *the village green.* — 19. **anzuschauen** (to look at), *appearing as.* The German frequently uses the inf. where English has the

present participle. — 20. **thät — Seufzer** = seufzte. **eine Zeit lang,** *for some time;* distinguish from eine lange Zeit. — 21. (der) **Schieferstift,** *the slate-pencil.* Cf. der Bleistift, the lead-pencil; also der Stift, the pencil.

34. — 1. (der) **Bub(e).** Cf. Eng. "bub." — 4. **Jammermaul** (misery-mouth) = Jammergesicht, *woebegone face.* — 11. **das Gezeug** (the tools), *the stuff, trash;* supply nützen, to be of use. — 13. **Ihr;** more reverential than du. — 16. **Hat's — gegeben.** Cf. es giebt, there is. — 17. **wißbegierig;** begierig, *inquisitive;* wissen, to know. —21. **bläute — ein;** einbläuen, *to cudgel in.*—23. **fünf gerade sein** (lassen); familiar saying, *to be not over-nice.*—30. **Gott — selig** (blessed); *God rest her soul.* **hat's;** es = schreiben.

35. — 2. **ist — kümmerlich gegangen,** *went wretched with.* Cf. Wie geht's? Es geht mir gut; der Kummer, the grief, misery. — 4. **in's Holz;** in den Wald. — 8. **Stein — erbarmen müssen,** *a stone would have taken pity;* erbarmen takes the acc. of the subject and gen. of the object. — 9. **steht;** present tense of vivid narration. **der** = dieser; **angezogen** = angekleidet. — 10. **Hahnenfeder,** *rooster-feather.* Mephistopheles in Goethe's „Faust" always wears one. — 12. **erbärmlich thun,** *to act as if wretched.* — 13. **Dir soll** = du sollst. — 14. **der Lebtag** (living day) *life long.* — 21. **kundig** with gen. = (acquainted with), capable of. **Kreuz;** people who could not write made their sign when a signature was needed. — 28. **eiskalt gelaufen** (ran ice-cold), *ice-cold shivers ran down her back.* — 29. **der Gottseibeiuns** (the God-be-with-us), *the devil!* An exclamation to banish or exorcise the devil, to call whom by name was supposed to be baneful. — 30. **Hals über Kopf** (neck over head), *head over heels.*

36. — 1. **gekonnt, gemalt;** supply hat. — 3. **darauf gehalten;** auf etwas halten (to hold upon), *to insist.* — 5. **wenn's nach mir ginge,** *if I had my way;* **du's;** es = schreiben lernen.—9. **dämmerte auf;** aufdämmern, *to dawn upon.*—Cf. two of the most beautiful words in German: die Morgendämmerung, die Abenddämmerung.—11. **hätte zerschlagen** = würde zerschlagen haben.—12. **Gemeindewald,** *the parish-wood.*—13. **Haselstauden** (hazel-bushes); die Staude, the bush, *switch.* **die schwere Menge** (the heavy crowd), *in great quantities.*

Theodolinde und der Wassermann

der Wassermann, *the water-sprite.*

37. — 1. **Waldrand** = der Rand des Waldes, *the edge of the forest.* — 3. **Zaunkönig** (hedgeking), *the golden-crested wren.* — 5. **vorgeschoben;** vorschieben (to shove forward), *to advance.* **uralt,** *very ancient;* ur (same as "or" in origin) denotes great age or something primeval. Cf. die Urzeit, die Urgeschichte, der Urwald. — 9. (die) **Mehrzahl** (more-number), *the majority.* Cf. die Minderzahl, the minority. — 11. **gelblich,** *yellowish;* lich added to colors gives them the meaning that "ish" does in English. Cf. grünlich, greenish, etc. **semmelfarbenen,** *crust-colored;* die Semmel, the roll; die Farbe, the color. — 12. **In der Rechten,** i.e. Hand. Cf. in der Linken. — 14. **Theodolindens;** fem. names ending in -e add -ns for the gen. Cf. Marie, Mariens, Luise, Luisens, etc. **Geistesblüten** (spirit-blossoms), *flowers of poetry.* — 16. **Dichterin,** fem. to Dichter, just as Gräfin to Graf, Fürstin to Fürst, etc. — 20. (der) **Knab(e);** words are frequently shortened in poetry and colloquially.

38. — 4. **Zechbrüder** (drinking brothers), *boon companions.* Cf. **24.** 1. — 5. **Waldschenke „Zum Weißen Hirschen."** Cf. **28.** 20. Hirschen is an old form of the dat. sing. — 7. **Sternblume,** etc. Cf. **32.** 10 and 15. — 15. **schürzen,** to gather up like an apron (eine Schürze). — 16. **Dämmerschatten** = die Dämmerung. Cf. **36.** 9. — 22. **Kranewett** = Wachholder, *juniper,* from the earliest times regarded as a talisman or antidote for sorcery. The Greeks and Romans burned the berries and bushes to avert misfortune; the Germans believed in its powers to counteract witchery and incantation. **zu nichte** (machen), *to annul.* — 24. **so ein;** so, like solch and manch, may either precede or follow ein. — 27. (die) **Irrwurz** (errwort) = das Irrkraut, *the stray-weed;* Irr is often used in compounds. Cf. das Irrlicht, the will-o-the-wisp; der Irrweg, the false track, etc. The Irrwurz is a fern found in "Thüringen"; it is believed to lead one who steps on it, astray. A spray of the Kranewett counteracts the charm. It is often fabled also to make one forget home and native land, as did the Lotus to Ulysses and his men (Odyssey IX). Cf. Tennyson, "The Lotus-Eaters." — 29. **zu Gesicht bekommen,** *to get a sight of.*

39. — 6. **Lustwandelnde,** lustwandeln, to wander for pleasure, *to rove.* — 9. **Schuld an etwas sein,** to be guilty of, *to be the cause of.* — 12. **ließen vernehmen** (let be heard), *uttered, sent forth.* — 17. **die Hütte;** the German translation of "Uncle Tom's Cabin" is called „Onkel Toms Hütte." — 19. **Mägdlein** = Mädchen; of the two diminutives lein is the older; the substitution of chen is one of the characteristic changes from the middle to modern high German. **damit — zu backen;** a compound adverb; damit, daran, dafür, often anticipates an infinitive or daß-clause. — 20. **Kuchenbrot** = Weißbrot, to distinguish it from the common Schwarzbrot. — 23. **nahmen — an;** sich annehmen (to take to), *to assist.*

40. — 2. **noch;** supply etwas. — 7. **den Tann** = den Tannenwald. — 10. **der Unhold** (the ungracious), *the fiend.* — 11. **die Nixe.** Cf. **10.** 1. — 13. **unsereins** = eine von uns; the indef. neut. is sometimes used colloquially for persons. — 25. **sie,** refers to Haare. — 28. **Lebensart** = *savoir vivre.*

41. — 7. **Melusina;** a water-fay in French legend; she married Raymond, son of a Comte de la Forêt, who found her near a fountain in Poitou. She had a castle built around her fountain and called it after herself Lusinia (now Lusignan). Her lover promised never to intrude on her privacy of a Saturday; he broke his vow and found her as a mermaid swimming in the fountain. She left him, but haunted the castle, and was wont to shriek thrice shrilly from one of its towers when the head of the family or the King of France was dying. Cf. Baring-Gould, "Myths and Mythmakers." Goethe has a little "Novelle" called „Die neue Melusine" in his „Wilhelm Meisters Wanderjahre"; Mendelssohn wrote an overture called, „Märchen von der schönen Melusine." — 8. **Schwanenhemd;** in German mythology the swan was a sacred bird of prophecy; goddesses and fairies often wore a *robe of swan down.* — 15. **hätt' ich vergessen;** potential subj. for indic. to soften an assertion. — 16. **der wilde Jäger,** *the wild Huntsman;* Wodan, once the "All-fader" of German mythology, now supposed to hunt occasionally in the Black Forest and "Thüringen." In another of Baumbach's „Märchen," „Trudchen im Wald," Wodan comes upon the little girl as the wild hunter: — „Da kam aus dem Wald geschritten ein alter Mann mit einem langen, grauen Bart. Er trug auf dem Kopf einen

großen Hut mit breitem Rand und einen weißen Stab in der Rechten. Hinter ihm her flogen zwei Raben. Und durch die Gipfel der Eichen ging ein Brausen, und Bäume, Büsche und Blumen neigten sich." Cf. also **24.** 9. Julius Wolff has written a beautiful poem called „Der wilde Jäger." **Frau Holle** (Holda, Hulda), *Lady Gracious;* a fair fay of the welkin; when the snow flies the Germans say she is shaking out her bed; as a beautiful white lady in a swans-down dress she haunts fountains and streams. Cf. "The White Lady of Avenel" in Scott's "Monastery." In some parts she is supposed to be identical with Frau Berchta. Cf **7.** 9. **Skatpartie,** game of skat; the national intricate card-game of Germany. — 17. **sprachs** = er sprach es. Cf. Latin, *dixit.* — 22. **sollst** = du sollst. — 27. (der) **Segen** (blessing); der Zaubersegen, *the spell, charm.* — 22. **bald darauf** = bald nachher, *soon after.* — 27. **wurde nie alle,** *was never all* (gone); idiomatic use of alle. — 31. **der Blaustrumpf,** *the blue stocking.* About 1750 in England Mrs. Montague and other ladies substituted in their drawing rooms literary and intellectual entertainments for cards and gossip. A certain Mr. Benjamin Stillingfleet, who was always much in evidence, wore always blue stockings. The coterie was called derisively "The Blue-stocking Society" and its members, especially the women, "blue-stockingers," or "blue-stockings."

Der Eselsbrunnen

43. — 1. **Thalkessel** (dale-kettle), *valley.* — 3. **gefaßt,** supply mit einer Mauer, *enclosed* by a wall. — 5. **alle Morgen.** Cf. alle Tage, alle zwei Tage, etc. — 12. **kommt — geht;** the pres., usually with schon, is used instead of the pres. perf. to express continued action in narration. — 15. **stark in Anspruch genommen,** *much in demand;* in Anspruch nehmen, to lay claim to. — 19. **hätten vergessen;** potential subj. used for indic. to soften an assertion. — 20. **zur Goldenen Gans.** Cf. **23.** 20. — 22. **Hoch und Niedrig;** adjectives used as nouns, but not felt as such; therefore uninflected. Cf. Jung und Alt; Arm und Reich.

44. — 1. **habe, heiße, sei;** subj. of indirect discourse. **den Quell;** acc. to der Quell; the more usual word is die Quelle. — 7. (die) **Eichel,** *the acorn;* distinguish from die Eiche, the oak. — 16. **sich** = einander.

— 18. **Jungfräulein**; this word was in earlier times applied only to a young lady of noble birth, just as Junkherre, **45.** 2, was only to a young nobleman. When Faust first meets Margaret (Goethe's "Faust," l. 2605) he says:

„Mein schönes Fräulein, darf ich wagen,
Meinen Arm und Geleit Ihr anzutragen?"

and she answers:

„Bin weder Fräulein, weder schön,
Kann ungeleitet nach Hause gehen."

— 21. **selbander** = zusammen. — 24. **wo — hin**; now usually not separated = wohin? — 30. **Alheid** = Adelheid, Adelaide. The proverbial name of the goose; so in the old Low-German poem "Reineke Vos" (Reynard the Fox), done into modern German by Goethe in his „Reineke Fuchs." The oldest form is in Dutch "Van den vos Reinaerde."

45. — 1. **das Kapitól**; distinguish from das Kapitál and from das Kapítel, the chapter. — 2. **die Geschichte.** When the Gauls in 389 B.C. had taken Rome and were besieging the Capitol, which still held out, a messenger from the Roman army at Veii scaled the rocky sides of the hill by night. His tracks were seen, and the next night the Gauls followed his footprints, and made their way nearly to the top. But the garrison was awakened by the cackling of the sacred geese in the temple of Juno, and under the lead of Marcus Manlius repulsed the invaders. **Junkherre**; old form of Junker (junger Herr), *a young nobleman.* — 3. **J — a**; accent j-á (ee-áh) in imitation of braying. — 7. **(der) heilige Martin**; *St. Martin* (the patron saint of tavern-keepers); Bishop of Tours from 371 to his death about 397. His festival in the Roman and Anglican churches occurs on Nov. 11, called Martinmas (Ger. Martini or Martinsfest). At this time the cattle are killed for winter use and the new wine drawn from the lees. The custom of eating goose on his day arose, of course, from the fact that they are "ripe" about that time. Legend relates that he killed and ate a goose which had disturbed him much; he died from the repast. — 11. **Geschwister,** *brothers and sisters;* here the collective force of ge is seen. — 12. **woselbst,** *right where,* or where indeed; selbst is often added to wo and da to make them emphatic. — 16. **Ganz**; notice the pun Ganz

— Gans. — 24. (die) **Schläfe,** *the temples;* plur. to der Schlaf, but the singular is very rarely used. — 29. **ward,** more usually now wurde.

46. — 3. **Stopfgans** (stuff-goose); geese are fattened by keeping in a close coop and stuffing with barley-meal. — 11. **denk' ich;** inverted order for transposed, wenn being omitted; wenn ich daran denke. — 24. **Kreuz;** *a cross* can be seen on an ass's back, a dark stripe down the spine and across the shoulders; this is the traditional reward for carrying Christ on his entry into Jerusalem. — 21. **Palmesel,** *palm-ass;* it was once customary for a monk riding on an ass to represent on Palm-Sunday Christ's triumphant entry. Protestant ridicule abolished the custom shortly after the Reformation. The custom is still observed in the Oberammergau and other passion-plays. — 26. **Boldewin** (Baldwin); the name of the ass in „Reineke Fuchs." Cf. **44.** 30. — 27. **Stammbaum** (stem-tree), *genealogical tree.* **Bileams** (Balaam's) **Esel;** see Numbers XXII, 21. — 28. **Simson,** *Samson;* see Judges XV, 15. — 30. **Weltweiser,** *philosopher.* Jean Buridan, a celebrated logician, rector of the University of Paris about 1350, is popularly, but erroneously regarded as the author of a sophism called "Buridan's Ass," much used by the schoolmen to show the result of two equi-potent influences on the will. Were an ass placed between two equi-distant and exactly equally attractive bundles of hay, he would starve to death being unable to decide which bundle to go to first.

47. — 8. **Eine Zeitlang,** *for some time;* a long time = eine lange Zeit. — 19. **Bronnen.** Cf. **23.** 6. — 18. **Eins — das Andere,** for der, die Eine — der, die Andere; by using the neuter both genders are, as it were, included. This use is common. — 21.

„**Wenn ich ein Vöglein wär',**"
und auch zwei Flüglein hätt',
flög' ich zu dir;
weil's aber nicht kann sein,
bleib' ich allhier.

Bin ich gleich weit von dir,
bin ich doch im Schlaf bei dir
und red' mit dir;
wenn ich erwachen thu',
bin ich allein.

Es vergeht keine Stund' in der Nacht,
da nicht mein Herz erwacht
und an dich gedenkt,
wie du mir viel tausendmal
dein Herz geschenkt.

A Thuringian folksong in Herder's „Volkslieder" (1778). — 30. **eine Eule**; the owl, sacred to Minerva, has always been regarded as very wise and prophetic. — 31. **der,** dat. indirect object of **klagte.**

48. — 2. **die Sonnenwende** (sun-turning), *summer-solstice;* June 21st when the sun turns back having reached the farthest point north. — 4. **die Wunschfrau** = Frau Berchta. Cf. **7.** 9. — 9. **die Kemenate** (Lat. caminata, room with fire place; cf. der Kamin, the fire-side), *lady's chamber.* — 11. **Schwanenhemd.** Cf. **41.** 8. — 14. (die) **Eselsgeduld,** *the patience of an ass* is proverbial. — 23. **die Gänseblume** = die Maßliebe (measure-love; cf. **32.** 16), the daisy. 25. **deiner Wege,** adverbial gen. plur., *your ways;* the sing. des Weges is more common.

49. — 9. **O ich Esel;** notice the exquisite humor; the gander cries: *Oh what an ass am I.* — 27. **Fährlichkeit;** more usually die Gefährlichkeit. — 28. **Anachoret;** *anchorite, recluse.*

50. — 4. **keines.** Cf. **47.** 18. — 8. **vermag ich;** supply zu thun. **Wollt ihr;** supply es. — 11. **hieß;** heißen, *to bid;* more often to call or be called. — 15. **ihm gegenüber;** this preposition usually follows its object. — 18. **der Wunschfrau;** dat., not gen. — 28. **an die große Glocke** (schlagen), *to make much noise about.*

51. — 1. **„Die goldene Gans."** Cf. **28.** 20.

Sankt Huberti Wunder

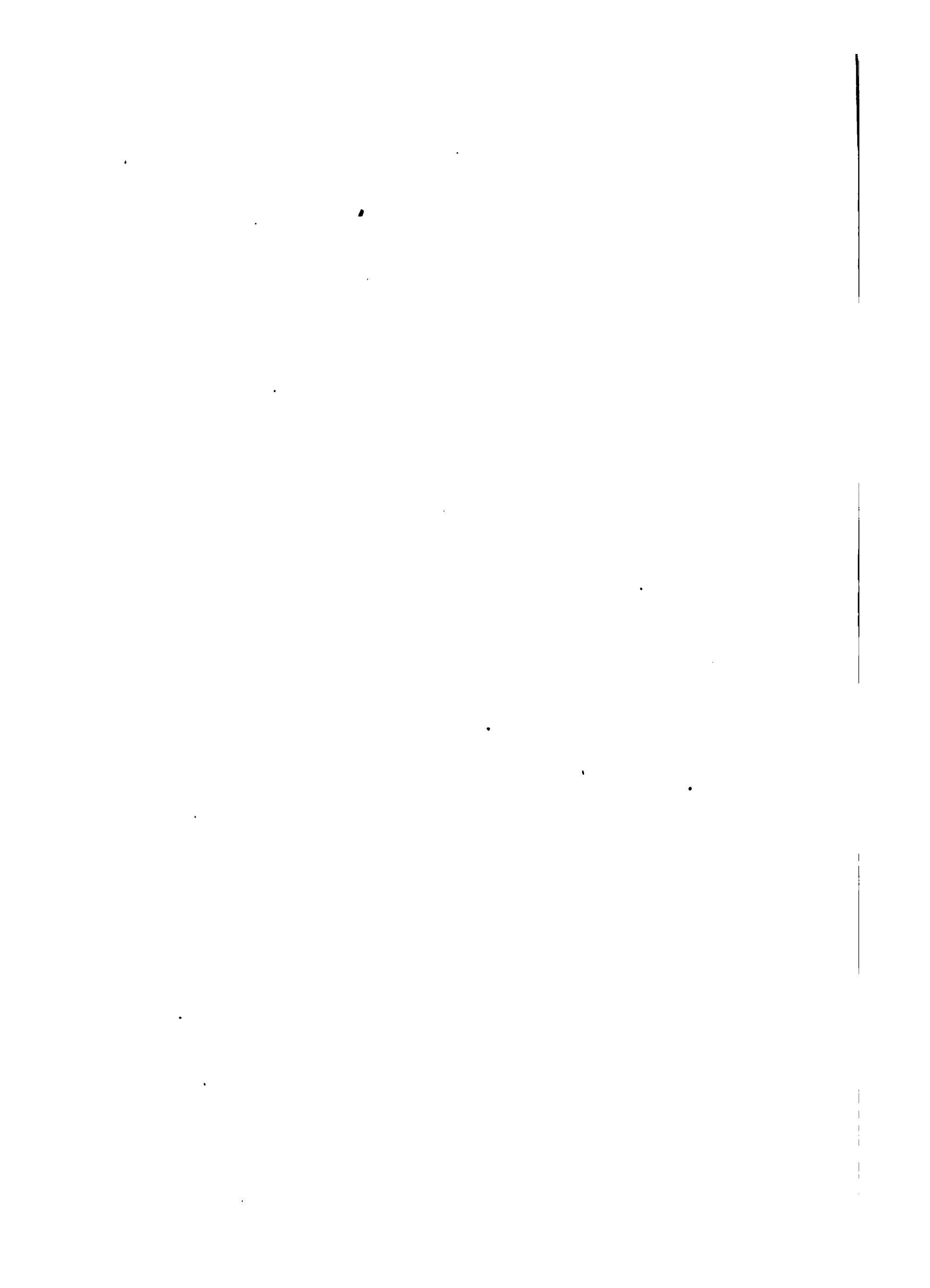
Huberti; Lat. gen. to Hubertus; many Latin names retain their inflection in German. Cf. Jesus Christus, (gen.) Jesu Christi, (dat.) Jesu Christo, (acc.) Jesum Christum. **Sankt Hubertus,** bishop of Liège, died 727, the patron saint of hunters. (das) **Wunder,** the wonder, *miracle.*

52. — 5. (der) **Firnewein,** *old wine;* Firne is an old Germanic word (Gothic, fairneis; Anglo-Saxon, fyrn, old). — 7. **das Wild,** *the* (wild) *game.* — 8. **Bracken;** der Brack, *the pointer;* Eng. brack or bratch. — 11. **Jäger und Treiber,** *hired hunters and beaters* (lit. drivers), who drive the game up to the persons shooting. — 12. **was,** *that which;* like wer, he who, both antecedent and relative. (das) **Jägerrecht,** *huntsman's portion.* — 15. **sich** = einander. — 20. **brav,** *good,* never brave, the word for which is tapfer.

53. — 1. (eine Geschichte) **zum Besten geben,** *to relate a story.* — 3. **hub an,** archaic for hob an. — 7. **der Grafenstein,** *the Count's stone;* there is an immense rock by this name in "Thüringen" near Eisenach. — 10. **Teufelskerl** (devil's-churl), *wild rake.* — 14. (die) **Ahnentugend,** *ancestral virtue.* — 16. **zu Roß,** *on horse;* zu is often used thus. Cf. zu Fuß, zu Wagen, zu Schiff, etc. — **fahnden auf,** *to pursue;* a legal term. — 17. **Herrenrecht,** *lord's right.* Cf. Jägerrecht, **52.** 12. — 20. **entglitt;** entgleiten, *to slip away;* ent has the force of separation. Cf. entkommen, to escape; entnehmen, to take away. — 24. **es** is an indefinite subject frequent in German; used to convey an idea of something mysterious or gruesome. Cf. **18.** 28. — 26. **das Stoßgebet,** *the hurried prayer.* — 29. **von der** = von dieser. **ging;** in sich gehen, to repent, *reform.*

54. — 3. **Waldhüter** (wold-, forest-heeder) = Jäger, hunter, *forester.* — 7. **wundersam** = wunderbar, wonderful, *miraculous;* distinguish from wunderlich, strange, queer. — 8. **ähnliches;** supply etwas. — 13. **hochselig** (high-blessed), *late* (of deceased high personages). Cf. der hochselige König, his late Majesty of blessed memory; also meine selige Mutter (French: ma sainte mère), my deceased mother. **Herr Vater;** Herr is used for reverence with Vater, Bruder etc., and with titles, Professor, Doktor etc. — 19. **die Sauhatz** = die Sauhetze, *the boarhunt.* — 20. **Hauptschwein,** *boar* over five years. **hussah!** *hurrah!* — 21. **den läutenden Rüden,** *the sounding pack.* **that's — gleich;** einem gleich thun, *to equal.* — 24. (das) **Gesicht;** 1. the face; 2. *the sight;* 3. the vision (plur. -e). — 25. **auf gut Glück** (on good luck), *at haphazard.* — 31. **und damals —;** notice the clever suspense in narration.

55. — 1. **Weiter, weiter!** *Go on, go on!!* — 4. **es gelingt mir,** *I succeed;* gelingen is always impersonal. — 6. **Hubertus.** Cf. **52.** 1. **geloben,** *to promise, vow;* distinguish from loben, to praise. — **Wachskerze,** *wax-candle* for the saint's shrine. — 16. **frug** = fragte, which is the older form; frug is formed in accordance with such verbs as tragen — trug — getragen. — 18. **Schutzpatron** = Hubertus. — 19. **mein Lebtag** (life-day), *my life long.* — 20. **eine arme Haut** (a poor hide), *a poor fellow.* — 21. **Unsereiner** = einer von uns. 31. **er — selber,** *Hubertus himself.*



VOCABULARY

A

Aar, *m.* -s, -e, eagle.
abbiegen, *S.* to bend off, to separate by bending.
abbrechen, *S.* to break off.
abdrücken, to separate by pressing, to discharge (a gun).
Abend, *m.* -s, -e, evening.
Abendwind, *m.*-es,-e, west-wind, evening breeze.
Abenteuer, *n.* -s, adventure.
aber, but, however.
abermals, *adv.* again.
abertausend, thousands.
abfallen, *S.* to fall off; to desert.
abgeben, *S.* to deliver.
abgelegen, *adj.* out of the way, remote.
abgeschmackt, *adj.* insipid.
Abgrund, *m.* -es, -gründe, abyss, precipice.
abhelfen, *S.* to help down.
abhold, *adj.* disinclined.
abholen, to fetch off, to call for.
abklettern, to climb down.
Abkömmling, *m.* -s, -e, descendant, offspring.
Ablauf, *m.* -s, expiration.
ablegen, to put aside, to render; ein Zeugnis —, to bear witness.
abmagern, to grow thin. [crease.
abnehmen, *S.* to take off, to de-
Abneigung, *f.* -en, disinclination, aversion.
abrichten, to adjust; to train.
Abrichtung, *f.* training. [testable.
abscheulich, *adj.*, abominable, de-
Abschied, *m.* -es, -e, dismission, departure; — nehmen, to bid farewell, to take leave.
abschießen, *S.* to shoot off, to discharge. [refuse.
abschlagen, *S.* to beat off, to
abstammen, to descend from.
abstatten, to give, to make.
absteigen, *S.* to dismount, to come down.
absterben, *S.* to die away. [nate.
abwechseln, to change; to alter-
Abwechselung, *f.* change.
abwehren, to keep off; to avert.
abwenden, *W. irr.* to turn off; to avert.
abwerfen, *S.* to cast off.
Abwesenheit, *f.* absence.
abwickeln, to unwind, to wind off.
abwischen, to wipe off, to wipe.

abzahlen, to pay off; to discharge.

abzählen, to count out, to number; to reckon.

abziehen, *S.* to draw off; to march off; to strop.

abzupfen, to pluck off.

ach, ah! oh! — ja! yes indeed.

Acht, *f.* care, attention; — haben, to attend to; in — nehmen, to take care of; sich in — nehmen, to be cautious.

achten, to regard, to esteem; — auf, to mind.

achtzehn, eighteen.

Achtzehnjährige, *m. f.* eighteen-year-old.

ächzen, to groan.

Adler, *m.* -s, eagle.

Affe, *m.* -n, -n, monkey, ape.

Ahn, *m.* -en, -en, ancestor, forefather.

ahnen, to anticipate, to forebode.

Ahnentugend, *f.* -en, ancestral virtue.

Ahnfrau, *f.* -en, ancestress.

Ahnherr, *m.* -n, -en, ancestor.

ähnlich, *adj.* like, similar.

akademisch, *adj.* academical.

Alge, *f.* -n, sea-weed.

all, all, every; alle beide, both of them; —, alle sein, to be finished.

allein, *adv.* alone, only; — *conj.* but.

allenthalben, *adv.* everywhere.

allerdings, *adv.* to be sure, indeed.

allerlei, *adj.* all kinds of.

allesamt, *adv.* all together.

allezeit, *adv.* every time, always.

allmählich, *adv.* by degrees, gradually.

allzu, *adv.* too, too much.

als, than, but, when, as, like.

alsbald, *adv.* immediately, directly.

alsdann, *adv.* then.

also, *adv.* thus, so, therefore.

alt, *adj.* old, ancient, aged.

altern, to grow old.

altersgrau, *adj.* grey with age.

Ältermutter, -mütter, *f.* grandmother.

ältlich, *adj.* elderly, oldish.

Amsel, *f.* -n, ousel, blackbird.

Amt, *n.* -es, Ämter, charge, office.

an, at, on, by, to.

Anachoret, *m.* -s, -en, anchorite.

anbellen, to bark at.

Anblick, *m.* -es, -e, look, aspect.

anblicken, to look at, to glance.

andächtig, *adj.* devout.

Andenken, *n.* -s, remembrance, keepsake.

ander, *adj.* second; other.

ändern, to alter, change.

anders, *adv.* otherwise; else.

aneignen, to appropriate.

Anerkennung, *f.* -en, acknowledgment, approbation.

Anfall, *m.* -s, -fälle, attack, fit.

anfangen, (fing, gefangen), to begin.

anfangs, *adv.* in the beginning, at first.

Angebinde, *n.* -s, present, gift.

angehören, to belong, to appertain.
angemessen, *adj.* conformable, suitable, fit.
angenehm, *adj.* agreeable, pleasant. [common.
Anger, *m.* -s, pasture-ground;
Angesicht, *n.* -es, -er, face.
angrinsen, to grin at.
Angst, *f.* Ängste, alarm, anxiety.
ängstigen, to annoy, to worry.
ängstlich, *adj.* anxious, timid, careful.
anhalten, *S.* to hold to; to stop.
anheben, *S.* to begin.
anhören, to hearken, to listen.
Ankauf, *m.* -es, -käufe, acquisition.
ankleiden, to put on clothes.
ankündigen, to announce.
Ankunft, *f.* arrival, coming.
anlangen, to arrive; to concern.
Anliegen, *n.* -s, request.
Annahme, *f.* -n, acceptation.
annehmen, *S.* to accept, to receive; *fig.* to assume, to suppose.
anrechnen, to charge, to impute.
ansagen, to declare, to notify.
anschauen, to look at, to contemplate.
Anschein, *m.* -es, appearance, semblance.
anschlagen, *S.* to strike at; to begin to strike.
ansehen, *S.* to look at, to behold.
Ansicht, *f.* -en, sight, view.
Ansprache, *f.* -n, address, speech.
Anspruch, *m.* -s, -sprüche, claim.
Anstand, *m.* -es, -stände, behavior; propriety.
anständig, *adj.* decent, becoming.
anstatt, instead of.
anstreben, to strive against.
anstreichen, *S.* to paint.
Anstreicher, *m.* -s, house-painter.
Anstrengung, *f.* -en, exertion, effort.
Anstrich, *m.* -es, -e, painting, color, tint; *fig.* smattering.
Anteil, *m.* -es, -e, share; — nehmen an, to take an interest in. [tenance.
Antlitz, *n.* -es, -e, face, coun-
antreffen, *S.* to meet with.
Antwort, *f.* -en, answer, reply.
antworten, to answer, to reply.
anvertrauen, to entrust to.
anweisen, *S.* to direct, to refer to.
anziehen, *S.* to draw, to put on. to attract.
Anzug, *m.* -es, -züge, dress.
Arbeit, *f.* -en, work, task.
arbeiten, to work, to labor.
arg, *adj.* bad.
ärgerlich, *adj.* vexatious.
arm, *adj.* poor.
Arm, *m.* -es, -e, arm.
Ärmel, *m.* -s, sleeve.
Arzt, *m.* -es, Ärzte, physician, doctor.
Asche, *f.* -n, ashes.
Ast, *m.* -es, Äste, bough, branch.
Atem, *m.* -s, breath.

atmen, to breathe.
Ätzung, *f.* -en, feeding, baiting.
auch, *adv.* also, too, likewise, even.
Aue, *f.* -n, meadow, pasturage.
auf, on, upon; in, at, to.
aufbewahren, to keep.
aufblicken, to look up.
auferlegen, to impose.
aufführen, to behave one's self.
aufgehen, *S.* to rise; to open.
aufhalten, *S.* to stop, to support.
aufheben, *S.* to raise up, to lift up.
auflachen, to break or burst out into a fit of laughter.
aufmachen, to open; to set out.
aufmerksam, *adj.* attentive, mindful.
Aufmerksamkeit, *f.*-en, attention, attentiveness.
aufnehmen, *S.* to take up.
aufpassen, to watch.
aufrecht, *adj.* upright, erect.
aufreißen, *S.* to tear open.
aufrichten (sich), to arise, to get up.
aufsagen, to recite; to renounce.
aufschließen, *S.* to unlock; to disclose.
aufschreiben, *S.* to write down, to note.
aufschreien, *S.* to scream.
aufseufzen, to sigh.
Aufsicht, *f.* inspection, care.
aufsparen, to save, to reserve.
aufsperren, to open wide; to gape.
aufspringen, *S.* to leap up, to spring up; to burst.
aufstehen, *S.* to arise, to get up.
aufsuchen, to seek out.
auftauchen, to emerge.
aufthun, *S.* to open.
auftreten, *S.* to appear, to enter.
Auftritt, *m.* -es, -e, step; appearing.
aufwachen, to awake.
aufwarten, to wait upon, to serve.
aufziehen, *S.* to draw up; to wind up; to bring up.
Auge, *n.* -s, -n, eye.
Augenschein, *m.* evidence, appearance; in — nehmen, to take a view of.
Äuglein, *n.* -s, -, little eye.
aus, out, out of, from, of; by.
ausbleiben, to stay out, to fail.
ausdehnen, *S.* to stretch, to extend.
ausdrücken, to press out; to express.
ausfahren, *S.* to take a drive, to break out.
ausfallen, *S.* to fall out, to turn out.
ausführlich, *adj.* detailed, large, full, complete.
Ausgang, *m.* -es, -gänge, going out, exit; issue.
ausgelassen, *adj.*, extravagant, licentious.
Ausgelassenheit, *f.* -en, extravagance, wantonness.
auskundschaften, to spy out.
Auskunft, *f.*-künfte, information, intelligence.
auslernen, to serve one's time, to conclude the apprenticeship.

auslöschen, to extinguish.
ausmalen, to paint.
ausnehmen, *S.* to take out, to except.
auspacken, to unpack.
ausputzen, to clean; to trim.
ausraufen, to pluck out, to pull out.
ausreden, to utter; to dissuade.
ausreißen, *S.* to pull out, to tear out.
ausroden, to root out.
ausrufen, *S.* to call out, to exclaim.
Aussage, *f.* –n, declaration, assertion; deposition.
ausschießen, *S.* to exclude; to reject; to cease shooting.
ausschütten, to pour out, to empty.
ausschwärmen, to swarm out.
aussehen, *S.* to appear.
Aussehen, *n.* –s, appearance.
aus sein, *S. irr.* to be out; to be finished.
außen, *adv.* out, on the outside.
außer, without; besides; except, unless.
äußern, to utter; to disclose.
Aussicht, *f.* –en, view, prospect.
aussöhnen, to appease, to reconcile.
ausspotten, to deride, to ridicule.
aussprechen, *S.* to pronounce, to utter.
ausstopfen, to stuff, to fill.
ausstoßen, *S.* to cry out, to push out.
ausstrecken, to stretch out; to extend.
austreten, *S.* to step out; to overflow.
ausüben, to exercise, to practise.
auswendig, *adj.* outward; *adv.* by heart.
Auszeichnung, *f.* –en, marking out; distinction.
auszupfen, to pluck out.
Axt, *f.* Äxte, ax, hatchet.

B

Bach, *m.* –es, Bäche, brook.
Bachstelze, *f.* –n, wagtail.
backen, to bake.
Badegast, *m.* –s, –gäste, bather.
baden, to bathe.
Bader, *m.* –s, barber.
Baderjunge, *m.* –n, barber's apprentice.
Bahn, *f.* –en, way, road.
bahnen, to make level.
bald, *adv.* soon, almost; bald..., bald..., sometimes..., sometimes...
baldig, *adj.* speedy, early.
Balg, *m.* –es, Bälge, skin; bellows, *pl.*
balgen, to romp, to wrestle.
Ball, *m.* –es, Bälle, ball.
Band, *n.* –es, Bänder, ribbon.
bange, *adj.* anxious, afraid.
Bank, *f.* Bänke, bench, seat.
Bankett, *n.* –s, –e, banquet.
Bannförster, *m.* district forester.
Bär, *m.* –en, –en, bear.
Bärenführer, *m.* bear-leader.
Bärenraupe, *f.* –n, caterpillar.

Bart, *m.* –es, Bärte, beard.
bärtig, *adj.* bearded.
Baß, *m.* –sses, Bässe, bass.
Baßgeige, *f.* –n, bass-viol.
Baßstimme, *f.* –n, bass-voice.
Bau, *m.* –es, building.
bauchig, bellied.
bauen, to build; to cultivate.
Bauer, *m.* –s, –n, peasant, farmer.
Bauer(n)hof, *m.* –es, –höfe, farm-yard.
Bäuerin, *f.* –nen, female peasant.
Bauersleute, *pl.* peasants.
Baum, *m.* –es, Bäume, tree; beam.
Baumeister, *m.* –s, architect.
beabsichtigen, to have in view.
beantworten, to answer.
beben, to quake.
Becher, *m.* –s, cup, goblet.
bedanken, (sich), to thank; to refuse.
bedenklich, *adj.* doubtful; delicate.
bedeuten, to inform, to signify.
Bedeutung, *f.* –en, signification; meaning.
bedienen, to serve.
bedürfen, *W. irr.* to need, to want.
Bedürfnis, *n.* –sses, –sse, need, want.
Beere, *f.* –n, berry.
Befähigung, *f.* –en, capability, talent.
befehlen, (befahl, befohlen), to command, to order.
befestigen, to fasten, to fortify.
befinden (sich), *S.* to find; to be; wie — Sie sich? how do you do?
befleißigen (sich), to study, to endeavor diligently.
befreien, to free, to release.
begabt, *adj.* gifted.
begeben (sich), *S.* to happen.
Begebenheit, *f.* –en, adventure, event.
begegnen, to meet; to happen.
Begegnung, *f.* –en, meeting.
begehren, to desire, to request.
begeistern, to inspire.
Beginn, *m.* –es, beginning, origin.
beginnen, *S.* (begann, begonnen), to begin.
begleiten, to accompany.
Begleiter, *m.* –s, companion.
begnügen (sich), to be contented.
begraben, *S.* to bury.
begreifen, *S.* to comprehend.
begünstigen, to favor.
behandeln, to treat.
beharrlich, *adj.* steady.
Beharrlichkeit, *f.* perseverance, constancy.
behaupten, to assert, to maintain.
Behausung, *f.* –en, lodging.
behend, *adj.* agile. quick.
Behörde, *f.* –n, jurisdiction, authority.
bei, at, near, beside, by.
beibringen, *W. irr.* to bring near; to administer; to suggest.
beide, both, two.

beifällig, *adj.* approving, assenting.
beiläufig, *adj. and adv.* by the way.
Bein, *n.* -es, -e, leg; bone.
beinahe, *adv.* almost.
beirren, to disturb.
Beispiel, *n.* -es, -e, example, instance; zum —, for example.
Beisteuer, *f.* -n, contribution, subsidy.
beisteuern, to contribute.
beiwohnen, to dwell with; to pertain.
bejahen, to affirm.
bekannt, *adj.* known.
bekanntlich, *adv.* as is known.
Bekanntschaft, *f.* -en, acquaintance.
bekommen, *S.* to get, to obtain.
bekümmern, to grieve, to afflict.
belauschen, to watch, to spy.
belesen, *adj.* well read.
belieben, to like, to please.
Belieben, *n.* -s, will, pleasure, liking.
beloben, to praise.
Belohnung, *f.* -en, reward, recompense.
bemächtigen (sich), to seize, to take possession of.
bemerken, to mark, to perceive.
bemoost, *adj.* mossy.
benachbart, *adj.* neighboring.
benehmen (sich), *S.* to behave one's self.
Benehmen, *n.* -s, conduct, behavior.
bequem, *adj.* convenient, comfortable.
bereit, *adj.* ready; prepared.
bereiten, to prepare, to make ready.
bereits, *adv.* already.
bereuen, to repent, to regret.
Berg, *m.* -es, -e, mountain.
bergab, *adv.* downhill.
bergauf, *adv.* uphill.
Berghalde, *f.* -n, slope, meadow.
Bericht, *m.* -es, -e, report, advice.
berichten, to relate, to report.
Beruf, *m.* -es, -e, calling, vocation.
berühmt, *adj.* famous.
Berührung, *f.* -en, touching, contact.
beschäftigen, to employ, to occupy.
Beschäftigung, *f.* -en, occupation, business.
beschatten, to shade, overshadow.
beschaulich, *adj.* contemplative.
bescheiden, *S.* to assign; *adj.* modest.
bescheinen, *S.* to shine upon.
beschenken, to make a present of.
beschließen, *S.* to resolve, conclude.
beschreiben, *S.* to describe.
Beschreibung, *f.* -en, description.
beschwichtigen, to hush up, to appease.
besichtigen, to inspect, to survey.
besinnen, sich (besann, besonnen), to recollect, to remember.
Besitz, *m.* -es, -e, possession.

besitzen, S. to possess.
Besitzer, *m.* -s, possessor.
besonder, *adj.* particular.
besonders, *adv.* particularly.
besser, *adj.* better.
bestatten, to bury.
best, *adj.* best.
bestehen, *S.* to exist, to stand.
besteigen, *S.* to ascend, to mount (a horse).
Bestellung, *f.* -en, order.
Bestimmung, *f.* -en, determination; destiny.
Besuch, *m.* -es, -e, visit.
besuchen, to visit.
betauen, to bedew.
beten, to pray.
betiteln, to entitle.
betrachten, to contemplate.
Betrag *m.* -es, -träge, amount.
betragen (sich), *S.* to behave one's self.
Betragen, *n.* -s, behavior, conduct.
betreten, *S.* to step upon; to meet; *adj.* perplexed, struck.
betroffen, *adj.* struck, perplexed.
betrüben, to trouble, to afflict.
betrübt, *adj.* afflicted, grieved.
betrügen, *S.* to cheat, to defraud of; to deceive.
Bett, *n.* -es, -en, bed.
Bettelfahrt, *f.* -en, begging tour.
Bettler, *m.* -s, beggar.
beugen, to bend, to bow.
beunruhigen, to disquiet, to trouble.
Beutel, *m.* -s, bag, purse.
bevor, *adv.* before.
bewandert, *adj.* versed, experienced.
bewegen, *S.* to move; to induce.
Bewegung, *f.* -en, motion.
bewerben, sich, (bewarb, beworben), to sue for, to solicit.
bewirten, to entertain, to treat.
bewohnen, to inhabit.
bezahlen, to pay.
Bezahlung, *f.* -en, payment, pay.
Bezeichnung, *f.* -en, marking.
beziehen, *S.* to receive; auf etwas —, to refer to.
Beziehung, *f.* relationship, reference.
biegen (bog, gebogen), to bend, to bow.
bieder, honest.
Biene, *f.* -n, bee.
Bier, *n.* -es, -e, beer.
bieten (bot, geboten), to offer.
Bild, *n.* -es, -er, portrait, picture.
bildschön, *adj.* pretty as a picture.
bilden, to shape, to form; to civilize.
Bildung, *f.* -en, culture.
binden (band, gebunden), to bind.
Bindfaden, *m.* -s, -fäden, packthread, twine, string.
bis, *adv. and conj.* till, until, up to, to; — an, — auf, to, even to; — jetzt, till now; — nach, as far as.
bisher, *adv.* hitherto, till now.
bitten (bat, gebeten), to beg.
blaß, *adj.* pale, wan.
Blatt, *n.* -es, Blätter, leaf.
Blätterlager, *n.* bed of leaves.

Blättlein, *n.* –s, little leaf.
blau, *adj.* blue.
Blaustrumpf, *m.* –es, –strümpfe, blue-stocking.
blechern, *adj.* tin, tin-plated.
bleiben (blieb, geblieben), to remain.
bleich, *adj.* pale.
blenden, to blind; to blindfold; to dazzle.
Blick, *m.* –es, –e, look, glance.
blicken, to glance, to gleam, to view, to look.
blind, *adj.* blind; *fig.* dazzled; tarnished, dull; — darauf los-gehen, to go at it blindly.
blinken, to glitter.
blinzeln, to blink, to twinkle.
Blitz, *m.* –es, –e, lightning.
blitzen, to lighten; to flash.
blond, *adj.* fair.
blühen, to bloom, to flourish.
Blume, *f.* –n, flower.
Blumenmumie, *f.* –n, flower-mummy, pressed flower.
Blut, *n.* –es, blood.
Blüte, *f.* –n, blossom, bloom.
Blütenstern, *m.* –es, –e, star-flower, daisy.
Boden, *m.* –s, Böden, ground.
Bogen, *m.* –s, bow, arch; sheet (of paper).
Bogenstrang, *m.* –es, –stränge, bow-string.
Born, *m.* –es, –e, spring, well.
böse, *adj.* bad.
boshaft, *adj.* malicious, wicked.
Bosheit, *f.* –en, malice, wickedness.
Bracke, *m.* –en, –en, dog, hound.
Bratwurst, *f.* –würste, sausage.
brauchen, to want, to need.
braun, *adj.* brown.
bräunlich, *adj.* brownish.
brausen, to rush, to roar.
Braut, *f.* Bräute, bride.
Brautzug, *m.* –es, –züge, bridal procession.
Bräutigam, *m.* –s, –e, bridegroom.
brav, *adj.* honest, good.
brechen (brach, gebrochen), to break.
breit, *adj.* broad.
breitästig, *adj.* broad-branched.
brennen (brannte, gebrannt), to burn.
Brett, *n.* –es, –er, board.
Bretterwand, *f.* –wände, board-wall.
Bretterverzäunung, *f.* –en, board-fence.
Brief, *m.* –es, –e, letter.
brieflich, *adj.* epistolary, by letters.
Brille, *f.* –n, spectacles.
Brillenglas, *n.* –es, –gläser, spectacle-glass.
bringen (brachte, gebracht), to bring.
brodeln, to steam, to vapor.
Brot, *n.* –es, –e, bread.
brotlos, *adj.* breadless.
Bruder, *m.* –s, Brüder, brother.
brüderlich, *adj.* brotherly, fraternal.
Brühe, *f.* –n, sauce, broth.

brummen, to hum; to grumble.
Brunnen, *m.* –s, well, spring.
Brust, *f.* Brüste, breast, chest.
Brütgans, *f.* –gänse, brood-goose.
Bube, *m.* –n, –n, boy; knave.
Buch, *n.* –es, Bücher, book; quire.
Buche, *f.* –n, beech.
Buchfink, *m.* –es, –en, chaffinch.
Buchstabe, *m.* –ns, –n, letter.
buckelig, *adj.* hunchbacked, crookedbacked.
bücken (sich), to stoop, to bow.
Bühne, *f.* –n, stage.
Bündel, *n.* –s, bundle.
bunt, *adj.* variegated.
Burg, *f.* –en, castle.
Bürger, *m.* –s, citizen, burgher.
Bursche, *m.* –n, –n, fellow, companion.
Bürste, *f.* –n, brush.
Busch, *m.* –es, Büsche, bush, thicket.
Busen, *m.* –s, bosom.
Butter, *f.* butter.
Butterblume, *f.* –n, marsh-marigold.

C

christlich, *adj.* Christian.

D

da, *adv. and conj.* there; then, as; since.
dabei, *adv.* by that, thereby.
Dach, *n.* –es, Dächer, roof.
Dächlein, *n.* –s, little roof.
dafern, in so far as.
dafür, *adv.* for that.
dagegen, *adv. and conj.* against this.
daheim, *adv.* at home.
daher, *adv.* thence, therefore.
dahin, *adv.* thither.
damals, *adv.* then, at that time.
Dame, *f.* –n, lady.
damit, *adv. and conj.* therewith, in order that.
dämmern, to grow twilight, to dawn.
Dämmerschatten, *m.* –s, shade.
Dämmerung, *f.* twilight, dusk.
Dank, *m.* –es, thanks.
dankbar, *adj.* thankful, grateful.
danken, to thank.
dann, *adv.* then.
dannen, *adv.* von —, thence.
daran, *adv.* thereon.
darauf, *adv.* thereon.
daraus, *adv.* thereout, thence.
darbieten, *S.* to offer, to present.
darin, *adv.* therein.
darüber, *adv.* over that, thereon.
darum, *adv.* around that, therefore.
dasein, *S. irr.* to be there, to exist.
Dasein, *n.* –s, existence.
dastehen, *S.* to stand there.
daß, that.
däuchten, to seem.
Dauer, *f.* duration.
dauern, to last.
davon, *adv.* thereof, off, away.
dazu, *adv.* thereto.
dazwischen, *adv.* there between.

Decke, *f.* -n, cover, ceiling.
decken, to cover, to screen.
deklamieren, to declaim, to recite.
demnächst, *adv.* next to that.
denken (dachte, gedacht), to fancy; to think.
denn, for, then; than.
der, die, das, the; *pron.* this.
derartig, *adv.* such.
derb, *adj.* firm.
dereinst, *adv.* once, in future.
dergleichen, *adv.* the like.
derjenige, diejenige, dasjenige, he, she, that.
dermalig, *adj.* present, actual.
derselbe, dieselbe, dasselbe, the same.
desgleichen, the same.
deshalb, *conj.* on that account, therefore.
desto, *adv.* the; — besser, the better.
deuchten, to seem.
deutlich, *adj.* clear.
dichten, to write poetry.
Dichterin, *f.* -nen, poetess.
dick, *adj.* thick, big.
Dickicht, *n.* -s, -e, thick, thicket.
dienen, to serve.
Diener, *m.* -s, servant.
Dienst, *m.* -es, -e, service.
dienstfertig, *adj.* obliging.
Dienstzeit, *f.* serving-time, service.
dieser, diese, dieses, this; **diese,** *pl.* these.
diesmal, *adv.* this time.
Ding, *n.* -es, -e, (-er), thing.
Director, *m.* -s, -oren, director.
Dirne, *f.* -n, maiden, girl.
Disputation, *f.* -en, disputation.
Distel, *f.* -n, thistle.
doch, yet, however, certainly.
Dom, *m.* -es, -e, dome, chathedral.
Donner, *m.* -s, thunder.
donnern, to thunder.
Donnerwetter, *n.* -s, thunderstorm.
Doppelkinn, *n.* -es, -e, double chin.
Dorf, *n.* -es, Dörfer, village, hamlet.
Dorfanger, *m.* -s, village green.
Dorfbewohner, -s, *m.* villager.
Dorfgasse, *f.* -n, village street.
Dorfteich, *m.* -e, village pond.
Dorn, *m.* -es, -en, Dörner, thorn.
Dornenhecke, *f.* -n, hedge of thorns.
dort, *adv.* there, yonder; —her, from yonder; —hin, thither.
Drache, *m.* -n, -n, dragon.
drängen, to press, to throng.
draußen, *adv.* without, out of doors.
drehen, to turn; to twist; to revolve.
drei, *adj.* three.
dreinblicken, to look, appear.
dreinsehen, *S.* to look, appear.
dreinschauen, to look, appear.
dreißig, *adj.* thirty.
dringen (drang, gedrungen), to crowd; to press; to urge.
drinnen, *adv.* therein.

dritte, *adj.* third.
droben, *adv.* above, up there.
drohen, to threaten.
dröhnen, to roar, to tremble.
drüben, *adv.* yonder.
drucken, to print, to imprint.
drücken, to press, to squeeze.
drunten, *adv.* there below, below.
Duft, *m.* -es, Düfte, fragrancy.
duften, to emit fragrance.
dulden, to endure, to suffer.
dunkel, *adj.* dark.
dünn, *adj.* thin, slender, lean.
durch, through.
durchbohren, to perforate.
durchbrechen, *S.* to break through, to pierce.
durcheinander, *adv.* confusedly, pell-mell.
durchschwärmen, to pass in revelry.
durchsegeln, to sail through.
durchsetzen, to effectuate; to carry through.
durchstreifen, to wander through, to roam.
durchwandeln, to wander through.
dürfen (durfte, gedurft), to be allowed.
dürr, *adj.* dry, arid.
Durst, *m.* -es, thirst.
durstig, *adj.* thirsty; eager.
düster, *adj.* gloomy, dark, dull.
Dutzend, *n.* -s, -e, dozen.

E

eben, *adj.* even, plain; just, precisely.
ebnen, to even, to level.
echt, *adj.* real, genuine.
Ecke, *f.* -n, edge; corner.
edel, *adj.* noble.
Eden, *n.* -s, Eden, paradise.
ehe, *conj. and adv.* before.
Ehe, *f.* -n, marriage.
Ehefrau, *f.* -en, wife.
eher, *adj.* sooner, rather.
ehrbar, *adj.* honorable, honest.
Ehre, *f.* -n, honor.
ehren, to honor.
ehrerbietig, *adj.* reverent, respectful.
Eiche, *f.* -n, oak.
Eichel, *f.* -n, acorn.
Eichhörnchen, *n.* -s, squirrel.
Eid, *m.* -es, -e, oath.
Eidechse, *f.* -n, lizard.
Eifer, *m.* -es, zeal.
eifrig, *adj.* zealous, eager.
eigen, *adj.* own.
Eigenheit, *f.* -en, peculiarity, singularity.
Eigenschaft, *f.* -en, quality; nature.
eigentlich, *adj.* proper, real.
eilen, to hasten.
eilig, *adj.* hasty.
ein (einer, eine, eins), a, an; one.
einander, *adv.* one another.
einbilden, to imagine, to fancy.
einbläuen, to beat in; to inculcate.
einbrechen, *S.* to break down; to break into (a house).
Eindruck, *m.* -es, -drücke, impression; sensation.

einfallen, *S.* to fall in; to come into one's mind; to occur.
einfangen (fing, gefangen), to catch, to apprehend.
einfinden, *S.* to come, to appear.
einflößen, to instil, to infuse.
Eingang, *m.* -es, -gänge, entrance, entry.
eingeben, *S.* to prompt.
eingreifen, *S.* to catch, to interfere.
Einhalt, *m.* -es, stop.
einhändigen, to hand over to, to deliver.
einher, *adv.* along; — gehen, to go or walk along.
einig, *adv.* united.
einiger, einige, einiges, some.
einigermaßen, *adv.* in some degree.
Einkünfte, *pl. f.* revenues, fruits.
einladen, *S.* to invite.
einlassen, *S.* to let in; to enter.
einleitend, *adj.* introductory.
einmal, *adv.* once.
Einmaleins, *n.* multiplication-table.
einmalig, *adj.* done or happening but once.
Einnahme, *f.* -n, taking in, receipt.
einnehmen, *S.* to take in; to receive; to take possession of, to captivate.
einrichten, to set right; to arrange.
eins, *see* **ein.**
Eins, *f.* one, the number one.
einsam, *adj.* solitary, lonely.
einschlafen, *S.* to fall asleep.
einschlagen, *S.* to strike in.
einschließen, *S.* to lock in; to include.
Einschnitt, *m.* -es, -e, incision, notch.
einsehen, *S.* to look into; to conceive.
einseifen, to lather; to soap.
einst, *adv.* once, one day.
einstellen, to put into; to discontinue.
einstmals, *adv.* once.
einstweilen, *adv.* in the mean time.
eintauchen, to dip into.
eintauschen, to barter.
eintönig, *adj.* monotonous.
einträchtig, *adj.* unanimous; harmonious.
eintreten, *S.* to enter, to happen.
Eintritt, *m.* -es, entry, entrance.
einwenden, *W. irr.* to object.
Einwilligung, *f.* -en, consent, agreement.
einzig, *adj.* only, unique.
Einzug, *m.* -es, -züge, entry, entrance.
Eis, *n.* -ses, ice.
Eisscholle, *f.* -n, cake piece of ice.
Eisen, *n.* -s, iron.
eisern, *adj.* iron, strong.
Elbogen, *m.* elbow.
Elend, *n.* -es, misery.

elend, *adj.* miserable.
elf, *adj.* eleven.
Ellenbogen, *m.* -s, elbow.
Eltern, *pl.* parents.
empfangen (empfing, empfangen), to receive, to accept; to conceive.
empfinden, *S.* to feel, to perceive.
empor, *adv.* on high, upwards.
emporfahren, *S.* to jump up.
emsig, *adj.* assiduous, industrious.
Ende, *n.* -s, -n, end.
endigen, to end.
endlich, *adv.* final; at last.
enge, *adv.* narrow, close, tight.
Engel, *m.* -s, angel.
Engelkind, *n.* -es, -er, angel-child.
Engelschule, *f.* angel-school.
Engelschullehrer, *m.* -s, angel-schoolmaster.
Enkel, *m.* -s, grandchild, grandson.
entblößen, to bare.
entdecken, to discover.
Entdeckung, *f.* -en, discovery, detection.
entfalten, to unfold.
entfernen, to remove; to withdraw.
entfliegen, *S.* to fly away.
entfliehen, *S.* to flee.
entgegen, against, opposite; towards.
entgegengesetzt, *adj.* opposite.
entgegnen, to reply.
entgleiten, *S.* to slip from.
enthalten, *S.* to contain; to abstain from.
entkleiden, to undress.
entlassen, *S.* to dismiss.
entledigen, *S.* to release from; to divest.
entlocken, to draw from, to elicit.
entnehmen, *S.* to draw from.
entquellen, *S.* to spring, to flow from.
entriegeln, to unbolt.
entrinnen, *S.* to run away, to escape.
entrüsten, to provoke.
Entschluß, *m.* -sses, -schlüsse, resolution, purpose.
entschuldigen, to excuse.
Entschuldigung, *f.* -en, excuse.
entsetzen, to be horrified at.
entsetzlich, *adj.* shocking, terrible.
entsinken, *S.* to drop from.
entsprechen, *S.* to answer, to correspond to or with.
entsteigen, *S.* to rise from.
entwenden, *W. irr.* to purloin, to steal.
entwickeln, to unfold, to develop.
entziehen, *S.* to withdraw.
entzünden, to kindle.
er, he.
erbarmen (sich), to have mercy.
Erbarmen, *n.* -s, pity, mercy.
erbärmlich, *adj.* miserable, wretched.

erbauen, to edify.
erbaulich, *adj.* edifying.
erblicken, to behold, to perceive.
Erdboden, *m.* earth.
Erde, *f.* -n, earth, ground.
Erdgeschoß, *n.* ground-floor.
erdenklich, *adj.* conceivable.
Erdkunde, *f.* -n, geography, knowledge of earth.
Erdreich, *n.* earth.
erdröhnen, to quake.
ereignen (sich), to happen, to chance.
Ereignis, *n.* -sses, -sse, event, occurrence.
erfahren, *S.* to learn, to experience.
Erfahrung, *f.* -en, experience, practice.
erflehen, to implore, to obtain by entreaties.
Erfolg, *m.* -es, -e, consequence; success.
erfragen, to find out by inquiring or asking.
erfreuen, to rejoice.
erfreulich, *adj.* pleasing.
erfüllen, to fulfil, to accomplish.
Erfüllung, *f.* accomplishment.
ergänzen, to supply, to complete.
Ergebung, *f.* -en, submission, resignation.
ergötzen, to delight; to amuse.
ergreifen, *S.* to seize, to catch.
ergründen, to fathom, to sound.
erhalten, *S.* to keep, to maintain.
erheben, *S.* to heave up, to lift up.
erhöhen, to heighten; to elevate.
erholen (sich), to recover.
erinnerlich, *adj.* present to recollection.
Erinnerung, *f.* -en, remembrance.
erkennen, *W. irr.* to discern; to recognize.
erklären, to explain.
erlangen, to acquire.
erlauben, to permit, to allow.
Erle, *f.* -n, alder.
erleben, to live to see; to experience.
Erlenhecke, *m.* alder-hedge.
Erlebnis, *n.* -s, -e, experience.
erledigen, to empty; to void.
erlegen, to pay down; to slay.
erleichtern, to lighten, to facilitate.
erlösen, to redeem, to release.
Erlösung, *f.* -en, redemption; deliverance.
Erlösungswerk, *n.* -es, deliverance.
Ermangelung, *f.* -en, want, deficiency, default.
ermöglichen, to make possible.
ermatten, to weary, to tire.
ermüden, to tire, to weary.
ernennen, *W. irr.* to nominate, to name.
ernsthaft, *adj.* earnest, serious, grave.
Eröffnung, *f.* -en, opening, beginning.

erproben, to try.
erquicken, to refresh.
erraten (erriet, erraten), to guess.
erröten, to redden, to blush.
erschallen, *S. and W.* to sound; to spread.
erscheinen, *S.* to appear; to be published.
erschießen, *S.* to shoot to death.
erschlagen, *S.* to slay, to strike dead.
erschließen, *S.* to open.
erschöpfen, to drain; *fig.* to exhaust.
erschrecken, *S.* to frighten, to terrify.
erschweren, to make heavy, to render difficult.
erst, *adv.* first.
erstarken, to grow strong.
erstatten, to reimburse, to repay; Bericht —, to report.
erstaunen, to be astonished.
Erstaunen, *n.* -s, astonishment, amazement.
erstens, *adv.* firstly, in the first place.
ertönen, to sound, to resound.
erwachen, to awake.
erwachsen, *S.* to grow up; *adj.* full grown; adult.
erwähnen, to mention.
erwarten, to expect, to await.
erwartungsvoll, *adj.* full of expectation.
erweisen, *S.* to do, to prove, to evince.
erweitern, to enlarge; to widen.
Erweiterung, *f.* -en, enlargement, amplification.
erwiedern, to return, to reply.
erwünscht, *adj.* wished for, welcome.
Erz, *n.* -s, -e, ore, metal.
erzählen, to relate, to narrate, to tell.
Erzählung, *f.* -en, narration, tale.
erziehen, *S.* to bring up; to educate, to train.
es, it; — giebt, there are, there is.
Esel, *m.* -s, ass, donkey.
Eselin, *f.* -nen, she-ass.
Eselsmilch, *f.* asses' milk.
essen (aß, gegessen), to eat, to feed.
etwa, *adv.* perhaps; about.
etwas, something, somewhat.
euch, you; to you.
euer, euere, euer, your; **der, die, das Euere**, yours.
Eule, *f.* -n, owl.
ewig, *adj.* eternal, everlasting.
Ewigkeit, *f.* -en, eternity, perpetuity.

F

Fabel, *f.* -n, fable.
Fabelschmied, *m.* -es, -e, story-teller.
Fackel, *f.* -n, torch.
Faden, *m.* -s, Fäden, thread.
fahnden, to pursue.
fahren (fuhr, gefahren), to drive.
Fährlichkeit, *f.* danger.
Falke, *m.* -n, -n, falcon, hawk.

Falkner, *m.* falconer.
Falknerei, *f.* –en, falconry.
Fall, *m.* –es, Fälle, fall, case.
fallen (fiel, gefallen), to fall.
fällen, to fell.
falsch, *adj.* false, wrong.
falten, to fold; to clasp.
Familie, *f.* –n, family.
fangen (fing, gefangen), to catch.
Farbe, *f.* –n, color; hue.
Farbenpracht, *f.* brillant color.
färben, to color, to dye.
fassen, to seize; to contain; to conceive.
fast, *adv.* almost, nearly.
Fasten, *n.* –s, fast.
Fastnacht, *f.* –en, Shrove-tide. carnival.
Faust, *f.* Fäuste, fist.
Feder, *f.* –n, feather, pen.
Federball, *m.* –s, –bälle, shuttle-cock.
Federbusch, *m.* –es, –büsche, tuft of feathers, crest.
Federhemd, *n.* –s, –e, feather-gown.
Federkleid, *n.* –s, –er, feather-dress.
Federspiel, *n.* –s, falconry.
Federwild, *n.* game birds.
Fee, *f.* –n, fairy.
fehlen, to fail; to err; to be wanting.
feierlich, *adj.* solemn; festive.
feil, *adj.* for sale.
Feile, *f.* –en, file, rasp.
fein, *adj.* fine, delicate.
Feld, *n.* –es, ¨–er, field.
Feldmaus, *f.* –mäuse, field-mouse.
Feldstein, *m.* –es, –e, boulder.
Feldweg, *m.* –es, –e, field-path.
Fels, *m.* –sen, –sen, rock, cliff.
Felsenwand, *f.* –wände, precipice.
Fenster, *n.* –s, window.
Fensterladen, *m.* –s, –läden, window-shutter.
Ferien, *f. pl.* vacation, holidays, *pl.*
Ferne, *f.* –n, farness, remoteness.
fertig, *adj.* ready, finished.
Fessel, *f.* –n, fetter, chain.
fesseln, to fetter, to shackle.
fest, *adj.* fixed; firm.
fett, *adj.* fat.
Feuer, *n.* –s, fire.
Fichte, *f.* –n, fir, pine.
Fiedel, *f.* –n, fiddle.
Fiedelbogen, *m.* –s, fiddle-stick.
finden (fand, gefunden), to find; to think.
Finger, *m.* –s, finger.
Fingerspitze, *f.* –n, finger-tip.
Fingerhut, *m.* –es, –hüte, thimble.
Fink, *m.* –en, –en, finch.
finster, *adj.* dark; gloomy.
Firniß, *m.* –sses, –sse, varnish; gloss.
Firnewein, *m.* –es, –e, old wine.
Fisch, *m.* –es, –e, fish.
Fläche, *f.* –en, surface.

Flasche, *f.* -n, flask, bottle.
flattern, to flutter.
Flaum, *m.* -es, down.
fleckig, *adj.* spotted, stained.
Fledermaus, *f.* -mäuse, bat, flitter-mouse.
flehentlich, *adj.* suppliant, fervent.
Fleisch, *n.* -es, flesh, meat.
Fleischdunst, *m.* -es, -dünste, meat-vapor.
Fleiß, *m.* -es, diligence, application.
fleißig, *adj.* diligent.
Fliege, *f.* -n, fly.
fliegen (flog, geflogen), to fly.
fliehen (floh, geflohen), to flee, to run away; to shun.
fließen (floß, geflossen), to flow, to run.
flinkern, to glitter, to flit.
Flöte, *f.* -en, flute.
Flötenlaut, *m.* -es, -e, flute music.
Flucht, *f.* flight.
flüchten, to save, to flee.
Flügel, *m.* -s, wing.
Flügelschlag, *m.* wing-flap.
Flur, *f.* -en, field, plain.
Fluß, *m.* -sses, Flüsse, river.
flüssig, *adj.* fluid, liquid.
Flut, *f.* -en, flood, water.
Folge, *f.*-n, consequence; result.
folgen, to obey; to follow.
Foliant, *m.*-en, -en, folio-volume.
forschen, to inquire, to search.
Forschung, *f.* -en, inquiry, investigation.
Forst, *m.* -es, -e, forest.
Förster, *m.* -s, forester.
fortan, *adv.* henceforth, henceforward, farther.
fortfahren, *S.* to carry off, to drive off, to depart; to continue.
fortleben, to live on.
fortrennen (rannte, gerannt), to run off.
Frage, *f.* -n, question.
fragen, to ask, to question.
Frau, *f.* -en, woman; wife.
Fräulein, *n.* -s, miss.
frei, *adj.* free.
Freier, *m.* -s, wooer, suitor.
Freiheit, *f.* -en, liberty, freedom.
freilich, *adv.* certainly.
fremd, *adj.* strange.
Fremde, *m.* -n, -n, foreigner, stranger.
Freude, *f.* -n, joy, delight.
freudig, *adj.* joyful.
freuen (sich), to rejoice in.
Freund, *m.* -es, -e, friend.
freundlich, *adj.* friendly, kind.
Freundschaft, *f.* -en, friendship.
freundschaftlich, *adj.* friendly, amicable.
Friede, *m.* -ns (Frieden, *m.* -s), peace.
Friedensstörer, *m.* -s, disturber of peace.
friedlich, *adj.* peaceful, peaceable.
frisch, *adj.* fresh, cool; new.
Frist, *f.* -en, set term, respite.
fristen, to grant delay, prolong.

froh, *adj.* glad, joyful.
frohgemut, *adj.* happy.
fröhlich, *adj.* joyful, cheerful.
fromm, *adj.* pious, religious.
Frosch, *m.* -es, Frösche, frog.
frösteln, to shiver.
Frucht, *f.* Früchte, fruit.
früh, *adj.* early.
frühzeitig, *adj.* early.
Frühling, *m.* -es, -e, spring.
Fuchs, *m.* -ses, Füchse, fox.
fügen (sich), to join, to accommodate one's self to.
fügsam, *adj.* pliant, yielding.
fühlen, to feel; to perceive.
führen, to carry, to lead.
Führung, *f.* -en, leading, direction, guidance.
füllen, to fill.
Füllung, *f.* -en, filling up, stuffing.
Fund, *m.* -es, find, shaft; fountain.
Funke, *m.* -ns, -n, spark.
funkeln, to sparkle; to glitter.
für, for.
fürbaß, *adv.* further.
fürchten, to fear.
Fürsorge, *f.* care, providence.
fürwitzig, *adj.* inquisitive.
Fuß, *m.* -es, Füße, foot, leg.

G

Gabe, *f.* -n, gift; talent.
gähnen, to yawn, to gape.
Galgen, *m.* -s, gallows, gibbet.
Gang, *m.* -es, Gänge, going, walk, gait; passage.
Gans, *f.* Gänse, goose.
Gänseblume, *f.* -n, -blümchen, *n.* daisy.
Gänserich, *m.* -es, -e, gander.
ganz, *adj. and adv.* whole, quite.
gar, *adv.* quite, entirely, all.
Garn, *n.* -es, -e, yarn, thread.
Garnknäuel, *m.* -s, ball of yarn.
Garten, *m.* -es, Gärten, garden.
Gäßchen, *n.* -s, alley, lane.
Gasse, *f* -n, street, lane.
Gassenbube, *m.* -n, street-boy.
Gast, *m.* -es, Gäste, guest.
Gastgeschenk, *n.* -es, -e, present.
Gasthof, *m.* -es, -höfe, hotel.
Geäst, *n.* -es, branches.
Gebell, *n.* -es, barking.
geben (gab, gegeben), to give; to render, to exist; es giebt, there is, there are.
Gebet, *n.* -es, -e, prayer.
Gebiet, *n.* -es, -e, district, territory.
Gebieter, *m.* -s, ruler, commander.
gebildet, *adj.* cultured.
Gebirge, *n.* -s, chain of mountains.
Gebot, *n.* -es, -e, commandment, precept; bidding.
Gebrauch, *m.* -es, -bräuche, use, custom.
gebühren, to be due, to belong to; to be fit.
Gedächtnis, *n.* -sses, memory, remembrance.

Gedanke, *m.* -ns, -n, thought, idea.
gedeihen (gedieh, gediehen), to thrive; to prosper.
gedenken, *W. irr.*, to think of, to remember, to mention.
Gedenken, *n.* -s, remembrance.
Gedicht, *n.* -es, -e, poem, fiction.
Geduld, *f.* patience; indulgence.
gedulden (sich), to have patience, to wait.
geduldig, *adj.* patient, forbearing.
Gefahr, *f.* -en, danger, peril, risk.
gefährlich, *adj.* dangerous.
gefallen, *S.* to please, to like; sich — lassen, to put up with, to submit to.
Gefallen, *m.* -s, liking, pleasure; favor.
Gefangene, *m. and f.* -n, -n, prisoner.
gefaßt, *adj.* ready, prepared.
Gefiedel, *n.* fiddling.
Gefieder, *n.* birds, plumage.
gefiedert, *adj.* feathered.
geflissentlich, *adj.* wilful, intentional.
geflügelt, *adj.* winged.
gefüge, gefügig, *adj.* pliable, flexible, tame.
gegen, towards, near.
Gegendienst, *m.* -es, -e, reciprocal service.
Gegenliebe, *f.* mutual love.
gegenseitig, *adj.* mutual.
gegenüber, opposite.
Gegenwart, *f.* presence; present time.
Gegend, *f.* -en, region, quarter.
Gegenzauber, *m.* -s, countercharm.
gehaben (sich), to fare, to behave; gehabe dich wohl, farewell.
Gehalt, *m.* -es, -e, contents, salary.
Geheimnis, *n.* -sses, -sse, secret, mystery.
geheimnisvoll, *adj.* mysterious.
gehen (ging, gegangen), to go, to walk.
Gehilfe, *m.* -n, -n, assistant, mate.
Gehör, *n.* -s, hearing.
gehorchen, to obey.
gehören, to belong.
gehörig, *adj.* belonging to; due, proper.
gehorsam, *adj.* obedient, dutiful.
Geige, *f.* -n, violin, fiddle.
geigen, to fiddle, to play on the violin.
Geiger, *m.* -s, violinist, violin-player, fiddler.
Geist, *m.* -es, -er, ghost, spirit.
Geistergeschichte, -en, *f.* ghost-story.
geisterhaft, *adj.* ghostlike.
geistlich, *adj.* spiritual; ecclesiastical.
Geistliche, *m.* -n, -n, clergyman, divine.
Gekritzel, *n.* -s, scrawl, scrawling.
Gelächter, *n.* -s, laughter.
gelangen, to arrive, to attain to.

geläufig, *adj.* current, easy, fluent.
gelb, *adj.* yellow.
gelblich, *adj.* yellowish, fallow.
Geld, *n.* -es, -er, money, coin.
Geldstück, *n.* -es, -e, piece of money.
gelegen, *adj.* situated; convenient.
Gelegenheit, *f.* -en, occasion, [opportunity.
gelegentlich, *adj.* occasional, opportune.
gelehrt, *adj.* learned, skilled, literary.
Gelehrte, *m.*-n, -n, learned man, [scholar.
Geleise, *n.* -s, track.
Geliebte, *m. and f.* -n, -n, lover, sweetheart.
Geliebkoste, *m.* one caressed.
gelingen (gelang, gelungen), to succeed.
gellen, to yell.
geloben, to promise, to vow.
gelten (galt, gegolten), to be worth, to prevail; to pass for.
Gemach, *n.* -s, Gemächer, chamber, apartment.
gemahnen, to remind.
Gemeinde, *f.* -n, commonalty, parish.
Gemeindewald, *m.* -es, -wälder, parish wood.
Gemüsegarten, *m.* -s, kitchen-garden.
Gemüt, *n.* -es, -er, mind, soul, heart.
genau, *adj.* close; exact.
genug, *adj.* sufficient, enough.
Genüge, *f.* sufficiency.
Gepäck, *n.* -es, baggage, luggage.
Gepeinigte, *m.* the tormented one.
gerade, *adj.* straight, right, direct.
geraten, *S.* to enter, fall upon; *adj.* advisable, advantageous.
geräumig, *adj.* large, spacious.
Geräusch, *n.*-es, -e, noise, bustle.
geräuschvoll, *adj.* noisy.
Gerede, *n.*-s, talk, rumor, report.
gering, *adj.* little, small.
gern, *adv.* willingly, gladly.
Gerste, *f.* barley.
Gerstenmehl, *n.* barley-meal.
gerührt, *adj.* moved.
Gesang, *m.* -es, -sänge, song.
Geschäft, *n.* -es, -e, business; occupation.
geschehen (geschah, geschehen), to happen, to chance; to be done.
gescheit, *adj.* prudent, clever.
Geschenk, *n.* -es, -e, present, gift.
Geschichte, *f.* -n, story, tale.
Geschick, *n.*-es, -e, skill, address.
geschickt, *adj.* fit, skilful.
Geschlecht, *n.* -es, -er, sex.
geschmeidig, *adj.* ductile; supple.
Geschöpf, *n.* -es, -e, creature.
geschürzt, *adj.* tucked up.
geschwänzt, *adj.* tailed.
Geschwister, *m. and f. pl.* brothers and sisters.

Gesell, *m.* -en, -en, journey-man; comrade.
gesellen, to associate.
Gesellschaft, *f.* -en, society, company.
Gesellenstück, *n.* -es, -e, prentice's trialpiece.
gesetzlich, *adj.* lawful, legal.
gesetzt, *adj.* steady, sedate; fixed.
Gesicht, *n.* -es, -er, (-e), sight; face.
gespannt, *adj.* excited.
Gespräch, *n.* -es, -e, discourse, conversation.
gesprächig, *adj.* talkative.
Gestalt, *f.* -en, figure, form.
gestehen, *S.* to confess, to avow, to own.
gestern, *adv.* yesterday.
gesund, *adj.* sound, healthy.
Getier, *n.* animals.
Getränk, *n.* -es, -e, drink.
getreu, *adj.* faithful, loyal.
getrösten, to trust in; to console.
gewahr, *adv.* aware.
Gewalt, *f.* -en, force, violence; die oberste —, supremacy.
gewaltig, *adj.* powerful, mighty.
Gewand, *n.* -es, Gewänder, garment, drapery.
Gewehr, *n.* -es, -e, weapon, arms, [gun.
gewichtig, *adj.* weighty; important.
gewinnen (gewann, gewonnen), to win, to gain, to earn.
Gewinnsucht, *f.* greediness of gain.
Gewirr, *n.* -es, confusion, entanglement.
gewiß, *adj.* certain, sure; some.
Gewissen, *n.* -s, conscience, consciousness.
Gewißheit, *f.* -en, certainty, [surety.
gewogen, *adj.* affectionate, kind.
gewöhnen, to accustom, to inure, to use.
gewöhnlich, *adj.* customary, usual.
Gewürz, *n.* -es, -e, spice.
geziemen, to be decent, to become.
Gezwerg, *n*, -s, -e, dwarf.
Giebel, *m.* -s, gable.
Giebeldach, *n.* -es, -dächer, roof with a gable end.
gießen (goß, gegossen), to pour; to found, to cast.
Gift, *n.* -es, -e, poison, venom.
Gipfel, *m.* -s, summit, top.
Gitter, *n.* -s, trellis, grate, lattice.
Glanz, *m.* -es, lustre.
glänzen, to glitter, to glister, to shine.
Glas, *n.* -ses, Gläser, glass.
glatt, *adj.* smooth.
glauben, to believe; to trust, to think.
gleich, *adj.* like.
gleichen (glich, geglichen), to equal, to equalize; to resemble, to be like; to smooth.
gleichgiltig, *adj.* equivalent.
gleichthun, *S. irr.*, to equal.
gleichzeitig, *adj.* simultaneous.

gleiten (glitt, geglitten), to glide, to slide.

Glied, *n.* -es, -er, limb.

glitzern, to shine, glisten.

Glocke, *f.* -n, bell.

Glockengeläut, *n.* bell ringing.

Glück, *n.* -es, luck, happiness.

glücklich, *adj.* happy, fortunate.

glückselig, *adj.* blessed, happy.

Glückskind, *n.* lucky child.

glühen, to glow.

Glut, *f.* -en, glowing fire, violent heat; ardor.

Glutpfanne, *f.* -n, fire-pan.

Gnade, *f.* -n, grace, favor.

gnädig, *adj.* gracious, merciful; -er Herr! my lord!

Gold, *n.* -es, gold.

goldgelb, *adj.* gold-colored.

Goldschnitt, *m.* -es, -e, gilt-edge.

gönnen, to permit, grant.

Gott, *m.* -es, Götter, God.

Gottseibeiuns, *m.* devil.

Grab, *n.* -es, Gräber, grave.

graben (grub, gegraben), to dig; to engrave.

Graf, *m.* -en, -en, count.

Gräfin, *f.* -nen, countess.

Gram, *m.* -es, grief, sorrow.

grämlich, *adj.* morose, peevish.

Grammatik, *f.* -en, grammar.

Gras, *n.* -ses, Gräser, grass.

Grasmücke, *f.* -n, hedge-sparrow.

grau, *adj.* gray.

grauen, to turn gray; to have a horror of.

Grauen, *n.* -s, horror.

graulich, *adj.* grayish, grizzly.

gräulich, *adj.* horrible.

grausig, *adj.* dreadful.

greifen (griff, gegriffen), to gripe, to seize.

grell, *adj.* glaring; shrill.

Griesgram, *m.* -es, -e, grumbler.

Griff, *m.* -es, -e, grip, handle.

Griffel, *m.* -s, style; pencil.

Grille, *f.* -n, cricket.

grinsen, to grin.

Grobheit, *f.* -en, coarseness, roughness.

gröhlen, to roar.

groß, *adj.* great, large, tall.

Großmutter, *f.* -mütter, grandmother.

Großvater, *m.* -s, -väter, grandfather.

grün, *adj.* green, verdant.

Grund, *m.* -es, Gründe, ground, reason.

gründen, to ground, to establish.

gründlich, *adj.* well-grounded, solid.

grüßen, to greet, to salute.

gucken, to look, to peep.

günstig, *adj.* favorable.

gut, *adj. and adv.* good.

gutherzig, *adj.* good-hearted.

gütig, *adj.* kind.

gutmütig, *adj.* good-natured.

Gymnasium, *n.* -s, -sien, school.

H

Haar, *n.* -es, -e, hair.

Haargewirr, *n.* hair-tangle.

haarig, *adj.* hairy; made of hair.

Haarnadel, *f.* –n, hair-pin.
habhaft, *adj.* possessing.
Habseligkeit, *f.* –en, property, effects, *pl.*
hadern, to quarrel, to brawl.
Hahn, *m.* –es, Hähne, cock.
Hahnenfeder, *f.* –n, cock's feather.
halb, *adj.* half.
halbwüchsig, *adj.* half-grown.
hallen, to sound, to clang.
Hals, *m.* –ses, Hälse, neck. [vat.
Halsbinde, *f.* –n, necklace, cra-
halt, halt! stop! [to keep.
halten (hielt, gehalten), to hold;
Haltung, *f.* –en, demeanor, deportment.
hämisch, *adj.* malicious, spiteful.
Hand, *f.* Hände, hand. [quarrel.
Handel, *m.* –s, Händel, trade,
handfest, *adj.* strong, stout.
Handwerk, *n.* –es, –e, handicraft, craft, profession.
hangen (hing, gehangen), to hang.
harren, to stay, to wait.
Hasard, *m.* –s, hazard, chance.
Haselstaude, *f.* –n, hazel-bush, rod. [mouse.
Haselmaus, *f.* –e, –mäuse, dor-
häßlich, *adj.* ugly, nasty.
Hast, *f.* haste. [to cut.
hauen (hieb, gehauen), to strike,
häufig, *adj.* frequent.
Haupt, *n.* –es, Häupter, head.
Haupthaar, *n.* hair of the head.
Hauptsache, *f.* –n, principal thing.
Hauptschwein, *n.* –es, –e, big boar.
hausen, to house, to live.
Häuslichkeit, *f.* –en, home-life, domesticity.
Haut, *f.* Häute, skin, hide.
heben (hob [hub], gehoben), to lift, to heave; to raise.
heftig, *adj.* violent.
hegen, to foster, to entertain.
Hehl, *n.* –es, concealment.
heilen, to heal, to cure.
heilig, *adj.* holy.
Heilige, *m.* and *f.* –n, –n, saint.
Heiligenschein, *m.* halo. [ing.
Heilkraft, *f.* –kräfte, power of heal-
heim, *adv.* home.
Heimat, *f.* –en, home. [village.
Heimatdorf, *n.* –es, –dörfer, native
Heimkehr, *f.* return home.
heimlich, *adj.* secret, private.
Heimweg, *m.* –es, way home.
Heimweh, *n.* homesickness.
heiraten, to marry.
heiß, *adj.* hot. [to bid.
heißen (hieß, geheißen), to call,
heiter, *adj.* serene, bright; cheerful.
Held, *m.* –en, –en, hero, champion.
helfen (half, geholfen), to help, to assist, to remedy, to save, to be efficacious.
hell, *adj.* clear, bright.
Hemd, *n.* –es, –en, shirt, shift.
Hengst, *m.* –es, –e, stallion.
Henkel, *m.* –s, handle.
Henkelglas, *n.* –ses, –gläser, goblet, glass.
herab, *adv.* down; downwards.

heranbilden, to bring up, to educate.
heranblühen, to develop.
heraus, *adv.* out.
herauskommen, *S.* to come out.
herbeischleppen, to drag up.
Herberge, *f.* -n, inn.
Herbst, *m.* -es, -e, autumn; harvest.
Herd, *m.* -es, -e, hearth, fireplace.
herein, *adv.* in, into; —! walk in! come in! enter!
herfliegen, *S.* to fly along.
herkommen, *S.* to approach; to proceed.
Herkommen, *n.* -s, origin.
Herr, *m.* -n, -en, lord, master, gentleman.
Herrgott, *m.* -es, the Lord.
herrichten, to arrange.
Herrin, *f.* -nen, lady, mistress.
herrlich, *adj.* excellent, glorious.
Herrlichkeit, *f.* -en, magnificence.
herrschen, to rule.
Herstellung, *f.* -en, restoration, recovery.
herum, *adv.* round, about.
herumbalgen, to romp.
herumgehen, *S.* to go about, to pass round.
herumlaufen, *S.* to ramble, to rove.
herumreißen, *S.* to turn.
herumtreiben, *S.* to romp.
herumtummeln, to bustle about.
herunter, *adv.* down, downwards.
hervor, *adv.* forth, forward, out.
hervorgehen, *S.* to go forth; to proceed.
hervorschauen, to look out.
hervorziehen, *S.* to draw forth.
Herz, *n.* -ens, -en, heart.
herzählen, to count out, to enumerate.
herzen, to press to the heart, to fondle.
Herzenslust, *f.* heart's desire.
Herzfreude, *f.* -en, heart's-ease.
Herzgespiel, *n.* -es, -e, darling.
Heu, *n.* -s, hay.
Heuchler, *m.* -s, hypocrite.
heuchlerisch, *adj.* hypocritical.
heut, *adv.* heute, to-day, this day.
heutig, *adj.* of this day; modern.
heutzutage, *adv.* nowadays.
hier, *adv.* here.
hierauf, *adv.* hereupon.
hierher, *adv.* hither.
hiermit, *adv.* herewith.
Hilfe, *f.* aid, help, succor, assistance.
Himmel, *m.* -s, heaven.
Himmelreich, *n.* -s, kingdom of heaven.
Himmelsdach, *n.* heaven's dome.
Himmelspforte, *f.* -n, heaven's gate.
Himmelspförtner, *m.* -s, heaven's gate-keeper.
Himmelsthor, *n.* -es, -e, heaven's gate.
Himmelswiese, *f.* -n, heaven's meadow.
hinauf, *adv.* up, up there.
hinaus, *adv.* out, out there.
hindern, to hinder, to prevent.

Hindernis, *n.* –sses, –sse, hinderance, impediment.
hindurch, *adv.* through, throughout.
hinein, *adv.* in, into.
hinnen, *adv.* hence.
Hintansetzung, *f.* –en, neglecting, postponing.
hinten, *adv.* behind, in the rear, aft.
hinter, behind, after.
Hintergrund, *m.* –es, –gründe, background.
Hin- und Herreden, *n.* –s, discussion.
hinunter, *adv.* down, down there.
hinzusetzen, to add.
Hirsch, *m.* –es, –e, stag.
Hirschgeweih, *n.* –es, –e, antlers.
Hirt, *m.* –en, en, herdsman, shepherd.
hoch, *adj.* high, eminent.
hochselig, *adj.* late.
höchst, *adj.* highest; most.
hochstrebend, *adj.* aspiring.
Hochzeit, *f.* –en, wedding.
Hochzeitslied, *n.* –es, –lieder, wedding-song.
hocken, to perch, crouch.
hoffen, to hope, to expect. [tion.
Hoffnung, *f.* –en, hope, expecta-
höflich, *adj.* courteous, polite, obliging.
Höhe, *f.* –n, height.
höher, *comp.* of hoch.
hohl, *adj.* hollow.
Höhle, *f.* –n, hole, cavity; cavern.
höhnisch, *adj.* scornful, sneering.
hold, *adj.* affectionate.
holdselig, *adj.* gracious.
holen, to fetch, to go for; Athem —, to draw breath; einen — lassen, to send for one.
Hölle, *f.* –n, hell.
Höllenbrut, *f.* hellish crew.
Höllenthor, *n.* –es, –e, hell-gate.
Holunder, *m.* –s, –n, elder.
Holz, *n.* –es, Hölzer, wood.
Holzaxt, *f.* –äxte, felling-axe.
hölzern, *adj.* wooden.
Honig, *m.* –es, honey.
horchen, to hearken, to listen.
hören, to hear.
Horn, *n.* –es, Hörner, horn.
hüben, *colloq. adv.* on this side.
hübsch, *adj.* handsome, pretty.
Huf, *m.* –es, –e, hoof.
Hufscharren, *n.* –s, pawing with hoof.
Hülle, *f.* –n, veil, cover; die — und Fülle, plenty.
hüllen, to veil.
Hülse, *f.* –n, hull, husk.
Hund, *m.* –es, –e, dog, hound; cur.
Hunger, *m.* –s, hunger, appetite.
hungerig, *adj.* hungry.
hungern, to hunger, to be hungry; to starve.
hurrah, hurra!
hurtig, *adj.* quick, swift.
huschen, to run; to slip off.
Husten, *m.* –s, cough, coughing.
Hut, *m.* –es, Hüte, hat.

hüten, to watch, to keep; to take care.

Hütte, *f.* -n, hut, cottage, forge.

I

ich, I.

ihn, him.

ihr, you, their.

Iltis, *m.* pole-cat.

im = in dem.

Imme, *f.* -n, bee, *prov.*

immer, *adv.* always, ever.

in, into, in.

Ingrimm, *m.* -es, violent anger, fierceness.

Inhaber, *m.* -s, possessor, holder.

inmitten, *adv.* in the midst.

inne, *adv.* within.

innehaben, to possess.

innehalten, *S.* to stop.

innen, *adv.* within.

innere, *adj.* inner, interior.

innerhalb, within.

ins = in das.

Instrument, *n.* -es, -e, instrument.

Instrumentenmacher, *m.* instrument-maker.

irgend, any, some.

irgendein, someone.

irrig, *adj.* erroneous, false, wrong.

J

ja, yes, ay.

Jagd, *f.* -en, chase, hunt.

Jagdabenteuer, *n.* -s, hunting-adventure.

Jagdfalk, *m.* -en, -en, hunting-falcon.

Jagdgenosse, *m.* -n, hunting-companion.

Jagdgerät, *n.* -es, -e, hunting-utensils.

Jagdherr, *m.* -n, -en, master of hunt.

jagen, to chase, to hunt.

Jäger, *m.* -s, hunter, sportsman.

Jägerhaus, *n.* -es, -häuser, ranger's house.

Jägerlied, *n.* -s, -er, hunt-song.

Jägerrecht, *n.* -es, -e, huntsman's right.

Jägersmann, *m.* -es, (*pl.* -leute), hunter.

jäh, *adj.* precipitous; hasty.

Jahr, *n.* -es, -e, year.

Jahresfrist, *f.* year's space.

Jahrhundert, *n.* -s, -e, century, age.

Jakobsleiter, *f.* Jacob's-ladder.

Jammer, *m.* -s, lamentation; misery.

Jammermaul, *n.* -es, -mäuler, cry-face.

jauchzen, to shout, to exult.

Jauchzer, *m.* -s, shout.

je, *adv.* ever, always.

jeder, jede, jedes, every, each.

jedermann, everyone, all mankind.

jedesmal, *adv.* every time.

jedoch, *adv.* however, yet, nevertheless.

jemals, *adv.* ever, at any time.

jener, jene, jenes, that; yon, yonder.
jetzt, *adv.* now, anon.
Jubel, *m.* -s, jubilation; mirth.
jubeln, to rejoice, to exult.
Jugend, *f.* youth; young people.
jung, *adj.* young; youthful; recent, fresh.
Junge, *m.* -n, -n, boy youth; apprentice.
Jungfer, *f.* -n, virgin; maiden.
Jungfrau, *f.* -en, virgin, maid.
Junggesell, *m.* -en, -en, bachelor.
jüngst, *adv.* lately, of late.
Junker, *m.* -s, young nobleman.
just, *adv.* just, even now, but just.
Justiz, *f.* justice.

K

Käfer, *m.* -s, beetle, chafer.
Kaffee, *m.* -s, coffee.
Kaiser, *m.* -s, emperor.
Kalb, *n.* -es, Kälber, calf.
kalt, *adj.* cold, chill.
Kamm, *m.* -es, Kämme, comb.
kämmen, to comb.
Kammer, *f.* -n, chamber.
Kampf, *m.* -es, Kämpfe, combat, conflict.
kämpfen, to combat, to fight.
Kante, *f.* -n, corner, edge.
Kanzel, *f.* -n, pulpit, chair.
Kanzelredner, *m.* pulpit orator, preacher.
Kapellan, *m.* chaplain, priest.
Kapelle, *f.* -n, chapel.
Kappe, *f.* -n, cap, hood.
Karte, *f.* -n, card, map.
Käse, *m.* -s, cheese.
Kasse, *f.* -n, fund.
katechisieren, to catechise.
Kater, *m.* -s, male cat.
Katze, *f.* -n, cat.
kaum, *adv.* scarce, scarcely, hardly.
keck, *adj.* bold.
Kegel, *m.* -s, nine-pin.
Kehle, *f.* -n, throat, gorge.
kehren an etwas (sich), to care for, to mind.
Keim, *m.* -es, -e, shoot, germ.
Keimling, *m.* -s, -e, seedling.
kein, no, not any, no one.
keineswegs, *adv.* by no means.
Kemenate, *f.* -n, chamber.
kennen (kannte, gekannt), to know.
Kenntniß, *f.* -sse, knowledge.
Kerker, *m.* -s, jail, prison.
Kerl, *m.* -s, -e, fellow.
kerngesund, *adj.* thoroughly healthy.
Kerze, *f.* -en, taper, waxlight, candle.
Kessel, *m.* -s, kettle.
Kind, *n.* -es, -er, child.
Kindheit, *f.* childhood, infancy.
kindisch, *adj.* childish; childlike; — werden, to dote.
Kinn, *n.* -es, -e, chin.
Kinnbacken, *m.* -s, jaw-bone, cheek-bone.
Kirche, *f.* -n, church.
Kirchtag, *m.* church anniversary.

Kirchturm, *m.* –es, –türme, steeple.
Kissen, *n.* –s, cushion, pillow.
Kittel, *m.* –s, smock-frock.
Klafter, *f.* –n, fathom.
klagen, to complain, to lament.
kläglich, *adj.* lamentable, pitiful.
Klang, *m.* –es, Klänge, sound; tone.
klappen, to clap.
klappern, to clapper, to rattle.
klatschen, to clap.
Kleid, *n.* –es, –er, garment, dress.
Kleidung, *f.* –en, clothing.
klein, *ad.* little, small.
klettern, to climb, to clamber.
Klinge, *f.* –n, blade, sword.
Klingel, *f.* –n, small bell, bell.
klingen, *S.* to sound.
klopfen, to knock; to tap.
Klosterleute, *pl.* convent-people.
Klostermüller, *m.* convent-miller.
klug, *adj.* prudent, sensible.
Klumpen, *m.* –s, lump, mass, heap.
Knabe, *m.* –n, –n, boy, lad.
knacken, to crack; to break.
knallen, to clap, to crack.
Knäuel, *m.* –s, Knäuel, clue, ball.
Knecht, *m.* –s, –e, servant.
knicken, to break, to crack.
Knie, *n.* –es, –e (Knie), knee.
knirschen, to gnash.
knöchern, *adj.* bony.
Knopf, *m.* –es, Knöpfe, button.
Knopfloch, *n.* –s, –löcher, button-hole.
Knospe, *f.* –n, bud, button, eye.
Knoten, *m.* –s, knot, knob.
knotig, *adj.* knobby, knotty.
knüpfen, to knit, to tie.
kochen, to boil, to cook.
Kohl, *m.* –es, cabbage.
Kohle, *f.* –n, charcoal; coal.
kohlschwarz, *adj.* coal-black.
kommen (kam, gekommen), to come.
König, *m.* –s, –e, king.
Königin, *f.* –nen, queen.
können (konnte, gekonnt), to be able; to be permitted.
Kopf, *m.* –es, Köpfe, head.
Kopfhänger, *m.* –s, hypocrite.
Kopfkissen, *n.* –s, cushion.
Kopfweh, *n.* –s, –e, headache.
Korb, *m.* –es, Körbe, basket.
Kost, *f.* food.
Kosten, *pl.* cost, expense.
köstlich, *adj.* precious; excellent.
krachen, to crack.
Kraft, *f.* Kräfte, strength, force, power; energy.
kräftig, *adj.* strong, vigorous.
Kragen, *m.* –s, Kragen, collar, cape; gorget.
krank, *adj.* sick, ill, diseased.
kränklich, *adj.* sickly.

Kranz, *m.* -es, Kränze, garland, wreath.
Kratzfuß, *m.* -es, -füße, scrape-foot, scrape.
kraus, *adj.* curled.
Krauskopf, *m.* -es, -köpfe, curly-head.
krausköpfig, *adj.* curly-headed.
Kraut, *n.* -es, Kräuter, herb, plant.
Kreatur, *f.* -en, creature, creation.
kredenzen, to taste, to offer.
Kreis, *m.* -ses, -se, circle.
kreischen (krisch, gekrischen), to shriek, to scream.
Kreuz, *n.* -es, -e, cross, crucifix.
kreuzweise, *adj.* crosswise, across.
Krieg, *m.* -es, -e, war; contest.
kriegführend, *adj.* belligerent.
Kriegskamerad, *m.* -en, fellow-soldier.
Kriegsmann, *m.* -es, -leute, warrior.
kritisieren, to review, to criticise.
Krone, *f.* -n, crown.
krönen, to crown.
Kronleuchter, *m.* -s, chandelier.
Krücke, *f.* -n, crutch.
krumm, *adj.* crooked, curved.
krystallen, *adj.* crystalline, crystal.
Küche, *f.* -n, kitchen.
Kuchen, *m.* -s, cake.
Kuchenbrot, *n.* -es, -brote, cake.
Kugel, *f.* -n, ball; bullet.
Kugelbüchse, *f.* -n, rifled gun.
kühl, *adj.* cool, fresh.
kühn, *adj.* bold.
Kummer, *m.* -s, sorrow, grief.
kümmerlich, *adj.* miserable, scanty.
kümmern (sich), to grieve, to afflict.
Kunde, *f.* -n, knowledge, information; —, *m.*-n,-n, customer.
kundig, *adj.* acquainted with, expert.
Kunst, *f.* Künste, art.
Künstler, *m.* -s, artist, artificer.
künstlich, *adj.* artificial, artful.
Kunststück, *n.* -es, -e, trick.
kurz, *adj.* short; brief.
Kuß, *m.* -sses, Küsse, kiss.
küssen, to kiss.

L

lächeln, to smile.
lachen, to laugh.
Laden, *m.* -s, Läden, shutter, shop.
laden (lud, geladen), to lade, to load.
Ladung, *f.* -en, lading, load.
Lage, *f.* -n, situation, site.
Lager, *n.* -s, Läger, bed; camp; lair, storehouse.
Lagerstatt, *f.* -stätte, bed.
lähmen, to lame, to paralyze.
Lampe, *f.* -n, lamp.
Land, *n.*-es, Länder (Lande), land; country.
landesüblich, *adj.* customary of a country.
Landstadt, *f.* -städte, inland town.
Landvogt, *m.*-s, -vögte, governor of a province.

lang, *adj.* long, tall.
lange, *adv.* long.
Länge, *f.* -n, length.
langsam, *adj.* slow.
längst, *adv.* long ago, long since.
Langeweile, *f.* tediousness, ennui.
Lärm, *m.* -s, bustle, noise.
lassen (ließ, gelassen), to let.
Last, *f.* -en, load, charge, burden.
lasten, to weigh; to oppress.
Laster, *n.* -s, vice, crime.
Lästerer, *m.* -s, blasphemer, slanderer.
lateinisch, *adj.* Latin; auf —, in Latin.
lau, *adj.* tepid, lukewarm; indifferent.
Laub, *n.* -es, foliage, leaves.
Laubhütte, *f.* -n, cottage overgrown with foliage.
Lauf, *m.* -es, Läufe, run, course.
Laufbahn, *f.* -en, course, career.
laufen (lief, gelaufen), to run.
lauschen, to lurk, to listen.
Laut, *m.* -es, -e, sound, tone.
laut, *adj. and prep.* loud, aloud, according to.
lauten, to sound; to purport.
läuten, to ring.
lauter, *adj.* clear, pure; mere.
leben, to live.
Lebensart, *f.* behavior, manners.
Lebensgeschichte, *f.* -n, life-story.
Lebensmittel, *n. and pl.* provisions, victuals.
Lebensziel, *n.* -es, -e, end of life.
Lebkuchen, *m.* -s, ginger-bread.
leblos, *adj.* lifeless, inanimate.
Lebtag, *m.* life-long.
Lebzelten, *m.* ginger-bread.
lecken, to leak, to run, to lick.
ledig, *adj.* free, unmarried, orphan.
leer, *adj.* empty, void, vain.
leeren, to empty, to evacuate.
legen, to lay.
Legende, *f.* -n, legend.
Lehen, *n.* -s, fief, fee, feudal tenure.
lehnen, to lean; to lend.
Lehre, *f.* -n, doctrine, instruction.
lehren, to teach, to instruct.
Lehrer, *m.* -s, teacher, instructor.
Lehrherr, *m.* -n, -en, master.
Lehrling, *m.* -es, -e, apprentice, novice.
lehrreich, *adj.* instructive.
Leib, *m.* -es, -er, body.
leiblich, *adj.* corporeal, bodily.
Leiche, *f.* -n, corpse.
Leichnam, *m.* -s, -e, corpse.
leicht, *adj.* light.
leichtsinnig, *adj.* thoughtless, frivolous.
leid, sorrowful, troublesome; es thut mir —, I am sorry.
Leid, *n.* -es, harm, grief, pain.
leiden (litt, gelitten), to suffer, to bear, to tolerate.
Leidenschaft, *f.*, -en, passion, emotion.
Leidschleier, *m.*, -s, widow's veil.
leidlich, *adv.* tolerably, moderately.

Leidwesen, *n.* -s, lamentation; grief, sorrow.
Leim, *m.* -es, -e, glue.
Leine, *f.* -n, line, cord.
leise, *adj.* low, soft, light; *adv.* gently.
leisten, to do, to render, to perform.
leiten, to guide, to lead.
Leiter, *f.* -n, ladder, scale.
lenken, to turn; to direct, to rule, to manage.
Lenz, *m.* -es, -e, spring.
Lerche, *f.* -n, lark.
lernen, to learn; to be an apprentice; **kennen** —, to become acquainted with; **auswendig** —, to learn by heart
Lernen, *n.* -s, learning.
Lesebuch, *n.* -es, -bücher, reading-book.
lesen (las, gelesen), to read.
Leser, *m.* -s, reader, lecturer.
letzt, *adj.* last.
letzterer, *adj.* latter, last.
leuchten, to light, to shine.
Leute, *pl.*, people, persons.
leutselig, *adj.* condescending, affable.
licht, *adj.* light, clear.
Licht, *n.* -es, -e, (-er), light, candle.
Lid, *n.* -s, -er, eye-lids.
lieb, *adj.* dear, beloved.
Liebchen, *n.* -s, sweet-heart.
Liebe, *f.* love, affection.
lieben, to love.
Liebende, *m. and f.* -n, -n, lover.
liebenswürdig, *adj.* amiable.
lieber, *adv.* rather, sooner.
liebkosen, to caress, to fondle.
liebste, *superl.* dearest; **am** -n, best.
Lied, *n.* -es, -er, song, air.
liefern, to furnish; to deliver.
Lieferung, *f.* -en, supplying, issue.
liegen (lag, gelegen), to lie.
Lilie, *f.* -n, lily; flower-de-luce.
link, *adj.* left.
links, *adv.* to the left.
Lippe, *f.* -n, lip.
loben, to praise, to commend, to laud.
Loch, *n.* -es, **Löcher**, hole.
Locke, *f.* -n, lock; curl.
locken, to curl; to call, to allure; to entice.
lockig, *adj.* curled in locks.
Löffel, *m.* -s, spoon, ladle.
Lohn, *m. and n.* -es, **Löhne**, reward, wages.
Loos, *n.* -ses, -se, lot; fate.
losbrechen, *S.* to break.
löschen, to quench, to extinguish.
Löschpapier, *n.* -es, -e, blotting-paper.
lösen, loosen, solve.
losgeben, *S.* to set free; to release.
losnesteln, to loosen.
losschlagen, *S.* to strike off, to beat loose.
losschnallen, to unbuckle.
losstürzen, to rush upon.
Löwe, *m.* -n, -n, lion.

Lücke, *f.* –n, gap, chasm; defect.
Luft, *f.* Lüfte, air, breeze.
luftig, *adj.* airy, breezy.
Lunte, *f.* –n, lunt, match.
Lust, *f.* Lüste, pleasure, joy.
lüstern, *adj.* longing for, eager.
lustig, *adj.* merry, gay.

M

machen, to make, to do.
Macht, *f.* Mächte, might, power, force.
mächtig, *adj.* mighty, powerful.
Machtwort, *n.* word of command.
Madam, *f.* –en, madam, mistress, lady.
Mädchen, *n.* –s, maid, maiden, girl.
Magd, *f.* Mägde, maid-servant, maid.
Mägdlein, *n.* –s, little maid.
Mädel, *n.* –s, maiden.
Magen, *m.* –s, Magen, stomach.
Magengegend, *f.* region of stomach.
Magister, *m.* –s, master of arts.
Mahl, *n.* –es, –e, Mähler, meal.
Mähne, *f.* –n, mane.
mahnen, to remind, to warn.
Mahnung, *f.* –en, warning, monition; dunning.
Mähre, *f.* –n, mare, nag, jade.
Mai, *m.* –es, May.
Maiblume, *f.* –n, lily of the valley.
Maiengrün, *n.* may-green.
Maienrose, *f.* –n, may-rose.
Maiensonne, *f.* may-sun.
Maientau, *m.* may-dew.
Mal, *n.* –es, –e, time.
malen, to paint.
malerisch, *adj.* picturesque.
man, one, they, people, men.
mancher, manche, manches, many a, many a man.
Mangel, *m.* –s, Mängel, want, lack.
mangelhaft, *adj.* deficient.
mangeln, to want, to lack.
manierlich, *adj.* mannerly, civil, polite.
Mann, *m.* –es, Männer, man; husband.
Manschette, *f.* –n, ruffle, cuff.
Mantel, *m.* –s, Mäntel, cloak.
Märchen, *n.* –s, fairy-tale.
Märchenbuch, *n.* –es, –bücher, fairy-tale book.
Marder, *m.* –s, the marten.
Mardersehne, *f.* –n, sinew of marten.
Maß, *n.* –es, –e, measure, size.
Maße, *f.* –n, just measure.
Mattigkeit, *f.* languor, exhaustion.
Mauer, *f.* –n, wall.
Maulesel, *m.* mule.
Maulwurf, *m.* –es, –würfe, mole.
Maulwurfsgestalt, *f.* –en, mole-form.
Meer, *n.* –es, –e, sea, ocean.
Mehl, *n.* –es, flour.
Mehlkasten, *m.* –s, flour-tub.
Mehlsack, *m.* –es, –säcke, flour-bag.

mehr, *adj. and adv.* more.
mehrfältig, *adj.* manifold.
mehrmalig, *adj.* repeated.
mehren, to multiply, to increase.
mehrere, *adj.* several.
meiden (mied, gemieden), to avoid; to shun.
mein, meine, mein, my, mine.
meinen, to think.
meinige (der, die, das), mine.
Meinung, *f.* -en, opinion, meaning.
Meister, *m.* -s, master.
melden, to mention, to announce.
Menge, *f.* -n, multitude, quantity.
Mensch, *m.* -en, -en, man; person.
menschlich, *adj.* human; humane.
merken, to mark, to note.
merkwürdig, *adj.* remarkable.
Messer, *m.* -s, measurer.
Messer, *n.* -s, knife.
Milch, *f.* milk.
Milchstraße, *f.* milky-way.
mild, *adj.* mild, soft.
minder, *adj.* less, lesser.
Minne, *f.* love.
mischen, to mix, to interpose, to meddle with a thing.
Mißgunst, *f.* envy, grudge.
Mißhandlung, *f.* -en, ill-treatment; cruelty.
mißmütig, ill-humored, peevish.
mit, with, by.
Mitbürger, *m.* -s, fellow-citizen, townsman.
Mitgefangene, *m. and f.* -n, -n, fellow-prisoner.
mitleidig, *adj.* compassionate, pitiful.
Mitschüler, *m.* -s, co-disciple, school-fellow.
mitspielen, to play with.
Mittag, *m.* -s, -e, midday, noon.
mittags, *adv.* at noon.
Mittagsruhe, *f.* noon-rest.
Mittel, *n.* -s, middle, medium; means, remedy.
mittels, mittelst, by means of.
mitten, *adv.* in the midst of.
Mitternacht, *f.* -nächte, midnight, north.
mitteilen, to communicate.
Mitteilung, *f.* -en, communication, notice.
mittlerweile, *adv.* in the meantime, meanwhile.
Mittwoch, *n.* Wednesday.
mitunter, *adv.* sometimes.
möblieren, to furnish.
mögen (mochte, gemocht), to like, to wish, to desire.
möglich, *adj.* possible, practicable.
Möglichkeit, *f.* -en, possibility.
Monat, *m.* -es, -e, month.
Mönch, *m.* -es, -e, monk, friar.
Mond, *m.* -es, -e (-en), moon.
Mondlicht, *n.* moonlight.

Moos, *n.* -ses, -se, moss.
Moosbart, *m.* -es, -bärte, moosbeard.
Mord, *m.* -es, -e, murder.
Morgen, *m.* -s, morning.
morsch, *adj.* rotten, decayed.
müde, *adj.* weary, tired, fatigued.
Mühe, *f.* -n, pains.
mühen (sich), to endeavor, to take the trouble.
Mühlbach, *m.* -es, -bäche, millbrook.
Mühle, *f.*, -n, mill; seesaw.
Mühlknappe, *m.* -n, miller's boy.
Muhme, *f.* -n, aunt; female cousin.
Mühsal, *n.* -es, -e, difficulty, labor.
mühsam, *adj.* arduous, troublesome.
Müller, *m.* -s, miller.
Müllerstochter, *f.* -töchter, miller's daughter.
Mund, *m.* -es, Münde (Münder), mouth.
münden, to discharge.
Mündung, *f.* -en, mouth.
munter, *adj.* awake; lively.
murmeln, to murmur; to grumble, to mutter.
mürrisch, *adj.* morose, surly.
Musik, *f.* music.
müssen (mußte, gemußt), must, to be obliged, to be forced.
müßig, *adj.* idle; at leisure.
musterhaft, *adj. and adv.* exemplary.
mustern, to muster, to review.
Mut, *m.* -es, courage, spirit; humor.
Mutter, *f.* Mütter, mother.
mütterlich, *adj.* motherly, maternal.
Mütze, *f.* -n, cap.

N

nach, after, to, for, towards; according to.
nachahmen, to imitate.
Nachbar, *m.* -s, -n, neighbor.
Nachbarschaft, *f.* -en, neighborhood, vicinity.
nachdem, *adv.* afterwards, after that.
nachdenken, *W. irr.*, to meditate, to reflect.
nachdenklich, *adj.* reflecting, thoughtful.
Nachfrage, *f.* -n, inquiry, demand.
nachgeben, *S.* to give after; to grant; to yield.
Nachgeben, *n.* -s, complying.
nachmachen, to counterfeit; to imitate.
nachmalig, *adj.* following, subsequent.
Nachmittag, *m.* -es, -e, afternoon.
Nachricht, *f.* -en, account, intelligence.
nachsehen, *S.* to examine; to indulge.
nächst, *prp. and adv.* next, next to.
Nacht, *f.* Nächte, night.
nächtlich, *adj.* nightly, nocturnal.
nachträglich, *adj.* supplementary.

Nacken, *m.* -s, neck, nape.
Nadel, *f.* -n, needle, pin.
Nagel, *m.* -s, Nägel, nail.
nagen, to gnaw.
nahe, *adj. and adv.* near.
Nähe, *f.* nearness, proximity.
nähen, to sew.
näher, *comp.* of nahe; **das Nähere**, *fig.* the particulars, the details.
nähern, to approach; to draw near.
nähren, to foster, to feed, to nourish.
Nahrung, *f.* -en, nourishment, food.
Nähterin, *f.* -nen, semstress, seamstress.
Name, *m.* -ns, -n, name.
Namenstag, *m.* -s, -e, name-day, anniversary.
namentlich, *adj. and adv.* namely, especially.
nämlich, *adv.* namely, to wit.
Narbe, *f.* -n, scar, mark.
Nase, *f.* -n, nose.
Nasenflügel, *m.* -s, nostril.
näseln, to snuffle, to speak through the nose.
Natur, *f.* -en, nature.
natürlich, *adj.* natural; true; *adv.* of course.
Nebel, *m.* -s, mist, fog.
neben, by, near, beside, by the side of, with.
Nebenbuhler, *m.* -s, rival.
Neck, *m.* sprite.
nehmen (nahm, genommen), to take; to receive.
Neige, *f.* -n, sediments, decline.
neigen, to bend; to incline; to bow.
nein, no.
Nelke, *f.* -n, pink.
nennen (nannte, genannt), to name, to call.
Nest, *n.* -es, -er, nest.
Nestling, *m.* nestling.
neu, *adj.* new; fresh.
Neujahr, *n.* -s, New-year.
nicht, *adv.* not.
nichts, nothing, naught.
nicken, to nod; to doze.
nie, *adv.* never, at no time.
niederhangen, *S.* to hang down.
niederknieen, to kneel down.
niederlegen, to lay down.
niederschreiben, *S.* to write down, to note down.
niedersitzen, *S.* to sit down.
niederwerfen, *S.* to throw down, to cast down.
niedlich, *adj.* neat, nice.
niedrig, *adj.* low; lowly, mean. [base.
niemand, nobody, no one.
nimmermehr, *adv.* never, never more.
nisten, to nest, to nestle.
Nixe, *f.* -n, water-fairy.
Nixentochter, *f.* -töchter, fairy-daughter.
noch, *adv. and conj.* yet, still; more.
not, *adj.* needful, necessary.

Not, *f.* Nöten, need, necessity.
nötig, *adj.* necessary, needful.
Nudel, *f.* -*n.* noodle.
nun, *adv.* now.
nunmehr, *adv.* now, by this time.
nunmehrig, *adj.* present, actual.
nur, *adv.* only, solely, but; wenn —, provided that; wer —, whoever.
Nuß, *f.* Nüsse, nut.
Nußhäher, -s, nut-picker.
nützen, to use, to make use of; to be of use.

O

ob, whether, if.
oben, *adv.* above.
obendrein, *adv.* into the bargain.
ober, *adj.* upper, high.
Oberkellner, *m.* -s, head-waiter.
Oberwelt, *f.* upper world.
Obst, *n.* -es, fruit, fruits.
Obstbaum, *m.* -es, -bäume, fruit-tree.
obwohl, though, although.
oder, or; either.
Ofen, *m.* -s, Öfen, oven; stove.
Ofenbank, *f.* -bänke, stove-bench.
offenbar, *adj.* manifest, evident.
Ofenthür, *f.* stove-door.
Öffentlichkeit, *f.* publicity.
öffnen, to open.
Öffnung, *f.* -en, opening.
oft, *adv.* oft, often, oftentimes.
öfter, *adj.* and *adv.* frequent; often, oftentimes.
ohne, without.
ohnehin, *adv.* without that.
Ohr, *n.* -es, -en, ear.
Ohrfeige, *f.* -n, box on the ear.
Ohrläppchen, *n.* -s, ear-flap.
ölen, to oil; to anoint.
Oper, *f.* -n, opera.
Opfer, *n.* -s, sacrifice, victim.
Orange, *f.* -n, orange.
Orchester, *n.* -s, orchestra.
ordentlich, *adj.* orderly, regular.
Ordnung, *f.* -en, order, disposition, arrangement.
Organist, *m.* -en, -en, organist.
Orgel, *f.* -n, organ.
Ort, *m.* -es, -e, Örter, place, region.
Ost, *m.* -es, East.
Ostern, *pl.* Easter.

P

Paar, *n.* -es, -e, pair, couple.
Pack, *n.* and *m.* -es, -e, pack.
packen, to pack, to pack up; to be off.
Panzer, *m.* -s, coat of mail.
Papier, *n.* -es, -e, paper.
Pappendeckel, *m.* -s, pasteboard.
Paradies, *n.* -ses, -se, paradise.
Pärchen, *n.* -s, young couple.
Parterre, *n.* -s, parterre; pit.
passen, to fit, to adapt; to pass.
passiv, *adj.* passive.
Pause, *f.* -en, pause, stop.
Pech, *n.* -es, pitch.
pechschwarz, *adj.* black as pitch.
Peitsche, *f.* -n, whip, scourge.

Peitschengeknall, *n.* -es, -e, cracking of a whip.
Person, *f.* -en, person.
Pfad, *m.* -es, -e, path.
Pfarrer, *m.* -s, parson, priest.
Pfeife, *f.* -n, fife, pipe.
pfeifen (pfiff, gepfiffen), to pipe; to whistle. [pipe-music.
Pfeifenklang, *m.* -s, -klänge,
Pferd, *n.* -es, -e, horse.
Pfiff, *m.* -es, -e, whistle, whiff.
Pflanze, *f.* -n, plant, vegetable.
Pflege, *f.* care, rearing.
Pflegemutter, *f.* -mütter, foster-mother.
pflegen, to take care of, to be accustomed, to practise.
Pfleger, *m.* -s, guardian, tutor, attendant.
Pflicht, *f.* -en, duty; obligation.
Pflichtgefühl, *n.* -s, sense of duty.
pflücken, to pluck, to gather.
Pforte, *f.* -n, gate, port, door.
Pfote, *f.* -n, paw, claw.
Pinsel, *m.*-s, paint-brush, pencil.
Pistole, *f.* -n, Pistol, *n.* -s, -en, pistol.
Plage, *f.* -n, plague; trouble.
Plan, *m.* -es, Pläne, plan, design.
Platz, *m.* -es, Plätze, place; room.
plaudern, to chat, to prattle.
plötzlich, *adj. and adv.* sudden.
plumpen, to jump.
pochen, to knock; to beat; *fig.* to boast.
Polster, *n.* -s, cushion; bolster.
poltern, to make a noise, to bluster.
Post, *f.* -en, post, post-office.
Posten, *m.* -s, post, station.
Postwagen, *m.* stage-coach.
prächtig, *adj.* magnificent, splendid, gorgeous, pompous.
prasseln, to crackle, to crash.
predigen, to preach.
Predigt, *f.* -en, sermon; lecture.
pressen, to press, to oppress, to urge.
Priester, *m.* -s, priest.
Prinzessin, *f.* -nen, princess.
Probe, *f.* -n, proof, trial.
prüfen, to try, to examine.
Pudel, *m.* -s, spaniel.
Punkt, *m.* -s, -e, point.
pünktlich, *adj.* punctual.
Purzelbaum, *m.* -s, -bäume, somerset.

Q

quälen, to torment, to plague.
Quell, *m.*-es, -en, source, spring.
Quelle, *f.* -n, well, spring.
quellen (quoll, gequollen), to spring.

R

Rabe, *m.* -n, -n, raven.
rabenschwarz, *adj.* black as a raven.
Rad, *n.* -es, Räder, wheel.
Rand, *m.* -es, Ränder, edge, border.
Rang, *m.* -es, rank, order.

Range, *m.* -n, -n, brat, urchin.
Ranke, *f.* vine.
Rappe, *m.* -n, black horse.
Rappenhengst, *m.* -es, -e, black stallion.
rasch, *adj.* quick, swift.
rascheln, to rustle.
Rasen, *m.* -s, turf, sod.
rasend, *adj.* raging, furious.
Rasenplatz, *m.* -es, -plätze, grass-plot.
Rast, *f.* -en, rest, repose.
Rat, *m.* -es, counsel, advice.
rätselhaft, *adj.* enigmatical.
rauben, to rob, to prey.
Raubschütz, *m.* -en, -en, poacher.
rauchen, to smoke.
Rauferei, *f.* -en, brawl, brawling, fight, duel.
Raum, *m.* -es, **Räume**, room, space.
raunen, to round, to whisper.
Raupe, *f.* -n, caterpillar.
rauschen, to rush, to rustle.
räuspern, to hem, to clear the throat.
rechnen, to reckon, to count.
Rechnung, *f.*-en, bill, calculation.
recht, *adj. and adv.* right; just.
Recht, *n.* -es, -e, right.
Rechte, *f.* -n, right hand.
rechtmäßig, *adj.* legal, legitimate.
rechts, *adv.* at or on the right hand.
recken, to stretch, to extend.
Rede, *f.* -n, speech; oration.
reden, to speak; to talk.
Redensart, *f.* -en, phrase, expression, term.
Redner, *m.* -s, orator.
redselig, *adj.* talkative, loquacious.
Regel, *f.* -n, rule, precept.
regelmäßig, *adj.* regular.
regeln, to regulate, to order.
regen, to stir, to move.
Regen, *m.* -s, rain.
Regenbogen, *m.* rainbow.
Regenwetter, *n.* rainy weather.
Regung, *f.* -en, motion, stir.
regungslos, *adj.* motionless.
Reh, *n.* -es, -e, roe.
reiben (rieb, gerieben), to rub.
reich, *adj.* rich, wealthy.
Reich, *n.* -es, -e, empire, realm.
reichen, to reach; to offer.
reichlich, *adj.* copious, plentiful.
reif, *adj.* ripe, mature.
Reif, *m.* -es, -e, the ring, hoop.
Reihe, *f.* -n, row, rank, file.
Reiher, *m.* -s, heron, hern.
Reiherfeder, *f.* -n, heron's feather.
rein, *adj.* clean; pure.
Reinheit, *f.* purity, pureness.
reinlich, *adj.* cleanly, neat.
Reis, *n.* -ses, -ser, twig, sprig.
reisen, to travel, to journey.
reißen (riß, gerissen), to tear; to split; to pull.
Reittier, *n.* mount.
reiten (ritt, geritten), to ride.
Reiter, *m.* -s, rider.
Reitkleid, *n.* -s, -er, riding-habit.
reizen, to charm, to irritate.

reizend, *adj.* charming.
rennen (rannte, gerannt), to run.
retten, to save, to rescue.
Rettung, *f.* -en, saving, delivery, rescue; preservation.
reumütig, *adj.* repentant. [turn.
richten, to direct, to address, to
richtig, *adj.* right, exact, correct.
Richtung, *f.* -en, direction; aim.
riechen (roch, gerochen), to smell, to scent; to perceive.
Riemen, *m.* -s, thong, strap.
rieseln, to purl, to drizzle.
Rinde, *f.* -n, rind, bark; crust.
Rindenkahn, *m.* -s, -kähne, bark-boat.
Ringel, *m.* -s, ring, ringlet.
rings, *adv.* around, in a circle; -herum, -um, round, all round.
rinnen (rann, geronnen), to leak, to drop; to run.
Ritter, *m.* -s, knight.
Ritze, *f.* -n, rift, chink.
Rock, *m.* -es, Röcke, coat, robe.
Röckchen, *n.* little coat.
roh, *adj.* raw; rough; crude, rude.
Rohr, *n.* -es, -e, reed, cane.
Röhricht, *n.* -es, reedbank.
Rolle, *f.* -n, roll, roller.
rollen, to roll.
Rose, *f.* -n, rose.
Röslein, *n.* -s, little rose.
Rosenkranz, *m.* -es, -kränze, garland of roses.
Roß, *n.* -sses, -sse, horse, steed.
Roßgewieher, *n.* -s, neighing.
Rost, *m.* -es, rust.
rostig, *adj.* rusty.
rot, *adj.* red.
Röte, *f.* redness, red color.
röten, to redden.
Rotkopf, *m.* person with red hair.
rotköpfig, *adj.* red-headed.
rötlich, *adj.* reddish.
Rotschwanz, *m.* -es, -schwänze, red-start.
ruchbar, notorious, known.
Ruck, *m.* -es, -e, pull, jerk.
rücken, to move, to push.
Rücken, *m.* -s, back, ridge.
Rückfall, *m.* -es, -fälle, reversion.
rücklings, *adv.* backward; from behind.
rückwärts, *adj.* backward, back.
Rüde, *m.* -n, -n, hound.
Ruf, *m.* -es, -e, calling, call; fame, rumor. [cry.
rufen (rief, gerufen), to call, to
Ruhe, *f.* rest, repose, peace.
ruhen, to rest.
ruhig, *adj.* quiet, tranquil.
rühmen, to praise, to glorify.
rühren, to stir, to affect, to touch.
Rumpelkammer, *f.* -n, lumber-room.
rund, round.
Runde, *f.* -n, round; patrol.
rundlich, *adj.* roundish.
runzeln, to wrinkle.
rütteln, to shake, to toss.



Saat, *f.* -en, seed; green corn.
Saatfeld, *n.* -es, -er, corn-field.

Sache, *f.* -n, thing, affair, business.
sacht, sachte, soft, gentle.
Sack, *m.* -es, Säcke, bag, sack.
säen, to sow.
Sage, *f.* -n, rumor; tradition, legend.
Säge, *f.* -n, saw.
sagen, to say, to tell.
Saite, *f.* -n, string.
Saitenklang, *m.* -es, -klänge, music of a stringed instrument.
salben, to anoint.
Samen, *m.* -s, seed.
sammeln, to collect, to gather.
Sammet, *m.* -es, velvet.
Samstag, *m.* -es, -e, Saturday.
sanft, *adj.* soft, gentle.
sänftlich, *adv.* gently.
Sattel, *m.* -s, Sättel, saddle.
Sattelknopf, *m.* -es, -knöpfe, pommel.
Satz, *m.* -es, Sätze, leap, sentence.
sauber, *adj.* clean, neat, elegant.
säubern, to clean, to cleanse, to purge.
Sauhatz, *f.* -hetze, -n, boar-hunting.
Saum, *m.* -es, Säume, hem, border.
scharen, to form into troops, to flock together.
Schacht, *m.* -es, -e, Schächte, shaft, pit.
schaden, to hurt, to harm.
schaffen (schuf, geschaffen), to create.
schaffen, to work, procure.
Schale, *f.* -n, shell, cup.
schallen (scholl, geschollen), to sound, to resound.
schämen (sich), to be ashamed; to blush.
Schande, *f.* shame, disgrace, infamy.
scharf, *adj.* sharp; acute.
scharren, to scrape, to scratch.
scharen (sich), to crowd, to collect.
Schatten, *m.* -s, shadow.
schattenhaft, *adj.* shadowy.
Schatz, *m.* -es, Schätze, treasure; store.
Schauder, *m.* -s, shuddering, horror, terror.
schaudern, to shudder, to shiver.
schauen, to look, to see.
Schauer, *m.* -s, shower; shuddering fit.
schauerig, schauerlich, *adj.* awful, horrible.
schaukeln, to swing, to rock.
schäumen, to foam.
Schauspiel, *n.* spectacle, play, drama.
Scheibe, *f.* -n, disk; pane.
Scheide, *f.*, -n, sheath, cover.
scheiden (schied, geschieden), to leave, to separate.
scheinen (schien, geschienen), to shine; to appear, to seem.
Scheitel, *m.* -s, part, top.
schelmisch, *adj.* roguish, knavish.
Scheltwort, *n.* -es, -wörter, invective.
Schemel, *m.* -s, stool, footstool; trestle.

Schenke, *f.* -n, ale-house, bar, tavern.
schenken, to pour, to present.
Scherbeutel, *m.* -s, scissors-case.
Schere, *f.* -n, scissors, shears; claws; *pl.* rock, cliff.
scheren (schor, geschoren), to shave (the beard); to shear.
Scherenschleifer, *m.* knife-grinder.
Schermesser, *n.* -s, razor.
Scherz, *m.* -es, -e, jest.
scheu, shy, bashful, reserved.
scheuen, to shun, to avoid; to fear.
schicken, to send; to be suitable, to be fit; to become.
Schicksal, *n.* -es, -e, fate, destiny.
schieben (schob, geschoben), to shove, to push.
Schiefer, *m.* -s, slate.
Schieferdach, *n.* -es, -dächer, slated roof.
Schieferstift, *m.* -es, -e, slate-pencil.
Schiefertafel, *f.* -n, slate.
schier, *adv.* almost.
schießen (schoß, geschossen), to shoot; to discharge.
Schiff, *n.* -es, -e, ship.
Schiffer, *m.* -s, boatman, ship-master.
schildern, to paint, to picture.
Schilf, *n.* -es, reed, rush.
Schilfgras, *n.* -es, -gräser, reed-grass.
Schilfhalm, *m.* -es, -e, reed.
schimmern, to glitter, to glisten, to sparkle.
schirmen, to screen; to protect.
Schlaf, *m.* -es, sleep, rest, repose; *pl.* Schläfe, temple.
schlafen (schlief, geschlafen), to sleep.
Schlaflosigkeit, *f.* sleeplessness.
Schlafrock, *m.* -es, -röcke, dressing-gown.
Schlafstätte, *f.*-n, sleeping-place.
Schläfer, *m.* -s, sleeper.
schläferig, *adj.* sleepy, drowsy.
schlaff, *adj.* loose, slack.
Schlag, *m.* -es, Schläge, blow, stroke.
schlagen (schlug, geschlagen), to beat, to strike.
Schlange, *f.* -n, serpent, snake.
schlank, *adj.* slender, slim.
schlecht, *adj.* bad, base.
Schlehe, *f.* -n, sloe.
Schlehenauge, *f.* -n, black eye.
schleichen (schlich, geschlichen), to sneak, to slink; to move slowly.
Schleier, *m.* -s, veil.
Schleppe, *f.* -n, train, trail.
schleudern, to sling; to hurl; to swing.
schlichten, to plain, to smooth.
schließen (schloß, geschlossen), to shut, to lock.
schließlich, *adv.* lastly, finally.
schlimm, *adj.* ill, bad, evil.
Schlinge, *f.* -n, trap, snare.
Schlingel, *m.* -s, rascal, scoundrel.

schlingen (schlang, geschlungen), to sling, to wind; to swallow.
Schloß, *n.* –sses, Schlösser, lock; castle.
Schlosser, *m.*–s, locksmith.
Schloßherrschaft, *f.* owner of castle. [cavity.
Schlucht, *f.* –en, ravine, defile,
schluchzen, to sob.
schlucken, to swallow, to gulp.
Schlummer, *m.* –s, slumber.
schlüpfen, to slip, to glide.
Schluß, *m.* –sses, Schlüsse, shutting; conclusion.
Schlüssel, *m.* –s, key. [for.
schmachten, to languish, to long
schmeicheln, to flatter, to caress.
schmelzen (schmolz, geschmolzen), to melt, to dissolve.
Schmerz, *m.* –es, –en, pain, ache.
schmerzhaft, *adj.* painful, dolorous.
schmieden, to forge. [finery.
Schmuck, *m.* –es, ornament,
schmuck, *adj.* pretty, handsome.
schmücken, to adorn, to attire.
schmunzeln, to smile, to simper, to smirk. [beak, nib.
Schnabel, *m.* –s, Schnäbel, bill,
schnapp, snap! slap!
Schnecke, *f.* –n, snail, slug.
Schneckenhaus, *n.* –es, –häuser. snail-shell.
Schnee, *m.* –s, snow.
Schneegans, *f.*–gänse, wild-goose.
schneiden (schnitt, geschnitten), to cut, to carve.
schnell, *adj.* quick, swift.
schnöd, *adv.* vilely, meanly.
Schnörkel, *m.* –s, scroll; flourish.
Schnupfen, *m.* –s, cold (in the head).
schnupfen, to snuff.
Schnupftabak, *m.* –s, –e, snuff.
Schnur, *f.* –en, Schnüre, string, cord.
schnüren, to lace; to tie.
schnurgerade, *adj.* straight, level.
Schnurrbart, *m.* –es, –bärte, mustache.
schnurren, to rattle; to purr.
schon, *adv.* already, even.
schön, *adj.* beautiful, handsome.
Schöne, *f.* beauty.
Schoß, *m.* –es, Schöße, lap.
schöpfen, to draw. [scar.
Schramme, *f.* –n, scratch, slash,
Schreck, *m.* –es, –e, terror, fright.
schrecken, to frighten.
Schrei, *m.* –es, –e, cry, scream, shriek. [write.
schreiben (schrieb, geschrieben), to
Schreibpult, *n.* –es, –e, desk.
schreien (schrie, geschrieen), to cry, to scream, to shriek.
schreiten (schritt, geschritten), to stride.
Schrift, *f.* writing.
Schriftsteller, *m.* –s, author.
schrillen, to sound shrilly.
Schritt, *m.* –es, –e, step, stride.
Schröpfkopf, *m.* –es, –köpfe, cup, cupping-glass.
schüchtern, *adj.* shy, timid.

Schuh, *m.* -es, -e, shoe.
Schuhmacher, *m.* -s, shoemaker.
Schuld, *f.* -en, guilt, fault, debt; — haben, —sein, to be in fault, to be to blame.
schuldig, *adj.* indebted, owing.
Schulbube, *m.* -n, school-boy.
Schule, *f.* -n, school.
Schüler, *m.* -s, pupil, scholar.
schulfrei, *adj.* holiday, free from school.
Schulmeister, *m.* -s, school-master.
Schulter, *f.* -n, shoulder.
Schulterblatt, *n.* -es, blätter, shoulder-blade.
schüren, to stir, to poke.
Schürze, *f.* -n, apron.
schürzen, to tie; to tuck.
Schuß, *m.* -sses, Schüsse, shot, charge.
Schüssel, *f.* -n, dish.
schütteln, to shake.
schütten, to pour, strew.
Schutz, *m.* -es, protection, guard, shelter.
schützen, to protect.
Schutzpatron, *m.* -es, -e, patron saint.
schwächlich, *adj.* infirm, weakly.
Schwalbe, *f.* -n, swallow.
Schwamm, *m.* -es, Schwämme, sponge, mushroom.
Schwan, *m.* -es, Schwäne, swan.
Schwanenhemd, *n.* -s, -e, dress of swan's down.
schwanenweis, *adj.* swan-white.
Schwank, *m.* -es, Schwänke, merry tale; joke.
schwanken, to stagger, to waver.
Schwanken, *n.* -s, rocking, swaying.
Schwanz, *m.* -es, Schwänze, tail.
schwarz, black, dark.
Schwarzspecht, *m.* -es, -e, woodpecker.
schweben, to wave, hover.
Schwefel, *m.* -s, brimstone, sulphur.
schweigen (schwieg, geschwiegen), to be silent, to keep silence.
Schwein, *n.* -es, -e, swine, hog, pig.
Schweinsleder, *n.* -s, pig-skin, parchment.
Schweiß, *m.* -es, -e, sweat, perspiration.
Schwelle, *f.* -n, sill, threshold.
schwellen (schwoll, geschwollen), to swell, to make swell, to raise.
schwenken, to swing.
schwer, *adj.* heavy, weighty.
schwerlich, *adv.* hardly, scarcely.
Schwert, *n.* -es, -er, sword.
Schwertlilie, *f.* -n, iris.
Schwester, *f.* -n, sister.
Schwiegertochter, *f.* -töchter, daughter-in-law.
schwierig, *adj.* hard, difficult.
Schwierigkeit, *f.* -en, hardness, difficulty.
schwimmen (schwamm, geschwommen), to swim, to float.
schwindeln, to be dizzy or giddy.
schwinden (schwand, geschwunden), to vanish, to disappear; to shrink.
schwingen (schwang, geschwungen), to brandish, to swing.
Schwingung, *f.* -en, swinging.

schwören (schwur, geschworen), to take an oath; to swear.
Schwüle, *f.* sultriness, closeness.
Schwur, *m.* -es, Schwüre, swearing, oath.
sechzehn, *adj.* sixteen. [sea.
See, *m.* -s, -n, lake; —, *f.* -n,
Seele, *f.* -n, soul.
Segen, *m.* -s, blessing.
segnen, to bless.
sehen (sah, gesehen), to see, to look, to behold. [riosity.
Sehenswürdigkeit, *f.* -en, cu-
sehnen (sich), to long for, to yearn.
sehnlich, *adj. and adv.* heartfelt; passionately.
Sehnsucht, *f.* longing, ardent desire.
sehr, *adv.* very, much, greatly.
Seide, *f.* -n, silk.
Seife, *f.* -n, soap.
Seifenschaum, *m.* -es, lather.
Seifensieder, *m.* -s, soap-boiler.
Seil, *n.* -es, -e, rope, cord, line.
Seiltänzer, *m.* -s, rope-dancer.
sein (war, gewesen), to be; to exist.
seit, *adv. and prep.* since.
seitdem, *adv.* since that time.
Seite, *f.* -n, side, flank; page.
Seitengewehr, *n.* -es, -e, sword.
Seitenlinie, *f.* -n, collateral line.
seitwärts, *adv.* sidewards, at the side.
selbander, *adj.* with one another.
selbst, *pr. and adv.* self; even.
selig, *adj* blessed, blissful, happy; deceased.
Seligkeit, *f.* -en, bliss; beatitude.
selten, *adj.* rare, scarce, seldom.
seltsam, *adj.* strange, odd; singular.
Semmel, *f.* -n, roll.
semmelfarben, crust-colored.
senken, to sink, to lower.
setzen, to set, to put.
Seuche, *f.* -n, pestilence, plague.
seufzen, to sigh.
Seufzer, *m.* -s, sigh, groan.
sicher, *adj.* safe, secure.
Sicherheit, *f.* -en, security, safety.
sichtbar, visible, conspicuous.
sie, she, her, it; *pl.* they, them, you.
sieben, *adj.* seven.
Siebensachen, *pl.* belongings.
Silber, *n.* -s, silver.
silbern, *adj.* silver, made of silver.
silberrein, clear as silver.
Silberstück, *n.* -es, -e, piece of silver.
singen (sang, gesungen), to sing, to chant.
sinken (sank, gesunken), to sink; — lassen, to let fall.
sinnig, *adj.* sensible, judicious.
sittsam, *adj.* modest, decent.
Sitz, *m.* -es, -e, seat, chair.
sitzen (saß, gesessen), to sit; to fit.
Skatpartie, *f.* game of skat.

so, *adv. and conj.* so, thus; — bald als, as soon as.
sofort, *adv.* instantly.
sogar, *adv.* even; so much.
Sohn, *m.* -es, Söhne, son.
Söhnchen, *n.* -s, pet son, little son.
solch (solcher, solche, solches), such.
sollen, *W. irr.* shall, ought; to be said.
Sommer, *m.* -s, summer.
Sommerfrische, *f.* freshness of summer, summer-resort.
sonderbar, *adj.* singular, strange.
sondern, *conj.* but.
Sonne, *f.* -n, sun.
Sonnenbrand, *n.* -es, -brände, sunshine.
Sonnenwende, *f.* -n, solstice.
Sonnenaufgang, *m.* -s, -gänge, sunrise.
sonnen, to sun, to bask.
sonnenklar, sun-bright.
Sonnenstrahl, *m.* sunbeam.
sonnig, *adj.* sunny, sun-shiny.
Sonntag, *m.* -es, -e, Sunday.
Sonntagsstille, *f.* Sunday quiet.
sonst, else, otherwise.
Sorge, *f.* -n, care, sorrow.
sorgen, to take care, to fear.
sorgfältig, *adj.* solicitous, careful.
sorglich, *adj.* sad; careful, anxious, apprehensive.
Spalt, *m.* -es, -e, slit, cleft, rift.
spannen, to span.
sparen, to spare; to save.
spärlich, *adj.* scanty, sparing, parsimonious, economical.
Spaß, *m.* -es, Späße, jest, joke, sport.
spät, *adj.* late.
Spatz, *m.* -es, -e, sparrow.
spazieren, to walk; — gehen, to take a walk; — fahren, to take a drive; — reiten, to take a ride.
Spaziergang, *m.* walk.
Spazierstock, *m.* walking-cane.
Spazierweg, *m.* walk.
Specht, *m.* -es, -e, wood-pecker.
Speise, *f.* -n, food.
speisen, to feed; to eat; to dine.
spenden, to distribute.
Sperling, *m.* -es, -e, sparrow.
sperren, to shut, to close.
Sperrsitz, *m.* -es, -e, reserved seat.
Spiegel, *m.* -s, looking-glass, mirror.
spiegelblank, *adj.* very bright.
Spiel, *n.* -es, -e, play, game, sport.
spielen, to play.
Spielkamerad, *m.* -s or -en, -en, play-fellow.
Spielmann, *m.* musician, fiddler.
spinnen (spann, gesponnen), to spin.
Spinnerin, *f.* -nen, spinster.
Spinnrad, *n.* -es, -räder, spinning-wheel.
Spitze, *f.* -n, point, top, tip.
spitzig, *adj.* pointed, sharp.

Splitter, *m.* –s, splinter.
Sporn, *m.* –es, Spor(n)en, spur.
spornstreichs, *adv.* at full speed, immediately.
Spott, *m.* –es, derision, raillery.
Spötter, *m.* –s, mocker, derider.
Sprache, *f.* –n, speech, language, tongue.
sprechen (sprach, gesprochen), to speak, to talk.
sprengen, to burst open, to blow up; to sprinkle.
springen (sprang, gesprungen), to jump, to spring.
Sproß, *m.* –es, –e, sprig, shoot.
Sprosse, *f.* –n, step, degree.
sprossen, to sprout, to shoot.
Spruch, *m.* –es, Sprüche, saying, sentence.
Sprung, *m.* –es, Sprünge, spring, leap.
Stab, *m.* –es, Stäbe, staff, stick.
Stadt, *f.* Städte, town, city.
Städtchen, *n.* –s, small town; market-town, borough.
Städter, *m.* –s, townsman, citizen.
Stadtherr, *m.* –n, –en, city gentlemen.
Stadtschule, *f.* –n, town school.
Stahl, *m.* –es, Stähle, steel.
Stall, *m.* –es, Ställe, stable, stall.
Stallung, *f.* –en, stabling, stable-room, hostry.
Stamm, *m.* –s, Stämme, tree-trunk, stem, family.
Stammbaum, m. –s, –bäume, pedigree.
Stand, *m.* –es, Stände, stand, position; state.
standhaft, *adj.* constant, steady, stedfast.
stark, *adj.* strong, stout, robust.
stärken, to strenghten.
starr, *adj.* stiff; numb.
Statt, *f.* place, stead.
statt, *adv.* instead.
stattlich, *adj.* stately, splendid, portly.
Staub, *m.* –es, dust, powder.
Staubwolke, *f.* –n, cloud of dust.
stecken, to stick, to fix.
stehen (stand, gestanden), to stand, to remain.
steif, *adj.* stiff, formal.
steigen (stieg, gestiegen), to mount, to ascend.
steil, *adj.* steep, steepy.
Stein, *m.* –es, –e, stone, rock.
Steinbank, *f.* stone-bench.
Steinboden, *m.* –s, –böden, stone floor.
Steinigung, *f.* –en, stoning.
steinreich, *adj.* extremely rich.
Steinsarg, *m.* –s, –e, sarcophagus.
Steintisch, *m.* –es, –e, stone table.
Stelle, *f.* –n, place, stand, spot.
Stellung, *f.* –en, situation, position.
sterben (starb, gestorben), to die, to decease.
Sterbeglockenton, *m.* death-knell.

Stern, *m.* -es, -e, star.
Sternblume, *f.* -n, daisy.
Sternschnuppe, *f.* falling star.
stets, *adv.* continually, always, ever.
Stift, *m.* -es, -e, pencil; stump.
stiften, to found, to establish; to cause.
still, *adj.* still, silent.
Stille, *f.* stillness, silence.
stillen, to still, to appease, to quench.
stillhalten, *S.* to stop, to stay.
Stillschweigen, *n.* -s, silence.
Stimme, *f.* -n, voice; sound; vote.
stimmen, to tune; to dispose.
Stimmung, *f.* -en, tuning; mood.
Stirn, *f.* -en, front, forehead.
Stock, *m.* -es, Stöcke, stick.
stöhnen, to groan.
stolz, *adj.* proud, haughty.
stopfen, to stuff.
Stopfgans, *f.* -gänse, fatted goose.
stören, to disturb.
Stoß, *m.* -es, Stöße, thrust, push.
stoßen (stieß, gestoßen), to push.
Stoßgebet, *n.* ejaculatory prayer.
Strafe, *f.* -n, punishment.
Strafpredigt, *f.* -en, severe lecture.
Strahl, *m.* -es, -en, beam, ray.
Strahlenkranz, *m.* -es, -kränze, wreath of rays, halo.
strählen, to comb.
strampeln, to kick, stamp.
Straße, *f.* -n, road, high-road, street.
Strauch, *m.* -es, Sträuche, Sträucher, shrub, bush.
strebsam, *adj.* aspiring, active.
strecken, to stretch, to extend.
Streich, *m.* -es, -e, stroke, lash, blow; trick.
streichen (strich, gestrichen), to touch; to spread; to strike.
Streichriemen, *m.* razor-strop.
Streif, *m.* -es, -e, Streifen, *m.* -s, stripe, streak.
streifen, to graze; to strip off.
streiten (stritt, gestritten), to fight, to dispute, to quarrel.
Strenge, *f.* sharpness; severity.
Streu, *f.* -en, litter, bed of straw.
Streusandfaß, *n.* -es, -fässer, sand-box.
streuen, to strew, to scatter, to spread.
Strich, *m.* -es, -e, stroke, dash, line; flight (of birds).
stricken, to knit.
Strickgarn, *n.* -es, -e, knitting yarn.
Stroh, *n.* -es, straw.
strohfarben, -farbig, *adj.* straw-colored.
strohgelb, *adj.* straw-colored.
Strohhut, *m.* -es, -hüte, straw hat.
Strumpf, *m.* -es, Strümpfe, stocking.
Stube, *f.* -n, room.

Stück, *n.* -es, -e, piece, part.
Student, *m.* -en, -en, student, scholar.
Studentenstreich, m. -es, -e, college prank.
studieren, to study.
Studierstube, *f.* -n, study.
Studium, *n.* -s, (-ien), study.
Stuhl, *m.* -es, Stühle, chair, stool.
stumm, dumb, mute.
Stunde, *f.* -n, hour, lesson.
stürmen, to storm.
stürzen, to throw, to precipitate; to tumble.
suchen, to seek, to search.
summen, to hum, to buzz.
Sünder, *m.* -s, sinner.
süß, *adj.* sweet.

T

Tafel, *f.* -n, table; board; tablet.
Tagesanbruch, *m.* -es, daybreak.
Tagewerk, *n.* -es, -e, day's work, daily task.
täglich, *adj.* daily.
Talg, *m.* -es, tallow, suet.
Talglicht, *n.* -es, -er, tallow candle.
Tanne, *f.* -n, fir, fir-tree.
Tannenbaum, *m.* -es, -bäume, fir-tree.
Tannenreisig, *n.* -s, pine-brush.
tänzeln, to dance.
tappen, to grope, to fumble.
Tasche, *f.* -n, pocket, pouch.
Taschenmesser, *m.* -s, pocket-knife.
Taschenspieler, *m.* -s, juggler.
Taschenuhr, *f.* -en, watch.
Tasse, *f.* -n, cup.
tasten, to touch, to feel, to grope.
Tau, *m.* -s, dew.
Taube, *f.* -n, dove, pigeon.
tauchen, to dive, to dip.
taufen, to baptize, to christen.
Taufname, *m.* -ns, -n, Christian name.
tauglich, *adj.* good, fit, able.
taumeln, to reel, to stagger.
tauschen, to exchange.
täuschen, to delude, to deceive.
täuschend, *adj.* delusive, illusory.
tausend, *adj.* thousand.
Tausendkünstler, *m.* -s, magician.
tausendmal, *adv.* a thousand times.
Teil, *m.* -es, -e, part, share, portion.
teilen, to divide, to part.
Teilnahme, *f.* participation.
Teller, *m.* -s, plate.
teuer, *adj.* dear.
Teufel, *m.* -s, devil.
Teufelsbraten, *m.* -s, devil's brat.
Teufelskerl, *m.* -s, -e, devil of a fellow.
Teufelsrange, *m.* -n, -n, devil's brat.
Thal, *n.* -es, Thäler, dale, vale.
Thalkessel, *m.* -s, valley.

That, *f.* -en, deed, action.
thätig, *adj.* active, busy.
Thätigkeit, *f.* activity.
Thatkraft, *f.* energy.
Thatsache, *f.* -n, fact.
Thau, *m.* -es, dew.
Thauwind, *m.* -es, -e, thaw-wind.
Theater, *n.* -s, theatre.
Theatervorstellung, *f.* -en, performance of a play.
Thee, *m.* -s, tea.
Theemaschine, *f.* -n, tea-urn.
Theologie, *f.* theology, divinity.
Thor, *m.* -en, -en, fool.
Thräne, *f.* -n, tear.
Thränenstrom, *m.* -s, -ströme, torrent of tears.
thun (that, gethan), to do, to make.
Thür, *f.* -en, door.
Thürschwelle, *f.* -n, threshold.
Tier, *n.* -es, -e, animal, beast.
tief, deep.
Tinte, *f.* -n, ink, tint.
Tintenfaß, *n.* -es, -fässer, inkstand.
Tisch, *m.* -es, -e, table.
Tochter, *f.* Töchter, daughter.
Tod, *m.* -es, death.
Todesangst, *f.* -ängste, agony, pangs of death.
Todesnot, *f.* peril of death.
Todesröcheln, *n.* -s, death rattle.
toll, *adj.* mad, frantic.
Ton, *m.* -es, Töne, sound.
tosen, to roar, to rage.
totenblaß, *adj.* deadly pale.
traben, to trot.
Tracht, *f.* -en, load, charge; fashion, mode, costume, dress.
trachten, to strive; to aspire after.
tragen (trug, getragen), to bear, to carry; to wear.
Tragödie, *f.* -n, tragedy.
trampeln, to trample; to stamp.
Trank, *m.* -es, Tränke, drink, beverage.
Tränke, *f.* -n, watering-place, watering.
Trauer, *f.* mourning, grief.
Trauerjahr, *n.* -es, -e, year of widowhood.
trauern, um einen —, to mourn for one, to be in mourning.
Traum, *m.* -es, Träume, dream; fancy.
träumen, to dream.
traurig, *adj.* sad, sorrowful.
Traurigkeit, *f.* sadness, grief.
traut, *adj.* dear, beloved.
treffen (traf, getroffen), to hit, to strike, to befall.
Treiben, *n.* -s, merry-making, carrying-on.
treiben (trieb, getrieben), to drive; to move.
Treiber, *m.* -s, driver, beater.
trennen, to separate, to sever.
Trennung, *f.* -en, separation, division; parting.
Treppe, *f.* -n, staircase, stairs.
treten (trat, getreten), to tread, to step.
treulich, *adj.* faithful, truly, honest.
triftig, *adj.* substantial, valid.

trinken (trank, getrunken), to drink; to absorb.

Trinkgelage, *n.* -s, drinking bout.

Tritt, *m.* -es, -e, step, tread, pace.

trocknen, to dry, to air.

Trödler, *m.* -s, dealer in old clothes, fripperer, dawdler.

Trommel, *f.* -n, drum.

tropfen, to drop, to drip.

Tropfen, *m.* -s, drop. [fort.

Trost, *m.* -es, consolation, com-

trostlos, *adj.* inconsolable.

Trotz, *m.* -es, defiance, scorn.

trotz, *prep.* in spite of.

trotzig, *adj.* daring, defying, insolent, froward, refractory.

trübe, *adj.* troubled, gloomy, dim.

trüben, to trouble.

trübgefärbt, *adj.* dark-colored.

trübselig, afflicted, woful.

Truhe, *f.* -n, chest, trunk.

Trunk, *m.* -es, drinking; draught; potion.

Tuch, *n.* -es, Tücher, cloth.

tüchtig, *adj. and adv.* apt, fit, able.

Tugend, *f.* -en, virtue.

tummeln, to exercise; to bustle.

Turm, *m.* -s, Türme, tower; steeple.

Turmgelaß, *n.* -es, -sse, tower-room.

Turmgemach, *n.* -es, -gemächer, tower-room.

Tyrann, *m.* tyrant.

U

Übel, *n.* -s, evil, injury, wrong.

übel, *adj.* evil, bad.

üben, to exercise, to practice.

über, *prep. and adv.* over, above; beyond, besides.

überall, *adv.* everywhere.

überantworten, to deliver.

überaus, *adv.* extremely, exceedingly, excessively.

überdrüssig, *adj.* tired, wearied.

übereinander, *adv.* one upon another. [abundant.

überflüssig, *adj.* superfluous,

übergeben, *S.* to surrender, to deliver.

übergehen, *S.* to pass over; to peruse, to overlook; to omit.

überhaupt, *adv.* generally, in general; altogether.

überheben, *S.* to dispense with.

überlassen, *S.* to leave over to.

überlegen, to reflect upon, to consider. [passing.

überlegen, *adj.* superior, sur-

übermannen, to overcome, to overpower.

übermütig, *adj.* insolent, presumptuous, wanton.

überraschen, to surprise, to take unawares.

Überraschung, *f.* -en, surprise.

überweisen, *S.* to convince, to convict.

überziehen, *S.* to cover; to overlay.

Überzieher, *m.* -s, overcoat.

üblich, *adj.* usual, customary, in use.

übrig, *adj.* resting, remaining.

übrigens, *adv.* moreover, besides, for the rest.

Ufer, *n.* -s, shore, coast, bank.

Uhr, *f.* -en, clock, watch.

Uhrmacher, *m.* -s, clock-maker, watch-maker. [round, near.

um, *prep.*, *adv. and conj.* about,

umdrehen, to turn, to turn round or about. [ference; extent.

Umfang, *m.* -es, circuit, circum-

umfließen, *S.* to flow around, to surround. [environ; to enclose.

umgeben, *S.* to surround, to

Umgegend, *f.* -en, environs, *pl.* surrounding country. [about.

umgehen, *S.* to go round, to go

umgekehrt, *adj.* inverse, inverted.

umgraben, *S.* to dig up, to turn up.

umhangen, *S.* (umhängen), to hang about; to put on.

umhauen, *S.* to fell, to hew down.

umherstreifen, to wander about.

umliegend, *adj.* circumjacent, surrounding.

umrahmt, *adj.* enframed.

umschlingen, *S.* to embrace.

umsehen (sich), *S.* to look back; to look about. [in vain.

umsonst, *adv.* gratis, for nothing,

Umstand, *m.* -es, -stände, circumstance; condition, situation.

umstricken, to embrace.

umwickeln, to wrap round, to wind round.

unähnlich, *adj.* unlike, dissimilar.

unangenehm, *adj.* unpleasant, disagreeable.

unbenutzt, *adj.* not used, not taken advantage of.

unbeschränkt, *adj.* unlimited.

unbestritten, *adj.* undisputed.

unbetreten, *adj.* unbeaten, untrodden.

unbezahlt, *adj.* unpaid.

und, and.

Undank, *m.* -es, ingratitude.

unentschieden, *adj.* undecided, undetermined.

unerquicklich, *adj.* unrefreshing.

Unfug, *m.* -es, misdemeanor, mischief; trespass.

ungeduldig, *adj.* impatient.

ungeheuer, *adj.* huge, immense.

Ungeheuer, *n.* -s, monster, prodigy.

ungeschickt, *adj.* awkward, unapt.

ungestüm, *adj.* impetuous, vehement.

ungezählt, *adj.* countless.

unglaublich, *adj.* incredible.

Unglück, *n.* -es, misfortune; zum —, unhappily. [tunate.

unglücklich, *adj.* unlucky, unfor-

Unglücksfall, *m.* -es, -fälle, unhappy accident. [fortunate.

unglückselig, *adj.* unhappy, un-

unheimlich, *adj.* uneasy, uncomfortable.

unhold, *adj.* unfavorable, unkind.

Unhold, *m.* –es, –e, fiend, monster.
unlieb, *adj.* disagreeable.
unmöglich, *adj.* impossible.
Unmut, *m.* –es, dejection.
unnötig, *adj.* unnecessary, needless.
unsauber, *adj.* not clean; impure; slovenly.
unschuldig, *adj.* innocent, guiltless.
unser, our, ours.
unsichtbar, *adj.* invisible.
untauglich, *adj.* unfit, unapt, useless.
unten, *adv.* below, beneath, under.
unter, under; below, among, between.
unterbrechen, *S.* to interrupt.
unterbringen, *S.* to bring under shelter; to place; to provide for.
Untergang, *m.* –es, sinking, setting; fall.
untergehen, *S.* to go down, to sink; to set.
unterhalten, *S.* to maintain, to support; to entertain, to amuse.
Unterhaltung, *f.* –en, maintenance, entertainment; amusement, conversation.
Unterholz, *n.* –es, underwood.
unternehmen, *S.* to undertake, to enterprise, to attempt.
unternehmend, *adj.* enterprising, venturesome, bold.
Unterredung, *f.* –en, conference, conversation, discourse.
unterrichten, to instruct, to inform.
unterscheiden (sich), *S.* to differ.
unterstützen, to under-prop; to support, to uphold, to aid.
unterweisen, *S.* to instruct, to teach.
unterwürfig, *adj.* subject, submissive.
unumwunden, frank, candid, plain, in plain terms.
unverdaulich, indigestible.
unvergeßlich, memorable, lasting.
unversehens, unexpectedly, unawares.
unverstanden, *adj.* misunderstood.
unverständlich, unintelligible.
Unwahrheit, *f.* –en, untruth, falsehood.
unwahrscheinlich, improbable, unlikely.
unwichtig, unimportant.
unwillig, indignant; angry.
unwohl, unwell, indisposed.
Unwohlsein, *n.* –s, indisposition.
Urahn, *m.* –en, –en, ancestor.
uralt, *adj.* very old, very ancient.
Ursache, *f.* –n, cause, reason.
Ursprung, *m.* –es, origin; source.
Urteil, *n.* –es, –e, judgment, decision, sentence.

V

Vagant, *m.* –s, –en, vagrant.
Vater, *m.* –s, Väter, father.
väterlich, *adj.* fatherly, paternal.

Vaterstadt, *f.* **-städte,** native town.
Vaterunser, *n.* the Lord's Prayer.
verabreden, to bespeak, to agree upon.
verabreichen, to deliver.
verachten, to despise, to scorn.
verächtlich, *adj.* despicable, contemptible.
Veränderung, *f.* -en, change, alteration, variation.
verbergen, *S.* to hide, to conceal; to abscond.
verbiegen, *S.* to spoil by bending.
verbieten, *S.* to forbid, to prohibit.
verbinden, *S.* to bind up, to tie up; to unite, to join.
Verbindung, *f.* -en, combination; conjunction; connexion.
verbittern, to embitter.
verbleiben, *S.* to remain, to abide.
verbrecherisch, criminal.
verbreiten, to spread.
verbrennen, *W. irr.* to burn, to combust; to scorch, to scald.
Verdammnis, *f.* damnation.
verdanken, to owe, to be indebted to or for, to thank.
verdecken, to cover; to hide.
verderben (verdarb, verdorben), to corrupt, to spoil.
Verdienst, *n.* **-es, -e,** merit, desert.
verdoppeln, to double.
vereinbar, reconcilable.
vereiteln, to frustrate, to disappoint, to baffle.
vererben, to bequeath, to leave.
verfliegen, *S.* to fly off.
verfließen, *S.* to flow off or away, to subside (of water); to expire, to pass.
verfügen, to dispose, to order.
vergangen, *adj.* gone, past; last.
Vergangenheit, *f.* time past, the past; things past.
vergebens, *adv.* in vain, vainly.
vergeblich, *adj.* vain, idle, fruitless.
vergehen, *S.* to pass away, to elapse; to vanish; to fade.
vergessen (vergaß, vergessen), to forget.
Vergessen, *n.* **-s,** forgetfulness.
Vergessenheit, *f.* forgetfulness, oblivion.
vergießen, *S.* to spill, to shed.
vergnügen, to please, to delight.
Vergnügen, *n.* **-s,** pleasure, diversion.
verhaften, to arrest, to imprison.
verhallen, to die away, to pass away.
Verhalten, *n.* **-s,** behavior, deportment, conduct.
Verhältnis, *n.* **-sses, -sse,** relation, attachement, circumstance.
verhältnismäßig, *adj.* proportionate, proportional.
verhängen, to decree, to destine.
verhaßt, *adj.* hated, disagreeable.
verheeren, to devastate, to desolate.

verhehlen, to hide, to conceal, to dissemble. [to marry.
verheiraten, to give in marriage,
verheißen, *S.* to promise.
verhöhnen, to scoff, to mock, to insult.
verirren (sich), to lose one's way; to go astray.
verjubeln, to squander.
verkaufen, to sell, to vend.
verklären, to glorify, to transfigure.
verklärt, *adj.* glorified.
verknüpfen, to tie, to bind, to unite.
verlangen, to ask, to demand; to desire, to long for.
Verlangen, *n.* -s, desire, longing for.
verlassen, *S.* to leave, to forsake, abandon.
Verlaub, *m.* -es, leave; mit —, with your permission.
verlaufen (sich), *S.* to run wrong, to go astray.
verleben, to live, to spend.
verleiden, to render disagreeable, to disgust.
verleihen, *S.* to lend; to invest with; to grant.
verleiten, to mislead, to misguide.
verlernen, to unlearn, to forget.
verliebt, *adj.* in love, enamored, amorous.
verlieren, *S.* (verlor, verloren), to lose.
Verließ, *n.* -es, dungeon.
verloben, to affiance, to betroth, to espouse.
verloren, *adj.* lost, forlorn.
Verlust, *m.* -es, -e, loss, damage.
vermählen, to marry.
vermieten, to let out; to lease, to hire.
vermindern, to diminish, to lessen; to reduce.
vermissen, to miss, to want; to regret.
vermitteln, to mediate, to interpose, to negotiate.
vermodern, to moulder.
vermöge, by virtue of, by dint of, according to.
vermögen, to be able to do, to have the power.
Vermögen, *n.* -s, ability, power, wealth, property.
vermuten, to conjecture, to suppose, to presume.
vermutlich, *adj.* likely, probable, presumptive.
Vermutung, *f.* -en, conjecture, opinion.
vernehmbar, *adj.* perceptible.
vernehmen, *S.* to understand, to hear, to perceive.
verneigen (sich), to bow.
verneinend, *adj.* negative.
vernichten, to annihilate, to annul.
vernünftig, *adj.* rational, reasonable.
verpflanzen, to transplant.

verpflichten, to bind oath; to oblige.
verraten, *S.* to betray; to discover.
verrichten, to do, to perform; ſein Gebet —, to say one's prayers.
verrinnen, *S.* to run off.
Vers, *m.* -ſes, -ſe, verse.
verſagen, to deny, to refuse.
verſchieden, *adj.* different, various.
verſchießen, *S.* to fade.
verſchlafen, *S.* to sleep away.
verſchließen, *S.* to shut up, to lock up, to close up.
verſchlingen, *S.* to devour.
verſchneiden, *S.* to cut away; to prune.
verſchnupft, uneasy.
verſchollen, *adj.* expired, unknown.
verſchwinden, *S.* to disappear, to vanish.
verſehen, *S.* to provide; to invest with.
verſenken, to sink.
verſetzen, to misplace; to transpose.
verſprechen, *S.* to promise.
verſpüren, to perceive.
Verſtändnis, *n.* -ſſes, -ſſe, intelligence, understanding; agreement.
verſtäuben, to scatter like dust, to be dusty.
verſtecken, to hide, to conceal.
verſtehen, *S.* to understand (ſich), to agree to.
verſtimmt, out of humour.
verſtreichen, to pass away.
verſtümmeln, to mutilate, to maim.
verſtummen, to grow dumb, to grow mute.
Verſuch, *m.* -es, -e, experiment, trial.
verſuchen, to try, to attempt.
vertiefen, to be absorbed in, to be lost.
vertilgen, to extirpate, to exterminate.
vertragen, *S.* to carry wrong; to bear, to suffer; to agree.
vertrauen, to entrust, to confide.
verunglücken, to meet with an accident, to perish.
verunſtalten, to disfigure, to deform.
verurſachen, to cause.
verwandeln, to alter, to change; to transform.
Verwandlung, *f.* -en, changing; transformation, metamorphosis.
verweilen, to tarry, to stay.
Verweis, *m.* -ſes, -ſe, rebuke, reproof, reprimand.
verweiſen, *S.* to refer to; to rebuke, to reprimand.
verwickeln, to entangle, to complicate, to involve.
verwildern, to grow wild.
verwöhnen, to spoil.

Verworfenheit, *f.* depravity.
verwundern (sich), to wonder.
Verwunderung, *f.* wonder, admiration, surprise.
verzehren, to consume, devour.
verzerren, to distort.
verziehen, *S.* to draw wrong, to spoil, to distort.
Verzweiflung, *f.* despair, desperation.
Vesperbrot, *n.* afternoon's luncheon.
Vieh, *n.* –es, beast, brute, [cattle.
viel, *adj. and adv.* much, many.
vielleicht, *adj.* perhaps, possibly.
vielmehr, more, much more.
vier, *adj.* four.
Viertel, *n.* –s, fourth part, [quarter.
vierzehnjährig, *adj.* fourteen-year-old.
Vogel, *m.* –s, Vögel, bird, fowl.
Vogelbeere, *f.* –n, ash-berry.
Vogelsang, *m.* singing of birds.
Vogelsteller, *m.* –s, bird-catcher.
Volk, *n.* –es, Völker, people, nation.
vollbringen, *W. irr.* to accomplish, to achieve, to perform.
vollenden, to end, to finish, to accomplish.
vollkommen, *adj.* perfect.
Vollmacht, *f.* –en, authority; power of attorney.
von, of, from, by, on, upon.
vor, before; ago, since.
Vorabend, *m.* –es, –e, eve (of a festival).
voraus, *adv.* before, foremost, in advance.
voraussetzen, to suppose.
vorbei, *adv.* by, over, past, done.
vorbringen, *W. irr.* to bring forward; to utter; to produce.
vorder, *adj.* fore, front.
Vorderhuf, *m.* –es, –e, forefoot.
vorenthalten, *S.* to withhold, to detain, to keep back.
Vorfahr, *m.* –en, –en, ancestor, forefather, predecessor.
Vorfall, *m.* –es, –fälle, case, accident, occurrence.
vorführen, to bring before, to lead before, to produce.
vorgeben, *S.* to advance, to pretend, to feign.
Vorgeben, *n.* –s, pretence, pretext.
vorgehen, *S.* to go before, to precede, to have the preference, to happen.
Vorgesetzte, *m. and f.* –n, –n, superior, chief, overseer.
vorhaben, to design, to intend.
Vorhaben, *n.* –s, design, purpose.
vorhanden, *adj.* at hand, extant, existing; — sein, to exist.
Vorhang, *m.* –es, –hänge, curtain.
vorig, *adj.* former, last, preceding.
vorkommen, *S.* to happen, to occur; to seem, to appear.
vorläufig, *adj.* preliminary; *adv.* provisionally.

vorlegen, to put before; to carve, to help to; to propose.
vorlesen, *S.* to read to.
Vormittag, *m.* –es, –e, forenoon.
Vormund, *m.* –es, –münder, guardian, tutor.
vorn, *adv.* before, in front; von —, from the beginning.
vornehm, *adj. and adv.* distinguished, noble.
vornehmen, *S.* to take in hand, to undertake; to intend.
Vorsaal, *m.* –es, –säle, hall, entrance-room, anteroom.
vorschieben, *S.* to push forward; to plead.
vorschlagen, *S.* to propose.
vorsehen, *S.* to be on one's guard, to take heed.
Vorsehung, *f.* providence.
vorsichtig, *adj.* cautious, circumspect.
vorsingen, *S.* to sing to.
vorsprechen, *S.* to give one a call.
Vorstadt, *f.* –städte, suburb.
vorstellen, to present, to represent.
Vorstellung, *f.* –en, presentation; representation.
vortragen, *S.* to deliver; to propose.
vortrefflich, *adj.* excellent.
vorüber, *adv.* by, past, over, gone.
vorwärts, *adv.* forward, forwards, on.
vorzüglich, *adj.* preferable, distinguished, excellent.

W

wach, *adv.* awake.
Wache, *f.* –n, guard, watch.
wachen, to be awake, to watch, to guard.
Wachs, *n.* –ses, wax.
Wachsbild, *n.* –es, –er, waxen image.
Wachsfigur, *f.* –en, wax figure.
Wachskerze, *f.* –n, taper.
wachsen, *S.* to grow, to increase.
Wächter, *m.* –s, watchman.
Waffe, *f.* –n, weapon.
wagen, to venture, to risk, to hazard.
wählen, to choose, to elect.
Wahn, *m.* –es, illusion.
wahr, *adj.* true, genuine, veritable.
während, *conj.* during, while, whilst.
Wahrheit, *f.* –en, truth, verity.
wahnsinnig, *adj.* frantic, mad.
wahrnehmen, *S.* to perceive, to observe; to take care of.
wahrscheinlich, *adj.* probable, likely.
waidgerecht, *adj.* skilled in hunting.
Waidgeselle, *m.* –en, –en, huntsman.
Waidmann, *m.* –s, *pl.* –leute, hunter.
Waidmesser, *n.* –s, hunting knife.
Waidwerk, *n.* –s, –e, hunting.

Waise, *f.* -n, orphan.
Waisenkind, *n.* -es, -kinder, orphan child.
Wald, *m.* -es, Wälder, forest, wood.
Walddorf, *n.* -es, -dörfer, forest city.
Waldgehege, *n.* -s, forest tangle.
Waldhüter, *m.* -s, forester.
Waldmaus, *f.* -mäuse, wood-mouse.
Waldmoos, *n.* wood-moss.
Waldrand, *m.* -es, -ränder, edge of forest.
Waldschenke, *f.* forest-tavern.
Waldweg, *m.* -s, -e, forest-way.
wallen, to undulate; to wander.
Wand, *f.* Wände, wall.
wandeln, to walk, to wander.
Wanderer, *m.* -s, wanderer, traveller.
Wanderbursche, *m.* -n, journeyman.
wandern, to wander, to travel.
Wanderschaft, *f.* travelling, travels.
Wanderung, *f.* -en, travelling; migration.
Wange, *f.* -n, cheek.
wanken, to totter, to reel.
Wappen, *n.*-s, arms; escutcheon.
Wappenschild, *n.* -es, -schilder, escutcheon.
wärmen, to warm.
warnen, to warn of, to admonish against.
warten, to stay, to wait, to attend to, to nurse.
warum, *adv.* why, wherefore.
was, what, that.
Wäsche, *f.* washing; linen.
Waschkorb, *m.* buck-basket.
Waschschrank, *m.* press for linen.
waschen (wusch, gewaschen), to wash.
Wasser, *n.* -s, Wässer, water.
Wasserfall, *m.*-s,-fälle, cataract.
Wasserglas, *n.* -es, -gläser, water glass.
Wasserlinsen, *pl.* duckweed.
Wassermann, *m.* -es, -männer, water-sprite.
Wasserrose, *f.* -n, water-lily.
wecken, to wake; to awake.
weder . . . noch, neither . . . nor.
Weg, *m.* -es, -e, way, passage, walk, road.
wegen, because of, on account of.
weh, *adj. and adv.* sore, aching; — thun, to ache, to pain; to hurt, to offend one.
wehen, to blow.
Wehgeschrei, *n.* -s, cry of woe.
Weib, *n.* -es, -er, woman, wife.
Weibchen, *n.* -s, little woman.
Weichbild, *n.* -es, boundary.
weichen (wich, gewichen), to make way; to yield.
Weide, *f.* -n, willow, pasture, pasture-ground; food.
weiden, to pasture; to feed.
Weidgeselle, *m.* -n, -n, hunter.
Weih, *m.* -es, -e, kite, falcon.
weihen, to consecrate, to devote.
Weiher, *m.* -s, fish-pond.
weil, *adv. and conj.* while, during, as, as long as, when; because, since.

weiland, *adv.* formerly, once, deceased, late.
Weile, *f.* space of time, while, idle time.
Wein, *m.* -es, -e, wine; vine.
weinen, to weep, to cry.
weise, *adj.* wise, sage.
Weise, *m.* -n, -n, sage.
Weise, *f.* -n, mode, manner, melody.
weisen (wies, gewiesen), to show, to send away, to point out; to direct; to teach.
Weisheit, *f.* wisdom, prudence; —szahn, *m.* wisdom-tooth, grinder.
weiß, *adj.* white; clean.
weit, *adj.* distant, wide, large.
weiter, *adv.* farther, further.
welcher, welche, welches, who, that, which; what; some.
welk, *adj.* withered, faded.
Welt, *f.* -en, world; universe.
Weltreich, *n.* -es, -e, world.
Weltweise, *m.* -n, -n, philosopher.
wenden (wandte, gewandt), to turn; to direct to, to spend upon; to turn; to face; to address one's self.
Wendung, *f.* -en, turning, turn.
wenig, *adj. and adv.* little, few, some.
wenn, if, when, whenever.
wer, who, he who.
werden (wurde [ward]; geworden), to become, to grow.
werfen (warf, geworfen), to throw, to cast.
Werk, *n.* -es, -e, work; deed.
Werkstatt, *f.* -stätte, workshop.
Wesen, *n.* -s, being; substance, nature.
West, *m.* -es, -e, west, occident.
Weste, *f.* -n, waistcoat.
Westen, s. West.
Wetter, *n.* -s, weather; storm.
Wetterfahne, *f.* -n, weather-vane.
Wicht, *m.* -es, -e (-er), wight, creature.
Wichtleinshöhle, *f.* -n, dwarf's cave.
wichtig, *adj.* weighty; important.
wickeln, to wind up, to roll; to wrap up; to swathe (a child).
widmen, to dedicate, to devote.
wie, *adv.* how; as, like.
wieder, *adv.* again, anew, afresh.
wiedergeben, *S.* to give back.
wiederhallen, to echo.
wiederholen, to fetch back, to repeat.
wiedersehen, *S.* to see again; to meet again.
wiederum, *adv.* again, afresh, in return.
Wiese, *f.* -n, meadow, mead.
Wiesenbach, *m.* -s, -bäche, brook.
Wiesengeist, *m.* -es, -geister, meadow-sprite.
Wiesengrund, *m.* -s, -gründe, meadow-ground.
Wiesenthal, *n.* -s, -thäler, valley.
wiewohl, *conj.* although.

wild, *adj.* wild, savage.
Wild, *n.* -es, game, venison.
Wildbahn, *f.* track of game.
Wilderer, *m.* -s, poacher.
wildern, to poach.
Wille, *m.* -ns, will, mind.
willfahren, to comply with, to agree with, to gratify.
willfährig, *adj.* compliant, complaisant.
winden (wand, gewunden), to wind.
winseln, to whine, to whimper, to moan.
Winter, *m.* -s, winter.
Wipfel, *m.* -s, top, summit.
wir, *pl.* we.
wirken, to work, to effect.
wirklich, *adj.* actual, real, true.
Wirklichkeit, *f.* -en, actuality, reality, real existence.
wirksam, *adj.* efficacious, effective.
Wirkung, *f.* -en, effect; operation.
wirr, *adj.* confused.
Wirtin, *f.* -nen, hostess, landlady.
Wirtschaft, *f.* -en, housekeeping, innkeeping; public-house.
Wirtshaus, *n.* -ses, -häuser, inn, tavern.
wischen, to wipe, to whisk.
wißbegierig, *adj.* desirous of knowledge, curious.
wissen (wußte, gewußt), to know.
Wissenschaft, *f.* -en, science; knowledge.
Witwe, *f.* -n, widow.
Witwenschleier, *m.* -s, widow's veil.
Witwer, *m.* -s, widower.
wo, *adv.* where, — nicht, unless.
Woche, *f.* -n, week.
Woge, *f.* -n, billow, wave.
wohin, *adv.* whither, what way.
wohl, *adv.* well; indeed; probably.
Wohl, *n.* -es, weal, welfare.
Wohlbehagen, *n.* -s, comfort, delight.
wohlbeleibt, *adj.* corpulent.
wohlgefällig, *adj.* pleasant, agreeable.
wohlgeraten, *adj.* well-bred.
wohlhabend, *adj.* opulent, wealthy.
Wohlstand, *m.* -s, welfare, prosperity.
wohlweislich, *adj.* wisely.
wohnen, to lodge, to dwell, to abide, to reside.
wohnlich, *adj.* inhabitable, comfortable.
Wohnung, *f.* -en, dwelling, habitation.
Wolf, *m.* -es, Wölfe, wolf.
Wolfsschlucht, *f.* wolf's den.
Wolke, *f.* -n, cloud.
wollen (wollte, gewollt), to will, to be willing.
womöglich, *adj.* if possible.
Wonne, *f.* -n, delight, pleasure, bliss, rapture.
wonnesam, *adj.* blissful.
Wort, *n.* -es, -e, Wörter, word; von — zu —, word for word.

woselbst, *adv.* where.
wozu, *adv.* whereto.
wuchtig, *adj.* weighty.
wühlen, to root; to stir.
Wunde, *f.* –n, wound, hurt.
Wunder, *n.* –s, wonder, miracle, marvel.
wunderbar, *adj.* wonderful, marvellous.
Wunderding, *n.* –es, –e, prodigy.
wunderlich, *adj.* strange, odd.
wundersam, *adj.* wonderful.
Wunsch, *m.* –es, Wünsche, wish, desire.
Wunschfrau, *f.* –en, wish-fairy.
Würde, *f.* –n, dignity, honor; office.
würdevoll, *adj.* dignified.
würdig, *adj.* worthy, deserving.
Würze, *f.* –n, seasoning, spice.
Wurzel, *f.* –n, root.
Wüste, *f.* –n, desert, wilderness.
wütend, *adj.* furious, raging.

Z

zaghaft, *adj.* faint-hearted, timid.
Zahl, *f.* –en, number, cipher.
zählen, to count.
zahlreich, *adj.* numerous.
Zahn, *m.* –es, Zähne, tooth.
Zähneknirschen, *n.* –s, gnashing of the teeth.
Zapfen, *m.* –s, peg; tap.
zappelnd, *part.* struggling.
zart, *adj.* tender, soft.
zärtlich, *adj.* tender, soft; fond.
Zauber, *m.* –s, incantation; charm.
Zauberin, *f.* –nen, enchantress, sorceress, witch.
Zauberkraut, *n.* –es, –kräuter, magic herb.
Zaubersegen, *m.* –s, spell-charm.
Zaun, *m.* –es, Zäune, hedge, fence.
Zaunkönig, *m.* –s, –e, wren.
Zeche, *f.* –n, reckoning, score; drinkingbout; share.
zechen, to drink; to carouse.
Zehe, *f.* –n, toe.
Zeichen, *n.* –s, sign, token, mark; signal; trade.
Zeigefinger, *m.* –s, fore-finger, index.
zeigen, to show, to point out; to appear.
Zeit, *f.* –en, time, season; tide.
zeitlich, *adj.* temporal.
Zeitpunkt, *m.* –es, –e, point of time.
zeitweilig, occasional.
Zelt, *n.* –es, –e, tent, pavilion.
Zelter, *m.* –s, ambler, palfrey.
Zelttuch, *n.* –es, –tücher, awning.
zerbrechen, to break to pieces, to fracture.
zerfallen, to fall to pieces.
zerknirscht, *adj.* crushed; *fig.* contrite.
zerreißen, *S.* to rend, to tear to pieces.
zerren, to pull, to tug.
zerschlagen, *S.* to beat to pieces, to break.
zerschlissen, *adj.* torn, ragged.
zerschmettern, to dash to pieces.

zersplittern, to shiver to pieces, to dissipate.

zerspringen, *S.* to burst, to fly into pieces.

zerstören, to destroy, to demolish.

zerstreuen, to disperse, to dissipate, to scatter.

Zeug, *n.* –es, lumber, trash.

Zeuge, *m.* –n, –n, witness.

Ziege, *f.* –n, goat.

ziehen (zog, gezogen), to draw; to pull, to tug; to cultivate; to bring up.

Ziel, *n.* –es, –e, term, limit; aim, butt, scope; –scheibe, *f.* mark; target.

ziemlich, *adj.* pretty, tolerable, middling; — wohl, tolerably well.

zieren, to adorn, to be affected.

zierlich, *adj.* elegant, neat, fine, smart.

Zierlichkeit, *f.* –en, elegance, neatness, nicety.

Zigeuner, *m.* –s, gipsy.

Zimmer, *n.* –s, room, apartment, chamber.

Zipfel, *m.* –s, tip, end.

zischen, to hiss, to whiz.

zittern, to tremble, to quake, to shiver.

Zobel, *m.* –s, sable.

Zobelhut, *m.* –es, –hüte, sable-hat.

zögern, to tarry, to delay, to linger.

Zoll, *m.* –es, –e, inch; (*pl.* Zölle), toll, duty.

Zopf, *m.* –es, Zöpfe, tuft of hair, pigtail, cue.

Zorn, *m.* –es, anger, wrath, passion, rage.

zubringen, *W. irr.* to bring to; die Zeit —, to spend the time.

züchtig, *adj.* chaste, discreet.

zucken, to shrug, to stir; to move.

Zucker, *m.* –s, sugar.

zudecken, to cover.

Zudringlichkeit, *f.* –en, importunity, importunacy.

Zufall, *m.* –es, –fälle, chance, hazard, hap, accident.

zufällig, *adj. and adv.* accidental, casual; not essential.

zufälligerweise, by chance.

Zufriedenheit, *f.* contentment, satisfaction.

zugegen, *adv.* present.

zugehen, *S.* to go on, to walk on, to happen.

Zügel, *m.* –s, rein, reins.

zugethan, *adj.* given, attached.

zugleich, *adv.* the same time, at once, together; withal.

zuhören, to hearken, to give ear to, to attend.

Zuhörer, *m.* –s, auditor, hearer, scholar.

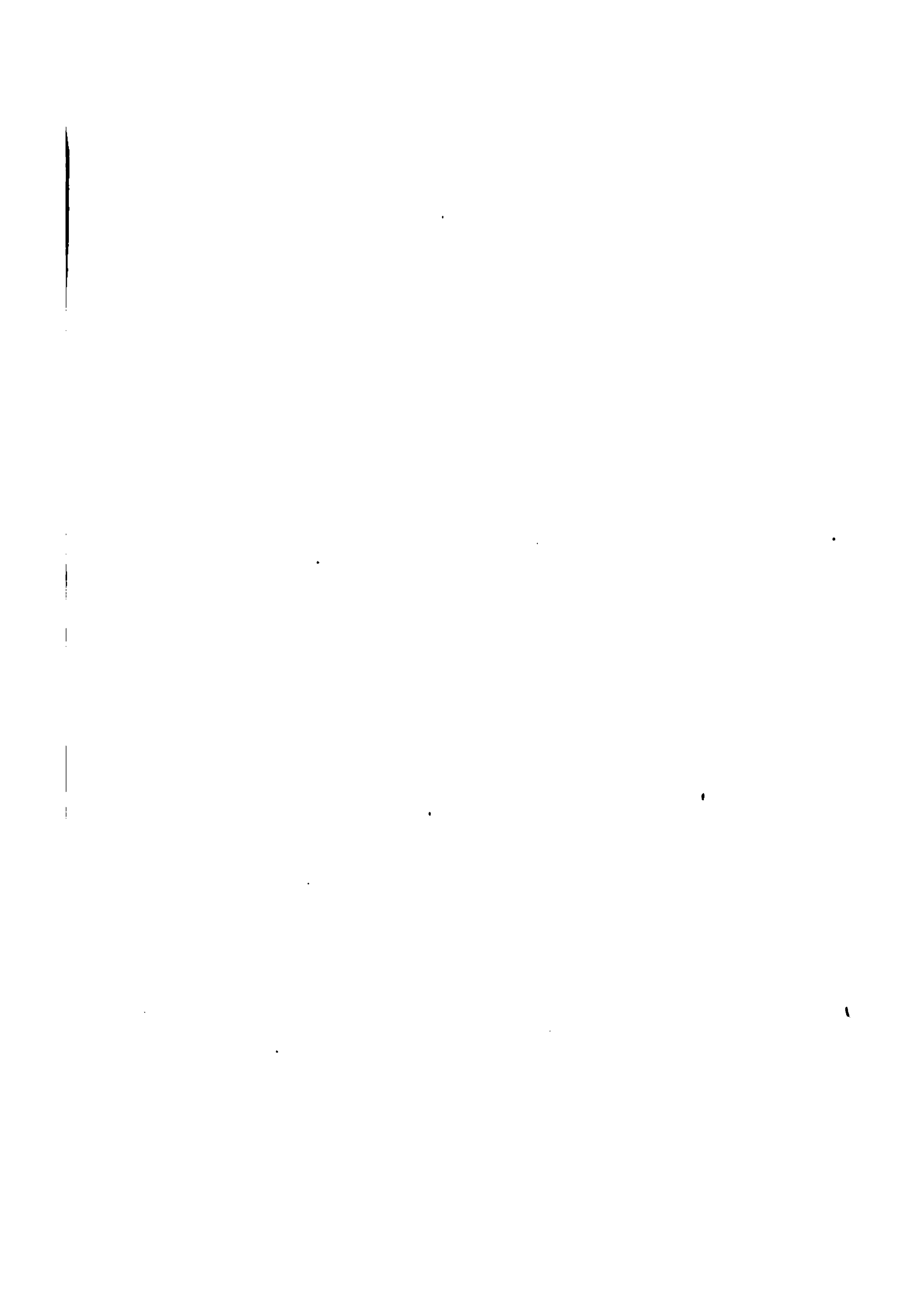
zuknöpfen, to button up.

Zukunft, *f.* future, futurity.

zulegen, to cover; to add; to attribute.

zuletzt, *adv.* at last, lastly, finally.

zumal, *adv.* especially, chiefly.
zunächst, *prp.* next to, nearest to; —, *adv.* first of all.
zunehmen, *S.* to increase.
zünftig, real, genuine.
Zunge, *f.* -n, tongue, language.
zurück, *adv.* back, backwards.
zurückführen, to reduce, lead back.
zurückkehren, to return.
zurückrufen, *S.* to call back, to recall.
zurückschreiten, *S.* to step back.
zurückstoßen, *S.* to push back, to repel.
zurücktaumeln, to tumble back.
zusammen, *adv.* together, jointly.
zusammenhalten, *S.* to hold together.
zusammenleimen, to glue together.
zusammenlesen, *S.* to gather up.
Zuschauer, *m.* s, spectator.
zuschlagen, *S.* to shut.
zusehen, *S.* to look at, to look upon, to suffer.
zusehends, *adv.* visibly.
zusetzen, to add, to torment.
zuspitzen, to point.
zustoßen, *S.* to befall.
zuthun, *S.* to close, to shut, to nail up.
zuträglich, *adj.* useful, conducive, wholesome.
zutrauen, to trust, to rely upon.
Zuversicht, *f.* confidence, trust.
zuvor, *adv.* before, first, heretofore, formerly.
zuvörderst, *adv.* first.
zuweilen, *adv.* sometimes.
zuwider, *adj.* repugnant.
zwängen, to press, force.
zwar, certainly, it is true, indeed.
Zweck, *m.* -es, -e, aim, design.
zwei, *adj.* two.
Zweifel, *m.* -s, doubt, question.
Zweig, *m.* -es, -e, branch, bough, twig.
zweischneidig, *adj.* two-edged.
zweite, *adj.* second, next.
zweitens, *adv.* secondly.
Zwerg, *m.* -es, -e, dwarf.
Zwerglein, *n.* little dwarf.
Zwillingsbäume, *pl.* twin trees.
zwingen (zwang, gezwungen), to constrain, to force.
Zwirn, *m.* linen-thread.
zwirnen, to twist, to twine.
zwischen, between, betwixt, among, amongst.
zwitschern, to twitter, to chirp.
zwölf, *adj.* twelve.





MODERN GERMAN TEXTS

Arnold: Einst im Mai. Edited by GEORGE B. LOVELL of Yale University. *Vocabulary.* 40 cents.

—— **Fritz auf Ferien.** Edited by F. W. J. HEUSER of Columbia University. *Vocabulary and Exercises.* (*In preparation.*)

Baker's German Stories. Edited by G. M. BAKER of the William Penn Charter School, Philadelphia. A collection of seven short stories by modern German writers. *Vocabulary.* 48 cents.

Baumbach: Das Habichtsfräulein. Edited by M. C. STEWART of Union College. *Vocabulary.* 48 cents.

—— **Der Schwiegersohn.** Edited by OTTO HELLER of Washington University, St. Louis. *Vocabulary and Exercises.* 48 cents.

—— **Die Nonna.** Edited by A. N. LEONARD of Bates College. *Vocabulary and Exercises.* 40 cents.

—— **Frau Holde.** Edited by LAURENCE FOSSLER, University of Nebraska. 30 cents.

—— **Sommermärchen.** Edited by E. S. MEYER of Western Reserve University. *Vocabulary.* 40 cents.

Chamisso: Peter Schlemihl. Edited by FRANK VOGEL of Massachusetts Institute of Technology. 32 cents.

Ebner-Eschenbach: Lotti die Uhrmacherin. Edited by G. H. NEEDLER of the University of Toronto. 35 cents.

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Edited by G. M. HOWE, Colorado College. *Vocabulary.* 48 cents.

Fontane: Grete Minde. Edited by H. W. THAYER of Princeton University. 70 cents.

Fouqué: Undine. Edited by H. C. G. VON JAGEMANN of Harvard University. *Vocabulary.* 60 cents.

Frenssen: Peter Moors Fahrt nach Südwest. Edited by HERMAN BABSON of Purdue University. *Vocabulary.* 48 cents.

Freytag: Die Journalisten. Edited by CALVIN THOMAS of Columbia University. *Vocabulary.* 44 cents.

—— **Karl der Grosse.** With **Aus dem Klosterleben im Zehnten Jahrhundert.** Edited by A. B. NICHOLS. *Vocabulary* by E. H. P. GROSSMANN of Simmons College. 80 cents.

Fulda: Der Dummkopf. Edited by W. K. STEWART of Dartmouth College. 44 cents.

—— **Der Talisman.** Edited by E. S. MEYER of Western Reserve University. 48 cents.

MODERN GERMAN TEXTS—(Continued)

Riehl: Der Fluch der Schönheit. Edited by FRANCIS L. KENDALL. *Vocabulary* by GEORGE A. D. BECK. 40 cents.

Rosegger: Die Schriften des Waldschulmeisters. Edited by L. FOSSLER, University of Nebraska. 45 cents.

Saar: Die Steinklopfer. Edited by CHARLES H. HANDSCHIN of Miami University, and E. C. ROEDDER of the University of Wisconsin. *Vocabulary.* 40 cents.

Scheffel: Der Trompeter von Säkkingen. Edited by MARY A. FROST. *New Edition.* Prepared by CARL OSTHAUS of Indiana University. 80 cents.

—— Ekkehard. An Unabridged Edition. Edited by W. H. CARRUTH of Stanford University. $1.25.

Schwarzwaldleut'. Edited by E. C. ROEDDER of the University of Wisconsin. *Vocabulary.* 45 cents.

Storm: Immensee. Edited by A. W. BURNETT, with exercises by H. J. LENSNER. *Vocabulary.* 40 cents.

—— Auf der Universität. Edited by R. N. CORWIN of Yale University. *Vocabulary.* 45 cents.

—— In St. Jürgen. Edited by OTTO HELLER of Washington University. *Vocabulary and Exercises.* 45 cents.

—— Pole Poppenspäler. Edited by EUGENE LESER of Indiana University. *Vocabulary.* 44 cents.

—— Karsten Kurator. Edited by P. H. GRUMMANN of the University of Nebraska. *Vocabulary.* 45 cents.

Sudermann: Frau Sorge. Edited by GUSTAV GRUENER of Yale University. *Vocabulary.* $1.00.

—— Teja. Edited by HERBERT C. SANBORN, Vanderbilt University. *Vocabulary.* 40 cents.

Werner: Heimatklang. Edited by M. P. WHITNEY of Vassar College. *Vocabulary.* 50 cents.

Wichert: Die verlorene Tochter. Edited by EUGENE H. BABBITT of Tufts College. *Vocabulary.* 35 cents.

Wilbrandt: Jugendliebe. Edited by THEODORE HENCKELS. *Vocabulary.* 36 cents.

Wildenbruch: Das edle Blut. Edited by A. K. HARDY of Dartmouth College. *Vocabulary and Exercises.* 40 cents.

—— Kindertränen. Edited by A. E. VESTLING of Carleton College, Minn. *Vocabulary and Exercises.* 40 cents.

Wilhelmi: Einer muss heiraten, and Benedix: Eigensinn. Edited by WILLIAM A. HERVEY of Columbia University. *Vocabulary.* 40 cents.

HENRY HOLT AND COMPANY

PUBLISHERS NEW YORK

GERMAN READERS—(Continued)

Tuckerman's Am Anfang. By JULIUS TUCKERMAN of the Central High School, Springfield, Mass. 60 cents.

Whitney's Introductory German Reader. By W. D. WHITNEY and MARIAN P. WHITNEY. $1.00.

GERMAN COMPOSITION AND CONVERSATION

Allen's First German Composition. By P. S. ALLEN of the University of Chicago. 96 cents.

Allen and Phillipson's Easy German Conversation. By P. S. ALLEN and P. H. PHILLIPSON of the University of Chicago. 96 cents.

Boezinger's Mündliche und Schriftliche Übungen. By BRUNO BOEZINGER of Stanford University. 80 cents.

—— **Erstes Aufsatzbuch.** By BRUNO BOEZINGER. 80 cents.

—— **Zweites Aufsatzbuch.** By BRUNO BOEZINGER. 92 cents.

Bronson's Colloquial German. With a summary of grammar. By T. B. BRONSON of the Lawrenceville School. 75 cents.

Jagemann's Materials for German Prose Composition. By H. C. G. VON JAGEMANN of Harvard. 96 cents.

—— **Elements of German Syntax.** With special reference to translations from English into German. By H. C. G. VON JAGEMANN of Harvard. $1.00.

Jagemann and Poll's Materials for German Prose Composition. By MAX POLL of the University of Cincinnati. With the vocabulary to JAGEMANN'S *Materials for German Prose Composition.* 96 cents.

Pope's German Composition. By PAUL R. POPE of Cornell University. 96 cents.

—— **Writing and Speaking German.** By P. R. POPE. 96 cents.

Prokosch and Purin's Konversations- und Lesebuch. By EDUARD PROKOSCH of the University of Texas, and C. M. PURIN. 96 cents.

Vos's Materials for German Conversation. By B. J. VOS of Indiana University. 80 cents.

Wenckebach's German Composition based on Humorous Stories. By CARLA WENCKEBACH, late of Wellesley College. $1.00.

Whitney and Stroebe's Advanced German Composition. By M. P. WHITNEY and L. L. STROEBE of Vassar College. $1.00.

—— **Easy German Composition.** By M. P. WHITNEY and L. L. STROEBE. 96 cents.

HENRY HOLT AND COMPANY

PUBLISHERS NEW YORK

